

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

328 (17.7.1931) Abendausgabe

# Badische Presse

und  
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Freitag, den 17. Juli 1931.

**Bezugspreis:** frei Haus monatlich 3.20 M.  
Im voraus im Verlag oder in den  
Zweitzellen abgeholt 2.— M. Durch  
die Post bezogen monatlich 2.80 M.  
**Einzelhefte:** Wochens-Nummer 10 M.,  
Sonntags-Nummer und Feiertags-  
Nummer 15 M. — Im Kolb 68er  
Gewalt. Streif. Auslieferung um  
bei der Besizer keine Anträge bei  
Veränderung oder Nichterscheinen der  
Zeitung. — Abbestellungen können nur  
jeweils bis zum 25. d. Mts. auf den  
Monats-Beitrag angenommen werden.  
**Anzeigenpreise:** Die Nonpareille-Zeile  
0.40 M. Stellen, Gesuche Kamillen-  
und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden  
ermäßigter Preis. — Reklame-Zeile  
2.— M. an erster Stelle 2.50 M.  
Bei Wiederholung tariflicher Rabatt.  
Bei der Nichtannahme des Blattes bei  
geschäftlicher Vertretung und bei Kon-  
kurrenz außer Kraft tritt. Erklärungs-  
wert und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

**Einzelnummern und Verlaufs von**  
: : Ferdinand Tietze : :  
Verlagsdirektor: Herr Volkmann  
H. Kimmig: für politische Nachrichten  
Dr. F. Mayer: für badische Nachrichten  
i. S. Dr. C. Schenck: für Kommunal-  
politik: R. Binder: für Volkswirtschaft  
H. Kolb: für das Feuilleton  
M. Böhm: für Over und Kauerz  
Christ. Gerke: für den Handelsteil  
Erich Heide: für die Anzeigen: Ludwig  
Weinl: alle in Karlsruhe (Baden).  
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Meiser.  
Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.  
Hauptgeschäftsstelle: Kaiserstraße  
Nr. 80 a. — Postcheckkonto: Karlsru-  
her Nr. 8350. — Beilagen: Volk und  
Heimat / Literarische Umschau / Roman-  
blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung /  
Reise- und Väter-Zeitung / Landwirtschaft,  
Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

## Lavals Verhandlungsplan.

Pfänder und Kontrolle. / Ein Rüstungskompromiß.

### Politischer Waffenstillstand?

Paris, 17. Juli. (Eig. Drahtbericht der „Bad. Presse“.) Die Reise der deutschen Minister nach Paris hat in der französischen Öffentlichkeit vor allem bedeutende Genugtuung darüber ausgelöst, daß die Initiative nunmehr von England wieder an Frankreich übergegangen ist, daß die ausschlaggebenden Verhandlungen nicht in London, sondern in Paris stattfinden, und daß somit die Entscheidung über die finanzielle Zukunft Deutschlands und die wirtschaftliche Ruhe in Europa wieder einmal in französische Hände gelegt ist. Die Regierung am nächsten stehenden Organe drücken sogar Zweifel darüber aus, ob danach eine Ministerzusammenkunft in London überhaupt noch einen Zweck habe und stattfinden werde. Dies ist, wie wir in den letzten Tagen mehrfach erwähnt haben, ein schwerer Streitpunkt zwischen der englischen und der französischen Regierung, über den man sich hoffentlich nach der Ankunft der deutschen Minister in Paris einigen wird. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Macdonald eine europäische Lösung des Problems sucht, während die Forderung, die Frankreich anstrebt und in Paris erzielen will, ganz im Stil und im Sinne aller Verträge gehalten scheint, die Frankreich seit dem Krieg mit Deutschland abgeschlossen hat. Man kann nur hoffen, daß die Bedingungen, die Frankreich an die Kreditgewährung knüpft, in Berlin bekannt waren, bevor sich Brüning und Curtius zur Reise nach Paris entschlossen haben, und es daher nicht notwendig sein wird, am kommenden Samstag und Sonntag in Paris erst noch Verhandlungen über die

Was die Kontrolle betrifft, so meint der „Petit Parisien“, daß sie durch einen aus der Internationalen Zahlungsbank hervorgehenden Ausschuss ausgeübt werden soll, wie es auch im Youngplan vorgesehen ist. Dieser Ausschuss solle seine Aufgabe ohne Aufsicht und ohne Lärm erledigen. Der offizielle Artikel deutet an, daß es hauptsächlich ein amerikanischer Wunsch sei, daß der ganzen Transaktion ein rein geschäftliches Aussehen mit rein geschäftlichen Methoden zu geben sei. Wenn dem so ist, dann sind jedenfalls die ferneren Wünsche französischer Ursprungs und man kann nicht behaupten, daß sie geschäftlichen Charakter tragen. Sie erscheinen noch am Erträglichsten in der Ausdrucksform, mit der der „Petit Parisien“ sie schildert. Es heißt nämlich hier, daß die Gegenprobe für den Mechanismus der finanziellen Hilfeleistung ein

### politischer Waffenstillstand

stehen müsse, während dessen sich Deutschland zu verpflichten habe, jene Probleme nicht zu berühren, die die europäische Atmosphäre trüben. Es wird sehr die Frage sein, was man unter diesen Problemen versteht. Ob darunter ein Ausschnitt aus dem Friedensvertrag gemeint ist, wie etwa die Anschlussfrage und die Frage des polnischen Korridors, oder ob am Ende gemeint ist, daß während dieses sogenannten Waffenstillstandes auch über jene Fragen, die Deutschland am Herzen liegen, also die Schuldfrage und die allgemeine Vertragsrevision nicht gesprochen werden soll.

Das Bestehen derartiger politischer Bedingungen wurde Ihrem Korrespondenten auf seine Anfrage im Ministerium des Aeußern auf das Entschiedenste dementiert. Weder seien bisher solche Bedingungen formuliert worden, noch bestünde die Absicht, derartige politische Forderungen zu erheben, wenn auch, wie bei jeder Anleihe, selbstverständlich Garantien rein finanzieller Art verlangt werden würden.

### Die deutsch-französische Besprechung.

Paris, 17. Juli. (Zuspruch.) Ministerpräsident Laval hat am Freitag vormittag die Minister Flandin, Maginot und Reynaud zu Besprechungen empfangen, woran sich eine Konferenz Lavals mit Henderson und Stimson angeschlossen. Letzteren Besprechungen wohnte Finanzminister Flandin ebenfalls bei.

Am 13. Uhr wurde folgende Verkaufsanzeige veröffentlicht: Ministerpräsident Laval hat den britischen und amerikanischen Außenminister über die bevorstehende Ankunft Dr. Brüning und Dr. Curtius in Paris informiert, die für Samstag nachmittag hier erwartet werden. Er hat ihnen gleichzeitig Mitteilung über die Beratungen im getragenen Ministerialrat hinsichtlich der Finanzreise in Deutschland gemacht. Laval hat im Anschluß an diese Besprechungen den italienischen Botschafter Mangoni empfangen. Für Freitag nachmittag sind keine Besprechungen in Aussicht genommen. Zwischen den deutschen und französischen Ministern werden morgen um 16 Uhr Besprechungen beginnen, an die sich dann die gemeinsame Konferenz anschließt.

## Der Umschwung in London.

Von unserem Londoner Vertreter  
Dr. Adolf Halfeld.

Die überraschende Einladung der englischen Regierung zu einer internationalen Ministerkonferenz in London am kommenden Montag offenbart den Umschwung der englischen Einstellung zur deutschen Finanzfrage und dementsprechend weltwirtschaftlichen Binnenzuge. Die Ausführungen unseres Londoner Vertreters bezeugen die Zusammenhänge zwischen der englischen Finanz- und der englischen Diplomatie, die zu diesem Umschwung geführt haben. Bei den morgen beginnenden Vorverhandlungen in Paris dürfte von den Franzosen noch einmal die äußerste Kränklichkeit erzwungen werden, die Entwicklung in ihrem Sinne zu beeinflussen. Daran ergibt sich die schwerere Aufgabe der deutschen Minister, die heute abend nach Paris abreisen.

Nichts kann die Beforgnis, mit der man in England die finanzielle Entwicklung der jüngsten Zeit beurteilt, deutlicher kennzeichnen als die Tatsache, daß der Hooverplan im Augenblicke seiner Annahme bereits als überwunden angesehen wird. Wir wählen absichtlich diesen Ausdruck. Er unterstreicht die in allen englischen Kreisen verbreitete Ueberzeugung, daß das Moratorium die herrschende Weltkrise kaum behebigen wird, daß auch Kredite lediglich zur Befämpfung momentaner Notstände dienen können, und daß der Youngplan selbst trotz aller Formeln, mit denen Frankreich seine „Kontinuität“ sichern möchte, im Verlaufe des Jahres so schnell und schmerzlos wie möglich einer grundlegenden Revision unterzogen werden muß.

In Deutschland streitet man sich gegenwärtig darüber, ob die Franzosen in den 17 Pariser Verhandlungstagen die Haager Abmachungen gerettet haben oder nicht. Wir wissen nicht, inwieweit die französischen Staatsmänner das Bewußtsein eines „Sieges“ ihrer Anschauungen haben. Sie mögen die Paragrafen des Youngplanes gerettet haben und sich dennoch durch die wirtschaftliche Initiative der angelsächsischen Mächte in die Ecke gedrängt fühlen. Der Stein ist im Rollen und wird weiterrollen. Man kann in finanziellen Weltfragen nicht auf halbem Wege stehen bleiben. Deshalb ist alles, was über die Kontinuität des Youngplanes geschrieben und geredet wird, im letzten Sinne ein Streit um des Kaisers Bart.

Dies sind Feststellungen sehr ernster Natur, die man nicht machen darf, ohne sehr triftige Gründe zu haben. Wir glauben sie zu besitzen, nachdem wir in täglicher Fühlungnahme mit maßgebenden englischen Stellen die feierhafte Reaktion in Downing Street auf die Vorgänge der letzten drei Wochen miterleben konnten. Die erste frohe Erleichterung nach dem Bekanntwerden des Hooverplanes, die vorbehaltlose Billigung aller Parteien, die hangen Tage der Ungewißheit, die Spannungen zwischen Paris und Washington, die wachsende Beforgnis um die Lage der Reichsbank, die Einflußnahme der Bank von England auf das Foreign Office und schließlich die im Grunde überflüssige Intervention des Botschafters Lord Lytton in Paris und schließlich die plötzliche Einladung zu einer großen internationalen Konferenz in London am kommenden Montag — alles dies waren die blühartig wechselnden Einzelbilder eines Films, dessen Ablauf wiederholt auf ein schauriges Ende zu deuten schien. Man hat die sonst so zurückhaltenden Engländer niemals so bereit zum Eingreifen gesehen.

Denn man glaube zeitweilig mit dem Schlimmsten rechnen zu sollen. Ein deutscher Zusammenbruch mit seinen unabsehbaren Folgen war die Gefahr, die Macdonald und Henderson ständig vor Augen schwebte. Zum ersten Male seit geraumer Zeit vernahm man aus englischem Munde eine Kritik an der französischen Haltung, die an Schärfe nichts zu wünschen übrig ließ. Die künstlichen Versuche Lavals, die Weltmeinung durch die inszenierten Debatten in der Kammer und im Senate zu beeindrucken, und die ständige Aufstufung neuer Forderungen bezeichnete man hier als ein gefährliches Spiel mit dem Feuer, das in einen hellen Brand ausarten könnte. Diese Aeußerung, die mir zum Ueberflusse im Beisein eines polnischen Kollegen gemacht wurde, entsprang gewiß nicht antisprachlichen Gefühlen. Nein, sie war charakteristisch für die Entschlossenheit, die jeder englische Politiker beweist, wenn er den Frieden der Weltwirtschaft bedroht glaubt. Es ist ein Segen und ein Unglück zugleich für die Gestaltung der europäischen Verhältnisse, daß die britische Regierung immer nur dann die Takraft zum Handeln findet, wenn die Politik die Kreise des internationalen Geschäftes überschneidet. Dagegen zeigt sie sich in einer Frage wie der Abrüstung, wie noch die Unterhausdebatte der vergangenen Woche erwies, jeder Art von Kompromiß zugänglich. Wir gewahren hier die typische Haltung des geborenen Bankiersvolkes, das die Politik seinen Geldgeberinstinkten dienstbar macht. In Frankreich ist das Gold — umgekehrt — eine Waffe der Diplomatie.

Jedenfalls wird man nun verstehen, daß die Entwicklung, von den britischen Inseln aus gesehen, zwangsläufig und in schnellstem Tempo auf eine Neuregelung der Schulden und Reparationen hindrängt. Der Weltblick, der England kurz nach dem Kriege auf das Balfourprinzip und damit theoretisch auf die Streichung seiner Forderungen und Verpflichtungen festlegte, richtete sich heute. Die Liquidation des Weltkrieges gibt die Weisung an für das Feiertagsjahr, das Präsident Hoover verkündet hat. Die ruhmlose Historie der Reparationen hat ihre geschichtlichen Vorgänge. Man erinnert jetzt offen an die Abmachungen nach dem kriegsgerichtlichen Konflikt zwischen dem Zarreich und der Türkei im Jahre 1877, die den Türken ebenfalls Entschädigungen auferlegte. Ihre Zahlung mußte von Jahr zu Jahr hinausgeschoben werden, bis sie gänzlich in der Versenkung verschwanden.

Dieser Vergleich hinkt jedoch. Die Tatsachen, die damals den Sultan zahlungsunfähig machten, leiteten sich aus den wirtschaftlichen Schwierigkeiten eines einzelnen Landes her. Die Reparationsfrühe von heute ist indes der Ausdruck einer gemaltigen Depression, die die ganze Welt und nicht zum wenigsten die angelsächsischen Mächte bedrückt. Und im Hintergrunde lauert der Bolschewismus als die eine Alternative jeglicher Verlängerung der augenblicklichen Zustände. Deshalb hat man selbst im konservativen England das Empfinden, in einer Zeitecke der Welt.

## Die Aufgaben von London.

H. London, 17. Juli. (Eig. Drahtbericht der „Bad. Presse“.) Die Stimmung in der City und in den politischen Kreisen hat sich nach den Ereignissen des gestrigen Tages entschieden zum Besseren gewandt. Seit Bekanntgabe der amtlichen Mitteilung über die Kabinetsberatung in Paris hofft man hier, daß Frankreich endlich seine Widerstände aufgegeben hat und zur Mitarbeit an der Wiederherstellung normaler Kreditverhältnisse in Europa bereit ist. Die Verschiebung des englischen Ministerbesuches in Paris wird in der Presse als eine Notwendigkeit bezeichnet, die sich aus der englischen Einladung für die große internationale Konferenz am kommenden Montag ergibt. Ueber die Aufgaben und Schwierigkeiten der bevorstehenden Londoner Beratungen gibt man sich nirgends Täuschungen hin. Es ist der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“, der heute — in Bekräftigung unserer früheren Meldungen — der Ansicht Ausdruck gibt, daß die Konferenz die folgenden Probleme zu behandeln haben wird:

1. Gewährung internationaler Kredite und sonstiger Erleichterungen an Deutschland unter der Garantie der beteiligten Regierungen und möglicherweise mit Hilfe des Völkerbundes.
  2. Die Festlegung der von Deutschland bereitgestellten Finanzkredite.
  3. Wirtschaftliche Maßnahmen zur Behebung der Finanzkrise in Deutschland und Mitteleuropa.
  4. Politische Garantien, die Frankreich augenscheinlich immer noch von Deutschland fordern will.
- Nachrichten über den von Frankreich angeregten Plan einer 500-Millionen-Dollaranleihe für Deutschland werden vorerst mit Stillsitzen ausgenommen, da man hier hart bezweifelt, daß Deutschland sich durch Verpfändung seiner Zölle einer neuen Finanzkontrolle unterwerfen würde. Das Regierungsorgan „Daily Herald“ hält es für fraglich, daß Deutschland einer Regelung seine Zustimmung geben würde, durch die es auf eine Stufe mit dem China der Mandschudynastie oder der Türkei Abdul Hamids gestellt würde. Im übrigen würde wahrscheinlich, wie hier betont wird, die Verpfändung der Zölle gewisse unvermeidliche Rückwirkungen auf die deutsch-österreichische Zollunion haben. Es ist auch bedenkenlich, daß in Paris von einem sogenannten allgemeinen politischen Moratorium für die Dauer der Anleihe gesprochen wird, mit dem sich Deutschland ohne Verlust an Würde einverstanden erklären könnte.

### Ungarn feiert seine Ozeanflieger

Budapest, 17. Juli. (Zuspruch.) Die ungarischen Ozeanflieger hatten die Notlandung in dem nur 25 Kilometer von Budapest entfernt gelegenen Ort Bicske vornehmen müssen. Bei der Landung wurde ein Rad vom Fahrgestell abgedrückt und der Propeller beschädigt. Mit einem von der ungarischen Luftverkehrsgesellschaft entgegengesandten Flugzeug trafen dann die Flieger um 20.40 Uhr auf dem Flugplatz Matyasföld bei Budapest ein, wo sie von Vertretern des ungarischen Aero-Verbandes und der Behörden feierlich empfangen wurden. Die riesige Menschenmenge brach in große Begeisterung aus. Am Rundfunk schilderten die Flieger ihren Flug. Auf dem ersten Teil des Fluges hätten sie besonders schlechtes Wetter gehabt. Dauern hätten sie mit Unwetter, Dunkelheit und Nebel kämpfen müssen. Das habe auch über dem europäischen Festland nicht aufgehört. Die Notlandung hätten sie wegen Mangels an Betriebsstoff vornehmen müssen. Dann wurden die beiden Flieger auf Einladung des ungarischen Ministerpräsidenten Graf Bethlen in das Ministerpräsidium gebracht, wo sie das gesamte Kabinett erwartete. Hier brachte der Ministerpräsident ihnen seine Glückwünsche dar. Danach begaben sich die Flieger in ein Sanatorium, wo sie sich sofort zur Ruhe legten. Obwohl die beiden ungarischen Flieger das voraus bestimmte Ziel nicht ganz erreichten, haben sie trotzdem drei Weltrekorde aufgestellt. So überflogen sie den Ozean in 13 Stunden 50 Min. gegenüber dem bisherigen Rekord von 115 Stunden 48 Min., der erst vor kurzem von den beiden amerikanischen Weltfliegern Post und Gatty aufgestellt worden war. Außerdem haben sie die Rekord im Dauerflug, sowie in der Durchschnittsgeschwindigkeit gebrochen.

### Bombenfund in der St. Peterskirche.

Rom, 17. Juli. (Zuspruch.) Der „Piccolo“ meldet aus der Vatikanstadt: Am Donnerstag abend fanden päpstliche Gendarmen bei ihrem üblichen Rundgang durch die St. Peterskirche vor Loreschlus in dem rechten Seitenschiff eine Bombe. Sie brachten die Bombe zum Kommandanten der Gendarmen, der sie auf einen Platz legen ließ, der von allen Gebäuden entfernt liegt, um sie später von Sachverständigen untersuchen zu lassen. In der Nacht ist die Bombe explodiert, ohne jedoch Opfer zu fordern oder Schaden zu verursachen.

finanz zu stehen. Deshalb richteten die „Times“ nach der Verständigung zwischen Amerika und Frankreich die Mahnung an die Notenbanken, zur Wiederaufrichtung des Systems zusammenzuarbeiten, das ihnen ihre Existenz ermöglicht. Wann hätte man in England früher jemals zugegeben, daß das internationale Finanzsystem der Wiederaufrichtung bedarf, und daß das Schicksal der geheiligten „Old Lady in Threadneedle Street“, der Bank von England, davon abhängt?

Das eben ist das Neue in der heutigen Situation. Die Gläubigerstaaten sind sich ihrer Schwäche bewußt geworden. Youngplan

und Transferschuss, Kreditfütterung und Abschägung der deutschen Zahlungsfähigkeit durch die berühmtesten Sachverständigen haben verjagt. Man kann die Kriensschulden von Regierung zu Regierung nicht wie eine Privatschuld behandeln. Die Wirtschaft wehrt sich und die Völker sträuben sich. Das Weiße Haus hat vor Wochen bereits die Möglichkeiten einer allgemeinen Revision erwogen. In England ist ihre Notwendigkeit unbestritten. Die „Kontinuität“ des Youngplans steht also in seinem wichtigsten Teile auf dem Papier — in der Höhe der Kriegskredite nämlich.

### Keine Einberufung des Reichstags.

II. Berlin, 17. Juli. (Funktspruch.) Der Vizepräsident des Reichstages lehnte am Freitag die Anträge auf Einberufung des Reichstages zum 20. Juli gegen die Stimmen der Antragsteller und des Vertreters des Landvolks ab. Er beschloß aber auf Antrag der Oppositionsparteien, am Donnerstag, den 23. Juli, erneut zusammenzutreten und nochmals zur Frage einer Einberufung des Reichstages Stellung zu nehmen.

Präsident Lobe brachte ein Schreiben des Reichszanzen Dr. Brüning zur Kenntnis, in dem es heißt: „Im Hinblick auf den großen Ernst der gegenwärtigen Lage, die ich nicht mehr erst darzulegen brauche, muß ich aus vaterländischem Interesse die dringende Bitte an das Hohe Haus aussprechen, die Anträge auf Einberufung des Reichstages abzulehnen. Der Zusammentritt des Reichstages kann in der gegenwärtigen Lage unserem Volke sehr schweren Schaden anrichten.“

## Vor der Abreise des Kanzlers.

### Der Umweg über Paris.

m. Berlin, 17. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Wirtschaftsausschuß des Reichskabinetts ist heute vormittag um 11 Uhr erneut zusammengetreten, um sich mit den aktuellen Tagesproblemen zu beschäftigen und daneben auch die Pariser Reise zu erörtern, auf die die Minister noch einmal zurückkommen müssen, weil inzwischen der französische Ministerrat getagt hat und sehr wahrheitsgemäß Berichte unseres Botschafters in Paris im Auswärtigen Amt eingelaufen sind. Das Echo der Reisepläne in der Pariser Presse ist allerdings höchst unerfreulich. Wir müssen den Pariser Stimmen entnehmen, daß in Frankreich hoch der Wille vorzuherrschen scheint, die bevorstehenden Ministerbesprechungen zu benutzen, um uns erneut politische Fesseln anzulegen. Dabei stellt sich aber wieder einmal heraus, daß es die Franzosen auf die Fernwirkung angelegt haben. Aus Paris kommt jedenfalls die Behauptung, daß uns ein Krienskredit in Höhe von 400 Millionen Dollar in Aussicht steht, der in eine langfristige Anleihe umgewandelt werden soll. Dazu muß jedoch jetzt festgestellt werden, daß es sich bei diesen 400 Millionen lediglich um Kombinationen handelt. Das Reich braucht im Augenblick keine Anleihe, wohl aber muß die deutsche Wirtschaft mit langfristigen Krediten ausgestattet werden. Das Geld, das auf diese Weise nach Deutschland hereinfließen würde, käme dann auch automatisch der Reichsbank in Form vermehrter Dividenden zugute.

Nun ist bereits von den Franzosen das Stichwort der „substantiellen Garantien“ ausgegeben worden. Darunter kann man alles Mögliche verstehen. Die französische Presse legt diese in einem für Deutschland ungünstigen Sinne aus. Wir greifen nur die Forderung nach der Verpfändung der Zölle heraus. Ihre Erfüllung würde ein Rückfall in die Pfänderepolitik Poincarés bedeuten. Außerdem hat die Zollverpfändung eine Kontrolle unserer Zollnahmen zur Folge. Die Reichsregierung würde dadurch außerstande sein, ihre Zölle jemals so zu ändern, wie es die Bedürfnisse des Warenaustausches mit dem Ausland erfordern.

Bedenklich ist auch der Wunsch, den Deutschlandkredit, sofern er überhaupt zustandekommt, zunächst an die BIZ weiterzuleiten, die ihn dann uns gibt. Die BIZ hat eben erst eine nicht allzu rühmliche Rolle gespielt. Solange die Franzosen in ihr den Ton angeben, wird sich daran nichts ändern. Mit dem Verlangen, den Zöllen und einzuführen, der unseren Reichshaushalt kontrollieren und damit den Franzosen eine Garantie über die Verwendung der deutschen Gelder geben soll, braucht man sich überhaupt nicht auseinanderzusetzen.

Die Reichsregierung ist sich natürlich der Gefahr, die mit der Reise nach Paris verbunden ist, voll und ganz bewußt. Auch in England macht sich ein leichtes Mißbehagen bemerkbar, weil man fürchtet, daß es in Paris zu Vereinbarungen kommen könnte, die wieder den Engländern unangenehm sein könnten. Wenn die Regierung sich entschlossen hat, nach Paris zu gehen, so hat sie das in der Hauptsache doch nur getan, um die Londoner Konferenz vorzubereiten und dafür zu sorgen, daß schon jetzt durch die Ausräumung etwaiger Mißstände die Dinge auf der Londoner Konferenz glatter gehen. Ueber die Stimmung innerhalb des Reichskabinetts gibt wohl am besten ein Artikel der „Germania“, die dem Kanzler nahe steht, Auskunft. In diesem Artikel wird gesagt:

Wenn die deutsche Regierung sich entschlossen hat, das innen- und außenpolitische Risiko zu tragen, das mit diesem Umweg über Paris verknüpft ist, so tut sie dies zweifellos in dem vollen Bewußtsein der Verantwortung für eine ungewöhnlich schwere Lage und in der festen Erwartung, daß man für diese Lage in Paris das unbedingt notwendige Verständnis zeigen wird. Sollte sich nämlich das deutsch-französische Gespräch in jenem Rahmen abwickeln, den die französische Regierung vielleicht unter dem Druck des Augenblicks vor der Pariser Kammer entwickelt hat, so wäre freilich dieser Weg nutzlos, aber auch London wenig erfolgversprechend, denn wie die Dinge liegen, bietet sich ohne die französische Mitwirkung nur eine bescheidene Aussicht auf eine internationale Hilfsaktion.“

Zu der Frage der politischen Garantien stellt die „Germania“ fest, daß hier reichliche Unklarheiten geherrscht haben. Zuerst wurden beratende Tendenzen in Paris bemerkbar, dann in London und jetzt wieder kommt aus Paris ein offizios klingendes Dementi über die Nichtbeteiligung der französischen Regierung an dieser politischen Aktion. Dazu stellt die „Germania“ fest: „Wenn wir dieser Unklarheit die günstigste Deutung unterlegen wollen, so möchten wir der Vermutung Ausdruck geben, daß die vorantworlichen Stellen in Paris doch erhebliche Bedenken tragen, gewisse Wünsche in Forderungen zu kleiden, die wenig geeignet erscheinen, die französische Politik in der Welt populär zu machen.“

### Notverordnung für die Presse?

m. Berlin, 17. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Verordnung über die Veröffentlichung von Kurzen legt der deutschen Presse starke Fesseln an. Wenn sie Kurse veröffentlicht, dann darf sie nur noch auf die amtlichen Notierungen zurückgreifen. Inzwischen scheint man sich nun innerhalb der Reichsregierung darüber unterhalten zu haben, ob es nicht angezeigt erschiene, für alle amtlichen Auftritte und Kundgebungen einen Veröffentlichungszwang einzuführen. Den Anstoß zu dieser Erwägung hat bedauerlicherweise ein Teil der sogenannten Oppositionspresse gegeben, die verschiedene ganz bedeutende amtliche Reden und Kundgebungen nicht oder nur bruchstückweise veröffentlicht hat. Die Reichsregierung steht nun auf dem Standpunkt, daß in diesen kritischen Zeiten ein derartiges Verhalten von Zeitungen unmöglich gemacht werden muß.

Wir wissen nicht, ob schon in nächster Zeit eine Notverordnung herauskommt, die den Veröffentlichungszwang für Mitteilungen mehr oder minder amtlichen Charakters vorschreibt. Trotzdem muß man sich schon jetzt dagegen verwahren, daß die Presse, auf deren Unterstützung die Reichsregierung gerade jetzt ganz besonderen Wert legt, durch unangebrachte Härten verärgert und in ihrer Bewegungsfreiheit eingeengt werden soll. Den Anfang stellt man, kein Mensch weiß aber, wie das Ende sich gestaltet und welche Auswirkung die erste Notverordnung hat, bei der die Auslegung immer eine große Rolle spielen wird. Im Interesse der gesamten deutschen Presse würde es aber liegen, wenn die Blätter der Opposition in ihrem Kampf gegen die Regierung doch darauf Rücksicht nehmen würden, daß auch ihre Leser Anspruch darauf haben, was das Kabinett Brüning jetzt unternimmt, zu erfahren und die Regierungsmassnahmen schließlich auch ihren Anhängern zugutekommen sollen.

### Die Rolle Schachts.

Berlin, 17. Juli. (Funktspruch.) Ein Redaktionsmitglied der „D. A. Z.“ hatte Gelegenheit, den früheren Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht über seine Rolle in den letzten Tagen zu befragen. Schacht erklärte dabei, er sei am letzten Sonntag vom Kanzler gebeten worden, als Sachverständiger an einer Kabinettsberatung teilzunehmen, in der die Notverordnung über die Garantie für die Danatbank verhandelt wurde. An weiteren Kabinettsberatungen habe er nicht teilgenommen. Das Amt eines Währungs- oder Devisenkommissars sei ihm niemals angeboten worden. Nach seiner Auffassung sei der gegebene Währungs- und Devisenkommissar der Reichsbankpräsident. Da ihm ein solches Amt nicht angeboten worden sei, habe er auch keine Veranlassung gehabt, irgendwelche Bedingungen zu nennen. Auf die Frage, ob er es für möglich halte, daß beabsichtigt sei, einen Staatskontrollleur für Zweige der Privatwirtschaft zu ernennen, sagte Schacht, ihm sei über solche Absichten nichts bekannt. Sollte dieses Vorhaben bestehen, so würde er es für den Anfang vom Ende der privaten Initiative in der deutschen Wirtschaft halten. Er habe in der fortschreitenden Sozialisierung und Staatsbürokratisierung unter der bisherigen Politik stets den Hauptgrund dafür erblickt, daß die deutsche Wirtschaft nicht mehr imstande sei, die Elastizität aufzubringen, die für die Aufrechterhaltung geordneter Finanz- und Wirtschaftsverhältnisse die unerlässliche Voraussetzung bilde. Hierin liege auch eine Erklärung für die Schwierigkeiten der Danatbank. Eine solche Abhilfe würde für den Kredit der deutschen Wirtschaft im maßgebenden Ausland keine Erleichterung bedeuten. Wenn wir einer Kontrolle bedürftig, so müßte es eine für die öffentliche Hand und ihre Unternehmungen sein. Diese Krise könne bei verständiger Führung in absehbarer Zeit überwunden werden.

Auf die Frage, ob er die beratende Tätigkeit für das Reichskabinett fortsetzen werde, erwiderte Schacht, er habe das feste Vertrauen, daß Brüning die vorstehenden Gedankengänge durchaus gegenwärtig sind. Vor dem Verantwortungsgesühl und der ernsten Sachlichkeit des Kanzlers habe er größte Achtung. Das sei alles, was er zu der Frage sagen könne.



### Barrikadenbau in Gelsenkirchen. „Hungersturm“ auf Zigarrengeschäfte!

II. Gelsenkirchen, 17. Juli. (Funktspruch.) In der Nacht zum Freitag kam es in Gelsenkirchen zu neuen schweren Ausschreitungen. Gegen 23 Uhr wurde im Zuge der Bismarckstraße planmäßig die Straßenbeleuchtung außer Betrieb gesetzt. Im Schutze der Dunkelheit begannen die Wünderungen. Insgesamt dürften 90 Fenster eingeschlagen worden sein. Es handelt sich in der Hauptsache um Lebensmittel- und Zigarrengeschäfte (!) Die Polizei wurde sofort in großen Alarm gesetzt. Gegen 2 Uhr nachts war es ihr gelungen, das Unruhwort abzurufen und in Dunkelheit zu verjagen, nachdem es vorher, wie schon am Mittwochabend, zu einem lebhaften Feuergefecht gekommen war. In der Diktatur wurde von den Auftragsführern das Straßensplaster aufgerissen und Barrikaden errichtet. Um die Säuberungsaktion ungehindert durchführen zu können, wurde der Verkehr in der Anfuhrgegend eingestellt und auf andere Straßen umgeleitet.

**Die Ruhe wieder hergestellt.**  
Zu den Ausschreitungen in der vergangenen Nacht wird ergänzend berichtet, daß die Polizei Herr der Lage ist. Heute früh führte die Polizei eine Säuberungsaktion im Unruheviertel durch. 22 Personen wurden festgenommen. Ein großer Teil der geraubten Waren konnte wieder herbeigeführt werden. Waffen wurden nur in geringem Umfang gefunden. Bei dem Feuergefecht gab es auf Seiten der Polizei keine Verletzten. Ob auch seitens der Unruheführer Verletzte zu verzeichnen sind, konnte noch nicht festgestellt werden. Es muß betont werden, daß es sich bei den Vorgängen der vergangenen Nacht in Gelsenkirchen um örtliche Unruhen und Ausschreitungen handelt; im übrigen Ruhegebiet herrscht Ruhe.

**Auch in Koblenz wieder Vaternen zertrümmert.**  
\* Koblenz, 17. Juli. (Funktspruch.) In den Nachstunden zum Freitag kam es in der Staditorstraße wieder zu kommunistischen Unruhen. Wie schon am Tage vorher, wurden wiederum die Straßenvaternen zertrümmert. Das Straßensplaster wurde erneut aufgerissen und die Polizisten wurden mit allen möglichen Gegenständen bemordet. Die Polizei hat die Straße abgeriegelt. Gegen 2 Uhr nachts waren 20 Kommunisten festgenommen, die angeblich von auswärts sind. Bei den Hausdurchsuchungen wurden Waffen und Druckschriften gefunden, aus denen hervorgeht, daß

### Politische Bluttat in Groß-Gerau.

\* Darmstadt, 16. Juli. (Funktspruch.) Bei der Auszahlung von Erwerbslosenunterstützungen im Arbeitsamt Groß-Gerau kam es am Donnerstag zu einem Wortwechsel zwischen einem Kommunisten und einem Nationalsozialisten, wobei der 43 Jahre alte Hammer dem Nationalsozialisten ins Gesicht schlug. Dies war der Anlaß, daß der 25 Jahre alte erwerbslose Ingenieur Stier, Gruppenführer der SA, in das Stammlokal der Nationalsozialisten eilte und von dort, wie der Polizeibericht besagt, mit einer Pistole bewaffnet zurückkehrte und mit dem genannten Hammer in Streit geriet. Als Hammer den Arm hob, gab Stier sofort einen Schuß auf ihn ab. Hammer brach in den Kopf getroffen, sofort tot zusammen. Im gleichen Augenblick sprang der Erwerbslose Behnhöfer hinzu, um Stier die Pistole zu entreißen. Dieser drückte erneut ab und traf Behnhöfer in die Lunge. Stier flüchtete und gab noch mehrere Schüsse ab, durch die der Erwerbslose Winter am rechten Arm verletzt wurde. Stier stellte sich später der Polizei und wurde in das Landesgerichtsgefängnis eingeliefert.

### Der Hauptangeklagte im Scheuenprozeß flüchtig?

II. Lüneburg, 17. Juli. (Funktspruch.) Zu Beginn des heutigen 22. Verhandlungstages im Scheuenprozeß teilte der Nebenkläger Dr. Löwenthal mit, daß der Hauptangeklagte Straube am Donnerstagabend Lüneburg verlassen habe. Er beantragte, durch Gerichtsbescheid Haftbefehl gegen Straube zu erlassen. Der Verteidiger Straubes gab nur eine munde Erklärung für das Verhalten seines Mandanten ab, worin er mitteilte, daß Straube „die Lüneburger Luft nicht mehr habe vertragen können“ (!) und krank geworden sei.

### Die Ursache des neuen Konflikts Danzig-Tolen

waren polnische Patrouillen, die während des Besuches polnischer Kriegsschiffe durch die Straßen Danzigs zogen. Die Danziger Verordnungen, daß Patrouillen fremder Kriegsschiffe nur mit Genehmigung der Danziger Behörden in die Stadt geschickt werden dürfen, hat zu einem diplomatischen Notenwechsel geführt.

### Gefängnis wegen Beleidigung Brünings und Curtius.

Cuxhaven, 17. Juli. Von dem Amtsgericht Cuxhaven wurden zwei Nationalsozialisten, die am 5. Juni d. J. gelegentlich der Abfahrt von Brüning und Curtius nach England diesen auf dem Amerika-Bier das Wort „Hungerdiktatur“ zugerufen hatten, verurteilt. Die beiden Angeklagten gaben die Vernehmung zu, hielten sie aber durch ihre politische Einstellung für gerechtfertigt. Sie wollten die Minister nicht persönlich treffen, sondern als Träger des heutigen Systems der Erfüllungspolitik kennzeichnen. Der Antrag der Verteidigung, den Kanzler und den Außenminister als Zeugen zu laden und darüber zu vernehmen, ob sie sich durch den Zorn beleidigt gefühlt hätten, wurde abgelehnt. Der Anwalt beantragte nach kurzer Verhandlung für jeden der Angeklagten eine Woche Gefängnis und eine Geldstrafe von 30 Mark. Das Gericht ging über diesen Antrag hinaus und verurteilte beide Angeklagte wegen Vergehen gegen das Republikstrafgesetz zu je drei Wochen Gefängnis und Tragung der Kosten. Obgleich das Urteil weit unter der gesetzlichen Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis liegt, legten die Angeklagten sofort Berufung ein.

**Den Vater gefölet.**  
D. Göppingen (Württemberg), 17. Juli. Der 57 Jahre alte Stadtdiener Rösch wurde heute vormittag nach vorausgegangenem Streite von seinem 19 Jahre alten Sohn Karl durch einen Stich mit dem Stiletmesser getölet. Gerüttelte Familienverhältnisse sollen den Anlaß zu dieser blutigen Tat gegeben haben.

### Unruhen indischer Steuerzahler.

\* London, 17. Juli. (Funktspruch.) Am Donnerstag stürmte eine tausendköpfige Menschenmenge das Gefängnis in der indischen Stadt Pudukotah und ließ alle Gefangenen frei. Nachdem sie die Menge der Ortspolizei und das Militär übermächtig hatte, griff sie die öffentlichen Gebäude und das Palais des Verwaltungspräsidenten an und setzte mehrere Gebäude in Brand. Die Unruhen sind als Protest gegen eine beabsichtigte Erhöhung der Besteuerungen anzusehen.



# Neues aus aller Welt.

## Schweres Einsturzungsglück in Budapest.

2 Tote, 12 Schwerverletzte.

III. Budapest, 16. Juli. In den Nachmittagsstunden des Donnerstags ereignete sich in der St. Ladislaustrasse in Budapest ein schweres Einsturzungsglück. Gegen 15 Uhr bemerkten Vorbeigehende, daß ein fertiger Teil des im Bau befindlichen vierstöckigen Doppelhauses plötzlich zu schwanzen begann. Schon in der nächsten Sekunde brach dieser Teil des Hauses mit riesigem Getöse zusammen. Bisher sind zwei Tote und 12 Schwerverletzte zu beklagen. Acht Bauarbeiter werden noch vermißt.

## Ein merkwürdiger Unfall deutscher Alpinisten.

III. Rom, 17. Juli. Eine Gruppe deutscher Touristen, die von Prato dello Stelvio aus einen Aufstieg auf den Monte Virio im Stiffser Joch (3174 Meter hoch) unternommen hatte, wurde Zeuge eines ungewöhnlichen Unglücksfalles. Der Eisenbahningenieur Eugen Kuppel aus Stuttgart, der zusammen mit dem Münchner Ingenieur Hermann Huber vorausgegangen war, fand während des Aufstiegs ein Artilleriegeschöß. Er wollte es aufheben und in eine Schlucht schleudern, als das Geschöß explodierte. Ein Splitter drang Huber in die Brust. Auf die Detonation hin eilte der übrige Teil der Gesellschaft herbei und fand Huber in seinem Blut liegen, während Kuppel die Besinnung verloren hatte. Auf einer notdürftig hergerichteten Tragbahre wurde Huber talwärts gebracht und in das Krankenhaus von Nals im oberen Vintchgau eingeliefert, wo die Ärzte feststellten, daß Huber die Lunge durchschlagen worden war. Er schwebt in Lebensgefahr.

## 12 Tote bei einem Autobus-Absturz.

III. London, 16. Juli. Meldungen aus Konstantinopel zufolge, stürzte am Donnerstag ein vollbesetzter Personen-Autobus in den Ghediz-Fluß bei Bergama. Von den 15 Insassen gelang es nur drei, sich aus dem geschlossenen Wagen zu retten, während die übrigen 12 ertranken.

## Tack Diamond freigesprochen.

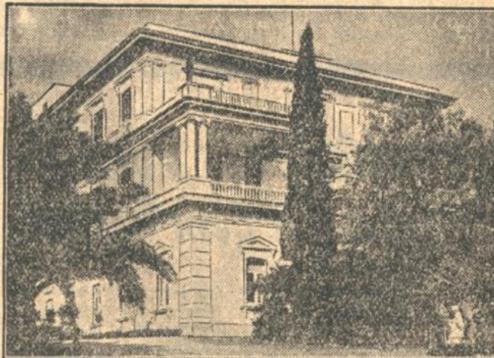
DD. New York, 16. Juli. Der Prozeß gegen den Schmugglerkönig Tack Diamond hat mit einem Freispruch geendet, der überall die größte Sensation erregt. Tack Diamond war angeklagt, einen gewissen G. Parks überfallen und mißhandelt zu haben, um aus ihm den Aufbewahrungsort von Alkohol herauszupressen. Allgemein nahm man an, daß man den gefährlichen Schmuggler für eine Zeit lang festlegen würde, umso mehr, als in letzter Zeit drakonische Maßnahmen gegen die Schmuggler angefündigt worden sind und ein besonders strenger Richter den Vorsitz in dem Prozeß führte. Tack Diamond beschränkte sich in seiner Verteidigung darauf, dem Gericht ein Alibi zu unterbreiten, das jedoch sehr angreifbar war. Wenn der Schmugglerkönig dennoch freigesprochen wurde, so liegt die Vermutung nahe, daß er es irgendwie verstanden hat, seinen Einfluß auf das Gericht geltend zu machen.

## Veränderungen des Nordseegrundes.

m. Berlin, 15. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Jetzt hat es sich also doch bestätigt, daß es dem Kapitän des norwegischen Dampfers „Harbis“ wirklich gelungen ist, eine Veränderung des Nordseegrundes zu entdecken. Er hat vor ein paar Tagen diese Entdeckung sofort der englischen Admiralität mitgeteilt, die ihrerseits die amtlichen Messungen vorgenommen hat. Danach sind in der Nordsee nachweisbar Veränderungen erfolgt, die den Meeresboden an einigen Stellen um 80 Meter gehoben haben, während an anderen Stellen Senkungen um die gleiche Zahl von Metern erfolgt sind. Das will gerade bei der Nordsee ungeheuer viel besagen, da die beinahe spitzen Sandhügel, die stellenweise festgesetzt worden sind, eine große Gefahr für das Auflaufen der Schiffe bedeuten.

Durch die amtlichen Messungen der englischen Admiralität hat sich auch die Annahme bestätigt, daß die festgestellten Veränderungen des Meeresbodens auf das Erdbeben in England zurückzuführen sind. Es scheint sich auch um keine augenblickliche Veränderung des Meeresbodens zu handeln, da die Messungen sehr oft wiederholt und immer wieder die gleichen Unterschiede gegenüber den bisherigen Karten gefunden wurden.

## Schloß Achilleion wird Kasino?



Schloß Achilleion auf Korfu, das früher Kaiser Wilhelm II. gehörte, soll von einer belgischen Gesellschaft angekauft werden, um in ein modernes Kasino umgebaut zu werden.

# Tümmen + Tümmel + Tümmel

Neueste Sport-Nachrichten der Badischen Presse.

## Der erste Schritt Dürrkopp.

Am Sonntag Borentscheidung in Karlsruhe.

Die große planmäßige Nachwuchsförderung wie sie mit den durch Dürrkopp-Werte und DKB in Erkennung der Notwendigkeit praktischen Zusammenwirkens zwischen Sport und Wirtschaft mit dem „ersten Schritt Dürrkopp“ für das Jahr 1931 und wahrscheinlich auch für alle Zukunft geschaffen wurde, ist über das Experiment schon jetzt hinausgewachsen. Überall lag man begeistert Jugendkämpfe, die ältere Generation, die am Start und Ziel gekämpft auf das Ankommen und Abschneiden der Jungen wartete, wurde im Strudel der Begeisterung mitgerissen und kam dann in ruhiger Ueberlegung zu der Erkenntnis, daß eigentlich der Sport das gegebene Instrument sei, die Jugend geistig und körperlich zu erziehen, sie fern zu halten von der „Straße“ und sie schließlich zu tüchtigen und ordentlichen Menschen zu erziehen. Der Impuls für den Badischen Sport ist geschaffen, den Schöpfern dieser zur Tat angelegten Idee sollte man Dank wissen.

Am nächsten Sonntag nun wird „die Borentscheidung in Karlsruhe“ rollen. Die 35 Kilometer lange Strecke Ettlingen — Neumalshaus — Vietzheim — Durmersheim — Grünwinkel — Sulach — Karlsruhe — Ruppurr wird die Jugendkämpfe sehen. Mehr als 40 junge Leute haben sich für den Kampf einschreiben lassen. Sie werden allen daran setzen, ehrenvoll zu bestehen um schließlich zu siegen und sich die Teilnahme am Entscheidungslauf, welche am 9. August in Berlin stattfindet und zu dem die Kosten der Teilnahme von den Dürrkopp-Werten getragen werden, zu sichern. Der ausrichtende Rads- und Motorsportverband für die Pfalz, Baden, Südbessen und das Saargebiet hat Vorzüge getroffen, daß ein einwandfreier Verlauf gewährleistet ist. Der Start erfolgt morgens 7 Uhr Karlsruhe in der Karlsruher-Ruppurr. Am Ziel dortselbst dürften die ersten Teilnehmer um 1/2 9 Uhr zu erwarten sein. Die Siegerehrung und Preisverteilung findet im Anschluß an das Rennen statt.

Karlsruher Vorkämpfe. Am Sonntag, den 19. Juli 1931 finden auf dem Germania-Sportplatz (Wildpark) nachmittags 4 Uhr Vorkämpfe zwischen dem Deutschen Meister Stuttgart und der kampfstarken Vorkämpfer der Germania-Karlsruhe statt. Jeder sollte sich dieses Treffen aneignen. Den Vorkämpfern ist ja bekannt, daß die Germania nur niedrige Eintrittspreise hat, so daß jedermann der Besuch empfohlen werden kann.

Der Schrittmacher Werner Krüger hat bei seinem Sturz in Köln doch so erhebliche Verletzungen erlitten, daß sein Zustand als sehr ernst bezeichnet werden muß.

Die deutschen Olympiasieger Müller und Moesher von Hellas Berlin haben jetzt das Training im Riemenzweier wieder aufgenommen.

## Für kluge Möbelkäufer

Ist es kein Geheimnis mehr, daß Sie für unsere handwerklich hergestellten Möbel u. Polsterwaren auch nicht mehr bezahlen als für die Durchschnittsware, so daß sich Ihr Weg zu uns bestimmt lohnt.

**Gebr. Klein** Möbel- und Polsterwerkstätten  
Durlacher Str. 97/99, Ruppurrer Str. 14  
Besichtigen Sie unsere Schaufenster in der Ruppurrer Straße.

Postpaket-Adressen  
Aufkleb-Adressen  
mit und ohne Firma-Aufdruck liefert prompt und billig die

Buchdruckerei F. Thiergarten  
Karlsruhe, Ecke Zirkel und Lammstr.  
Fernsprecher Nr. 4050, 4051, 4052, 4053, 4054

### Zu verkaufen

Wenn Sie Ihr Geld gut anlegen und dabei viel Geld sparen wollen, so kaufen Sie ein Möbelstück bei uns!

### Schlafzimmer

echt edle, d. Schrift. in 200 cm breit, in Kirschbaum, mahagoni, 1/2 f. Kleider, aus Glas u. Ankerriegel, dann eine Polsterbank, mit mech. Hal. Warm u. Spiegelaufsatz, 2 Vertik. 2 Nachtsch. in Glas o. Mahon. 2 Stühle in Holz. 1 Sandrutschhalter 475 M.

### Speisezimmer

echt edle, für 11. Zimmer geeignet. best. aus 1 Vert. f. Mittelst. f. f. sehr schön. Mod. n. h. inu. vol. 2 Stuhl. f. S. her, das ein ein. Ausstell. und 4 schwere Stühle in echt. Kirsch. od. Eipalme 425 M.

Nie wieder so billig! Diese Zimmer möchten Sie sich! Auf Wunsch Kabinenaussicht.

E. Wittmer.  
Möbel-Palais  
am Rondellplatz.

### Schlafzimmer Speisezimmer Küchen

in reicher Auswahl laufend billig.

### Chr. Sigler

Möbelhaus mit eigener Schreiberei.  
Durlach, Wilhelm-Str. 17  
Karlsruhe, kein Laden  
Zahlungserleichterung.  
(3553)

Der Saison-Ausverkauf ohne Geldsorgen

So etwas von Preisschleuderei erstklassiger Landauer Qualitäten hat Karlsruhe noch nicht gesehen!

Ueberzeugen Sie sich, es ist Ihr eigener Vorteil

# Sandauer

Das größte Spezialhaus für Damen- u. Kinderkonfektion

### Herrenzimmer

Wir haben ein modernes Herrenzimmer an Lager, welches für längere Zeit steht und das wir aus diesem Grunde zu einem sehr billigen Preis abgeben wollen. Das Herrenzimmer ist in Kirschbaum, die Möbel sind in Eiche, die Polster in rotbraunem Samt. Preis 1200 M. Kassa.

**Carl Baum & Co.**  
Ordbrunnstraße 30.  
— kein Laden  
Ständiges Lager über 100 Zimmer u. Kabinen  
Zellabteilung. (3226)

### Mehrtägige Holz-Kleiderschrank

für Büro u. gewerbliche Betriebe geeignet, abzugeben von der  
Karlsruher Lebensversicherungsbank A. G.  
Interessenten wollen den Hausmeister befragen.  
(3554)

### Rolladenrahmen

ab Lager abzugeben  
Markthaler & Barth  
Neureuterstrasse Nr. 4

### Schlafzimmer

(Kirschbaum), 180 cm breit, m. Spiegel u. Mahon, sehr preisgünstig abzugeben.  
zu verkaufen, in  
Körnerstr. 31, part.

Der **Erfolg** einer Werbung beruht zum größten Teil auf einer erstklassigen, dem modernen Zeitgewande angepaßten, hochwertigen Qualitäts-

# Druksache

Wir liefern diese preiswert

**F. Thiergarten / Karlsruhe**  
Buch- und Kunstdruckerei  
Ecke Zirkel und Lammstraße  
Fernruf 4050 — 4054

**Grammophonisch**  
Korbgeflecht, einf. Wandsch. mit wech. Marmorpl. abzugeben. (3526)  
Sofienstr. 112, 11.

**Schlafzimmer**  
in Sap. Mahon, neu, ist im Auftrag sehr preiswert abzugeben. Expedition Früh & Sohn, Sofienstr. 137. (3593)

silberbesteck  
tafelservice  
kaffeeservice  
geschenkhäus wohnschiegel

große Auswahl billige Preise  
beauftragte werden in zahlung genomm.  
kaiserstraße 173

72teilige, 100 Gramm schwer verstellbare  
**Besteckgarnitur**  
mit massiv rostfreien Stielen, sehr schönes, ganz schweres Muster, fabrikt. mit 30jähr. Garantie, ganz bedeutend unter Preis für 175.— RM. fabrikt. fertig zu verkaufen. Anfragen erbeten unter 222663a an die Badische Presse.

**Eich. Büfett**  
erstkl. Arb., von verich. Küchenschrank, weiß herabgel. an off. Beil. d. Str. 37, Schreinerei.

**Küchen**  
spottbillig, 1. Qual.

**Furniß**  
Säbringerstr. 77 (hinter Knopf) (3315)

Eingelegte Kommode, Küchenschrank, Briefumschläge

zu verkaufen, Leistungstr. 1, IV. St.

wie neu, wegen Platzmang. 1. Btl. zu erst. Baden, Seidenstr. 25.

liefert reich u. preisgünstig. Druck. F. Thiergarten, Badisch. Presse)

## Saison-Verkauf

10% Rabatt!

Ihren **Koffer** gut und preiswert nur vom **Koffer-Müller**

Karlsruhe i. B. Waldstraße 45 Telefon 2165  
Eigene Kofferfabrik und Reparaturwerkstätte





Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 17. Juli 1931.

Schwindende Pracht.

Ist es nicht ein bisschen zu früh, von schwindender Pracht zu reden, jetzt mitten im Juli, fast drei Wochen nach Sommers Beginn? Gewiß, in den Gärten leuchten purpurfarbene die Lilien, auf den Feldern prökt des feurige Rot der Mohnblumen und das tiefe Blau der Kornblumen, im Winde säfeln die prallen Lehren des wogenden Korns und in den Wäldern warten Heidelbeer und Himbeer auf die Ernte. Fürwahr, alles das sind Kostbarkeiten, die uns der Sommer schenkt, jetzt, gerade jetzt.

Aber es sind die letzten Reichtümer, die letzten Gaben, die letzten Farben und Wohlgerüche, es ist der Rest aus dem Füllhorn, das der Sommer über uns ausgießt. Das, was zu oberst war in dem Füllhorn, ist schon verschwunden. Es waren die üppigen, saftigen Wiesen mit Löwenzahn und Gänseblümchen; wo sie ehemals blühten und prangten, steht heute ein glatter, geschorener Rasen. Mit der Mähzeit hat bereits das erste große Sterben in der Natur eingesetzt. Dann sind die Rosen abgeblättert und jetzt sind auch die Linden verbüßt und der Jasmin. Noch etwas: Ist es uns nicht aufgefallen, daß die kühle, trübe Witterung der letzten Tage da und dort Kastanienblätter gelb und braun gefärbt hat, daß da und dort schon welkes, runzliges Laub im Winde über den Boden raschelt, daß der Tag abwärts gleitet, langsam zwar, aber unaufhaltsam?

Freilich, noch stehen wir mitten im Sommer, aber nicht mehr in seinem ersten Abschnitt, in der Zeit zwischen Blüten und dem Reifen, sondern bereits in der zweiten Periode; in der Zeit zwischen dem Reifen und dem Altern.

Todesfall. Dieser Tage ist im Alter von 66 Jahren Hilfslehrer a. D. Ludwig Köhrbacher in Karlsruhe gestorben. Haben seine Angehörigen in ihm den treuherzigen Vater verloren, so ist seinen Kollegen und Mitarbeitern ein auch in weiteren Kreisen unserer Stadt bekannter lieber Mensch, sowie selbstloser, stets hilfsbereiter Freund genommen worden. Die wesentlichsten Züge seines Charakters waren Bescheidenheit, Einfachheit und Natürlichkeit. Abhold allem Geltungsbedürfnis und Geltungsstreben ging er, unbefürchtet um Tagesemphanden, am Ziele jahrelang festhaltend, den von ihm als recht erkanntem Weg. Mit solchen Eigenschaften ausgestattet, die bei ihm mit Heiterkeit und Ernst so harmonisch vereint sein konnten, war er so recht der Lehrer und Erzieher des von der Natur vernachlässigten Kindes, immer bereit und bereit, diesen Kindern alles zu geben, was sie tragen konnten und soweit sie es tragen konnten. Ihrem Körper und schwachen Geiste Kraft und Schulung und vor allen Dingen, ihrem Herzen Sonne.

Verstoß gegen das Uniform-Verbot. Der Polizeibericht meldet: Die hiesige SA der NSDAP in Stärke von 142 Mann hielt am Donnerstagabend im „Friedrichshof“ in ihrer Uniform Appell ab. Wegen Zuwiderhandlung gegen das Uniformverbot vom 11. Juli 1931 wurde polizeilich eingeschritten; die Uniformstücke aller Teilnehmer sind in polizeiliche Verwahrung genommen worden. Strafverfahren ist eingeleitet. Beim Transport der SA-Leute nach der Polizeidirektion sammelten sich zahlreiche Kergierige, insbesondere Jugendliche an. Da sie der Aufforderung der Polizei, auseinanderzugehen, nicht nachkamen, mußte die Polizei die Straßen teilweise gewaltsam räumen.

Zusammenstoß. Am Donnerstagabend kollidierten in der Nähe der Kreuzung Kriegs-, Leopoldstraße ein Motorradfahrer und ein Personenkraftwagen. Der Motorradfahrer, der aus südlicher Richtung durch die Kriegsstraße gefahren kam, hatte dem in östlicher Richtung durch die Leopoldstraße fahrenden Personenkraftwagen gegenüber das Vorfahrtsrecht verlegt. An den beiden Fahrzeugen entstand leichter Sachschaden. Der Motorradfahrer zog sich eine Verletzung des rechten Knöchels zu.

Diebstahl. Ein Invalide von hier zeigte an, daß in der Nacht zum Donnerstag die Türe seiner Gartenhütte in einem Kleingarten bei der Honigselstraße erbrochen wurde und daraus ein Herrenfahrrad im Wert von etwa 130 Mark, sowie eine Felddecke gestohlen worden sei. Die Erhebungen sind eingeleitet. — Ein Kaufmann von hier zeigte an, daß Diebe durch gewaltsames Öffnen verschiedener Türen in ein unbewohntes Bürogebäude in der Südbödenstraße eingedrungen seien und aus mehreren Räumen eine große Anzahl Wandplatten, ein Türschloß, einen Treibriemen und elektrische Einrichtungsgegenstände entwendet hätten. Fahndung ist erlassen. — In dem Altwasser bei Rappenswört wurde ein Fischkasten erbrochen und daraus eine Anzahl Fische, sowie zwei Fangnetze entwendet. — Einem Restaurateur von hier, der in einer Wohnung in der Altstadt zu Besuch weilte, sind 100 Mark gestohlen worden. Eine der Tat dringend verdächtige Frauensperson ist vorläufig festgenommen worden.

Unterbringung. Ein Wirt von hier erstattete die Anzeige, daß eine bei ihm bedienstete Kellnerin einen Geldbetrag von 100 M., den sie beim Servieren vernommen hatte, unterschlagen habe. — Der Reisebriefkasten der Wäckerzeitung der „Badischen Presse“ wird aus technischen Gründen in der Samstag-Morgenausgabe erscheinen.

Beilagen-Hinweis.

Der heutigen Abendausgabe liegt ein Prospekt der Firma Hermann Tiesch, Karlsruhe — „Saison-Ausverkauf“ — bei, worauf wir unsere Leser besonders hinweisen.

Was das Publikum wissen muß.

Der Inhalt von 6 Notverordnungen — Die heutigen Tagesfragen.

Wie ist es im Wechsel- und Scheckverkehr?

Der Wechsel- und Scheckverkehr hat sich normal abzuwickeln. Es bestehen keine Vergünstigungen für den Schuldner im allgemeinen. Nur dann entstehen bei Nichtzahlung keine Rechtsnachteile für den Schuldner, wenn seine wirtschaftliche Unmöglichkeit zur Befriedigung nachweislich durch die Beschränkung der Bankauszahlungen hervorgerufen ist.

Der Ueberweisungsverkehr auf der gleichen Bank ist in voller Höhe möglich.

Ob die Geschäfte gegen bar oder gegen Schecks verkauft, liegt in ihrem Ermessen. Eine Verpflichtung zur Annahme von Schecks besteht jetzt ebensowenig wie sonst, jedoch wird sich die Annahme von Schecks empfehlen. Diejenigen Geschäfte, die ein Konto auf der gleichen Bank wie ihre Käufer haben, werden also ohne weiteres Schecks entgegennehmen, denn ihnen wird der volle Betrag gutgeschrieben.

Was machen die freien Berufe?

In den Notverordnungen ist eine Regelung für Geldabhebungen von Angehörigen freier Berufe, die also keine Löhne oder festen Gehalt beziehen, vollkommen vorgesehen worden. Sie können, auch wenn Sie ihre Honorare aus früheren Engagements oder anderen Einkommensquellen auf ihr Bankkonto überweisen haben, nach den neuen Notverordnungen nur schwer Beträge von ihrem Konto abheben. Für Vorkontierungen müssen z. B. Anwälte von ihren Bankkonten geholt werden. Es bleibt für sie nur der Weg offen, ihre nötigen Einkünfte mit Schecks zu zahlen.

Muß man seine Schulden zahlen?

Grundsätzlich gewähren die neuen Notverordnungen keinen Zahlungsausschub für Schulden. Dies gilt für Schulden jeder Art. Nur unter besonderen Voraussetzungen sind Schuldverbindlichkeiten vorläufig nicht zu erfüllen, ohne daß daraus dem Schuldner Rechtsnachteile entstehen können.

Es sind dies:

Die Verpflichtungen der Banken gegenüber den Bankkunden. Die Banken brauchen den Bankkunden (abnehmend von ihrer sonstigen Verpflichtung) Barzahlungen nur für Löhne, Gehälter, Ruhegehälter, Versorgungsgebühren, Arbeitslosen- und Krisenunterstützungen, Steuern usw. zu leisten. Die Verpflichtung zur Barzahlung besteht aber dann nicht, wenn die bargeldlose Entrichtung möglich ist. Können infolge des beschränkten Bargeld-Bankverkehrs private Schulden nicht bezahlt werden, so treffen den Schuldner keine Rechtsnachteile.

Zum Gauertnertag in Mühldorf.

Der Karlsruher Turngau veranstaltet, wie bereits bekannt, in den Tagen vom 18. bis 20. Juli sein 62. Gauertnertag, das in diesem Jahre anlässlich des 70. Bestehens des Turnvereins Mühldorf 1861 in Mühldorf stattfindet. Die turnerischen Veranstaltungen des Festes beginnen bereits am Samstag den 18. Juli, nachmittags 4 Uhr, und werden teils auf dem Turnplatz des Turnvereins Mühldorf (an der Alb), teils auf dem Sportplatz des Fußballklubs Mühldorf (Hofenstraße) durchgeführt. Da dieses Fest die größte turnerische Veranstaltung des Jahres 1931 ist, dürfte sie in weitesten Kreisen der Karlsruher Bevölkerung und darüber hinaus lebhaftes Interesse finden und zu einer eindrucksvollen Kundgebung für die edle Turnsjagd werden. (Näheres siehe Inserat.)

Voranzeigen der Veranstalter.

Sommeroperette im Städtischen Konzerthaus. Der Sotelpian bringt heute abend eine Wiederholung der melodischen Operette „Die Kiste von Stambul“ von Leo Fall, die bei der Eröffnung am 15. Juli begeisterte Aufnahme gefunden hat. (Siehe auch die Anzeige.)

Kaffee-Deon. Karl Bernhard, der bekannte Humorist, gastiert nachmittags und abends mit großem Erfolg im Kaffee-Deon. (Siehe die Anzeige.)

Filmschau.

Reisenspielfilme. Dem Gasten sein Recht könnte als Motto über dem zur Zeit in den Reiselens-Spielfilmen, Waldstraße 30, laufenden Tonfilm „Liebeswälder“ stehen. Denn durch seine urkomische Handlung, der humorvollen Darstellung und durch die entzückende Musik legt diese Tonfilmoperette ihr Publikum vom ersten Bilde an in ausdauernde Stimmung, die sich immer wieder in Lachen und Bewundern auflöst. Diese Ufa-Tonfilmoperette der lustigen Erzeugnisse, Wirtungen und Verwicklungen kann nur noch bis Sonntag gezeigt werden. Um einem großen Reizwert die Möglichkeit zum Besuche zu geben — die letzte Möglichkeit nach über zwanzigjähriger Laufzeit — finden die Vorstellungen bereits ab 3 Uhr (3, 5, 7, und 9 Uhr) statt. — Ab Montag, den 20. Juli 1931, dem Baustich des v. Pöhlmanns entsprechend, bringen die Reiselens-Spielfilme nochmals in Neuauflage einen deutschen Tonfilm mit dem größten internationalen Erfolgs, nämlich „Drei Herzen im Dreivierteltakt“. Grotz, Ziemer, Witz, Fort, Irene Gilmer, Walter Jansen, Ester Karlweis, Sade, Entall, Paul Hörbiger, Karl Göttinger, Tibor von Palman werden zwei Stunden reichliches Vergnügen bereiten. Entzückende Schläger und reizende Musik werden begeistern, wir nennen nur „Drei Herzen im Dreivierteltakt“. Die hat der Mat zusammengebracht“ und „Auch du wirst mich einmal betören“.

Jede Frau hat etwas“ lautet der neue Tonfilm, der vom 17. bis 22. Juli im Karlsruher Union-Theater (U. L.) läuft. Vieles ist über den Roman und über das Theaterstück von Alice Duer Miller und H. C. Thomas, nach denen dieser erstklassige Paramountfilm von dem bekannten Regisseur Geo. Wittler in Szene gesetzt wurde, schon geschrieben worden, aber keine dieser durchweg ausgezeichneten Kritiken

Welche Strafen stehen auf Devisenhandel?

Der entgegen den Bestimmungen der Devisenordnung ausländische Zahlungsmittel erwirbt oder abgibt, wer den Erwerb oder die Abgabe vermittelt, wer Devisen zu einem höheren als dem zugelassenen Preise abgibt oder erwirbt oder solchen Erwerb vermittelt, wer Termingeschäfte in ausländischen Zahlungsmitteln abschließt oder vermittelt, ist mit Gefängnisstrafe (bis zu fünf Jahren) und mit Geldstrafe bis zum zehnfachen Werte der ausländischen Zahlungsmittel, die er unerlaubt gehandelt hat, bestraft.

Außerdem können die ausländischen Zahlungsmittel oder Forderungen, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, zugunsten des Reichs eingezogen werden. Die Einziehung kann auch dann erfolgen, wenn sie nicht demjenigen gehören, der die strafbare Handlung vorgenommen hat.

Welche Devisenkurse dürfen veröffentlicht werden?

Verboden ist lediglich die Veröffentlichung anderer inländischer Kurse für ausländische Zahlungsmittel als die der amtlichen Notierung der Berliner Börse. Wilde inländische Kurse ausländischer Zahlungsmittel dürfen also nicht veröffentlicht werden. Ueber Auslandskurse der Devisen belegt die Notverordnung nichts. Die Kurse der deutschen Reichsmark an fremden Börsen können also auch in deutschen Zeitungen veröffentlicht werden.

Strafe für die Veröffentlichung von wilden Kursen ist Geldstrafe. Auch fahrlässige Veröffentlichung ist strafbar. Geldstrafe steht auch darauf, wenn jemand falsche Angaben über den Erwerbgrund von Devisen macht.

Wer urteilt über die neuen Straftatbestände?

Es sind keine Sondergerichte eingesetzt wie früher die Wuchergeschichte für wirtschaftliche Straftaten, die ordentlichen Strafgerichte, Amtsrichter und Schöffengerichte (Schnellrichter) haben über die neu geschaffenen Vergehen zu urteilen. Da es sich um Vergehen (nicht nur um Uebertretungen) handelt, ist auch die Begünstigung und Beihilfe strafbar. Die Straftaten verjähren erst in fünf Jahren!

Zwangsvollstreckungsmaßnahmen der Gerichtsvollzieher?

Es können alle Zwangsvollstreckungsmaßnahmen durchgeführt werden. Nur dann kann davon Abstand genommen werden, wenn der Schuldner nachweislich durch die Beschränkung der Bankauszahlungen in Schwierigkeiten gekommen ist.

Man kann auch nur im entferntesten den köstlichen Eindruck vermitteln, den man durch die lebensvolle Wiederbelebung des Filmbühnen gewinnt. Die Handlung, in der ein reizendes junges Mädchen und deren nicht minder feckiger Bruder aus gutem Hause unter dem Druck besonderer Verhältnisse in die Rolle einer Köchin und eines Gerichtsdieners hineingebannt werden, verdirbt allein schon einen durchschlagenden Erfolg. Nimmt man hinzu, daß alle Hauptrollen durch bestbekannte Kräfte, wie Trude Brünner, Kurt Dieckmann, Willy Clever, Anna Rinn, Alexander Haager, Ida Herrmann, befüllt sind und daß deren die Ausstattung des Films sowie dessen tonliche Wiedergabe den modernsten Anforderungen nach jeder Richtung hin entsprechen, so wird es ohne weiteres begreiflich, warum „Jede Frau hat etwas“ bisher noch überall volle Häuser gebracht und das Publikum reißend begeistert hat. Neben diesem Hauptfilm läuft im U. L. das übliche große Programm mit der neuesten fäbrenden Gemälde-Waldenstraße Nr. 41. Am Samstag, den 18. und Sonntag, den 19. Juli, bereitet das U. L. der lieben Jugend eine besondere Freude dadurch, daß jeweils nachmittags ab 2 Uhr das reizende, farbenprächtige Märchen „Das goldene Kästchen“ im Film abrollt. Trotz der bedeutend erweiterten Preise wird hierzu ein erzüglicher Zuschuß, ein hervorragender Schöner und lehrreicher Kulturfilm und die neueste Wochenchau angeboten.

Reiselens-Spielfilme. „Mr. Wu“, ein von Chanen-Film der Metro-Goldwyn-Mayer, der zur Zeit bis einschließlich Montag in den Reiselens-Spielfilmen, Kaiserstraße 5, gezeigt wird, ist lebendiger wegen seiner meisterhaften Darstellung. Dem Film liegt das berühmte gleichnamige Sensationsdrama von Bernon und Owen zugrunde. Von Chanen gibt in diesem Film einen Beweis seiner unvergleichlichen Charakterisierungsfähigkeit und seine Adressen verkörpert die Rolle der Tochter, der reizenden kleinen Chanen-King. Außer von Chanen und seine Adressen wirken auch die Rollen von Luise Dressler, Gertrude Linde, Claude Rina, Hilde Körbes und andere namhafte Darsteller mit. Als zweiter hervorragender Großfilm läuft „Der brennende Wald“. Die Hauptrollen sind wie folgt besetzt: Renee Adoree, Antonio Moreno, Gardiner James, William Austin, Tom D'Brion, Clarence Geldert und Claire Mc Dowell.

Aus Beruf und Familie.

Dienstjubiläum. Bei der Karlsruher Parfümerie- und Toilette-seifenfabrik F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe, feiert heute der Rader Johann Schwaninger aus Karlsruhe, sein 25jähriges Dienstjubiläum. Von der Direktion wurde dem Jubilar eine Ehrennadel und die ihm vom Verband Südwestdeutscher Industrieller verliehene silberne Ehrenmedaille nebst Diplom übergeben. Auch seine Kollegen ehrten den Jubilar durch Geschenke.

Man ist nur so alt, wie man ausfieht

deshalb benutze man auf natürlichem Wege das weltberühmte „Erythrina“. Gibt erararum Haar die Jugendfarbe wieder. Wirft nach und nach, vollständig unblutig. Seit 33 Jahren Weltweit. Von Tausenden Ärzten, Professoreu usw. gebraucht und empfohlen. Preis 6.30 RM. Mit schwarze Haare, Extra stark 10.80 RM. Erhaltl. in Parfümerien, Kosmetikgeschäften, Drogerien usw., mo nicht, direkt zu haben Parfümeriefabrik „Erythrina“, Berlin SO, 128, Mustauer-Strasse 9.

Gute Waren zu Ausverkaufspreisen!

Aus unseren großen Lager-Beständen haben wir wie alljährlich Einzelstücke und Restbestände aussortiert. Diese geben wir zu ungewöhnlich billigen Preisen ab, z. B.

HERREN-SPORT-ANZUGE 2teilig... jetzt 59.— 49.— 39.— la STRAPAZIER-ANZUGE 4teil., m. lang. u. Brecheshose jetzt 69.— GABARDINE-MÄNTEL reine Wolle... jetzt 43.50 ALLWETTER-MÄNTEL jetzt 29.50 und 23.50 10% Rabatt auf alle nicht besonders ermäßigten Preise!

DAMEN-TENNIS-KLEIDER jetzt 5.90 3.30 2.90 BLUSEN Waschseide... 8.30 und 6.50 Trikotine... jetzt 4.90 PLISSEE-RÜCKE reine Wolle... jetzt 9.50 GUMMI-MÄNTEL jetzt 16.50 13.50 und 9.90 PULLOVER darunter feine Wiener jetzt 9.90 u. 6.90

HERREN-HEMDEN feinste Fabrikat! Trikotine u. Zephir jetzt 7.90 5.90 u. 4.90 KNABEN-HEMDEN Länge 60 cm 70 cm 85.95 cm Mk. —.95 1.80 1.95 PULLOVER reine Wolle ohne Ärmel... jetzt 3.60 reine Wolle mit Ärmel... jetzt 3.90 SPORTSTRUMPFE jetzt 2.95 u. 1.50

BADE-ARTIKEL HERREN-BADE-ANZUGE Baumwolle... jetzt 1.90 Wolle... jetzt 2.65 DAMEN-BADE-ANZUGE Baumwolle... jetzt 1.90 Wolle... jetzt 2.65 BADE-MÄNTEL Herren... jetzt 8.80 Damen... jetzt 6.85 Kinder... jetzt 4.80

Sport-Mode-Freundlich Karlsruhe Kaiserstr. 185 Ein Posten TRAININGS-ANZUGE mit und ohne Reißverschluss Erwachsene 2.95 Kinder 2.65

# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

## Das Badenwerk im Jahre 1930/31.

### Steigerung des Absatzes — Einführung des Elektroherdes auf dem Land.

Im abgelaufenen 10. Geschäftsjahr krieg der Anschlußwert um 20 683 RM auf insgesamt 175 529 RM. Die Zahl der im Kleinverkauf belieferten Gemeinden erhöhte sich von 559 auf 567; sie umfassen 419 200 Einwohner mit 97 150 Haushaltungen, wovon 85 600 Haushaltungen, das sind 88 Prozent, angeschlossen sind. Die Zahl der in diesen Gemeinden angeschlossenen Lampen krieg von 571 672 auf 650 896, diejenige der Motoren von 20 361 auf 22 140.

Der Zuwachs von 17 Gemeinden ist in der Hauptsache auf die Übernahme von 12 Gemeinden im Kehler Gebiet zurückzuführen, welche bisher von der Electricité de Strasbourg versorgt worden sind. Die auf diesem Gebiet bestehenden Anlagen sind von vorgenannter Gesellschaft am 1. April 1930 käuflich erworben worden. Im Anschluß an die im Berichtsjahr angenommene Vergrößerung der Stadt Gernsbach übernahm wir weiter die Stromversorgung der Gemeinde Scheuern, die bis dahin von einem örtlichen Werk im Gernsbach beliefert worden war, und schließlich erwarben wir Ende des Berichtsjahres noch von der Firma Theodor Bergmann, Gaggenau, zwei Wasserkraftwerke und die Verteilungsanlagen in den Murgtalgemeinden Gaggenau, Ottenau und Kottenfels, nachdem diese 3 Gemeinden mit dem Vorbesitzer neue Konzessionsverträge auf die Dauer von 20 Jahren abgeschlossen hatten.

Außer abgegeben wurden im ganzen Versorgungsgebiet 320 033 955 Kilowattstunden (241 586 802 im Vorjahr), wovon 308 589 800 Kilowattstunden (231 271 704) auf Großverbrauch und 11 444 155 Kilowattstunden (10 315 098) auf Verbrauch für Licht und Hausallzwecke entfielen.

Die Steigerung des Absatzes um 32,5 Prozent war eine Folge außergewöhnlich günstiger, den Mittelwert um 38 Prozent übersteigender Wasserzufälle zu unseren eigenen Wasserkraftwerken; die hierdurch sich ergebende Mehrzeugung führte zu einer erhöhten Stromabgabe an benachbarte nur wahlweise belieferte Werke. Dagegen brachte die andauernde Verschlechterung der Wirtschaftslage einen Rückgang im Absatz an die industriellen Großabnehmer im eigenen Versorgungsgebiet von 8 Prozent und im Absatz an die regelmäßig zu beliefernden Wiederverkäufer von 5,5 Prozent.

Im neuen Geschäftsjahr haben die günstigen Wasserhältnisse bis jetzt angehalten; Neuanlüsse bewirkten eine Erhöhung des Absatzes. Die gegen Ende des Berichtsjahres in Kraft getretene Ermäßigung der Strompreise wird sich im neuen Geschäftsjahr voll auswirken.

Der in Gernsbach unternommene Versuch, auf dem Lande an Stelle von Gas den Elektroherd einzuführen, kann trotz der äußerst ungünstigen Zeit, in die er fällt, schon jetzt als gelungen bezeichnet werden, nachdem dort bereits in mehr als ein Viertel aller Haushaltungen elektrische Kochherde aufgestellt sind. Auch in Gemeinden des übrigen Versorgungsgebietes nimmt die Verwendung der Elektrowärme in der Küche in erfreulicher Weise zu und zwar auch in Großküchen. Hierauf ist es auch zurückzuführen, daß bei den Kleinverbrauchern ein Rückgang nicht zu verzeichnen ist. Diese Abnehmergruppe lehnt die Verwendung der Elektrizität im Haushalt für Koch- und Heizzwecke unter Ausnutzung unserer günstigen Tarife immer mehr ab.

Der Durchschnittsverkaufspreis betrug bei den Kleinabnehmern 29,96 Rpfr. gegenüber 30,31 Rpfr. im Vorjahr.

Die Speicherpumpenanlage des Murg-Schwarzenbachwerkes wurde um eine zweite Pumpe von 13 000 RM Antriebsleistung erweitert. Unser 100 KW-Werk erfährt eine Vergrößerung durch den Anschluß des Kraftwerkes Röhrg-Schwörstadt mittels einer von Kaufenburg nach Schwörstadt führenden Leitung und durch die Anschlußleitung zu den Kraftwerken der Schluchseewerk AG.; eine zwischen dem Elektrizitätswerk Sträßburg und unserem Schalthaus Offenburg errichtete Leitung dient dem Zusammenhänge mit diesem Werk. Die Belieferung des südlichen Teiles unseres mittelbadischen Versorgungsgebietes wurde durch den Bau einer 20 KW-Leitung Appenweier-Offenburg mit Schaltanlage im Schalthaus Offenburg verbessert.

Durch unser Leitungsnetz ist nunmehr der Zusammenhänge aller bedeutenden Elektrizitätswerke in Baden und die Verbindung mit den Werken der benachbarten Länder hergestellt. Die Badische Kraftlieferungs-Gesellschaft m. B. H. Freiburg i. Br., an der das Badenwerk unterwirft mit 50 Prozent beteiligt ist, hat wiederum zufriedenstellend gearbeitet. Der Stromabgabekontingents des Rückganges der Abgabe an die industriellen Werke in der vorjährigen Höhe gehalten werden. Die Schluchseewerk AG., bei der die Beteiligung mit 37,5 Prozent unverändert blieb, konnte inzwischen den Probebetrieb des ersten und zweiten Maschinenhauses im Werk Häusern und eines Saiges in Eichholz unter Verwendung des gegenüber dem Vollausbau noch beschränkten Speicherraumes des Schluchses aufnehmen. Die Montage des dritten und vierten Maschinen-Aggregates im Hauptwerk Häusern und des zweiten Maschinen-Aggregates im Kraftwerk Eichholz hat begonnen. Das Beteiligungsverhältnis an dem 30 Millionen Schweizer Franken be-

tragenden Aktienkapital der Kraftwerk Röhrg-Schwörstadt AG., Rheinfelden, blieb mit 25 Prozent gleich 7 500 000 Fr., wovon 80 Prozent gleich 6 000 000 Fr. einbezahlt sind, unverändert. Trotz der im letzten Jahr nicht immer günstigen Wasserstände und Witterungsverhältnisse konnten die Bauarbeiten programmäßig durchgeführt werden, so daß im Oktober 1930 zunächst aus einer Maschine und Anfang Januar 1931 auch aus der zweiten Maschine die Stromlieferung aufgenommen werden konnte. Die vollständige Inbetriebnahme des Werkes ist noch im Laufe des Sommers 1931 zu erwarten. Von diesem Zeitpunkte ab steht dann jedem der 4 Beteiligten eine Maschine zur Stromlieferung zur Verfügung.

Im Juli 1930 gründete man gemeinschaftlich mit der Stadtgemeinde Baden-Baden die Städtische Werke AG. (Elektrizitäts-, Gas-, Wassererwärmungs- und Verkehrsbetriebe) Baden-Baden. Am Aktienkapital dieser Gesellschaft von 3 000 000 RM ist das Werk mit 49 Prozent gleich 1 470 000 RM, die voll einbezahlt worden sind, beteiligt. Das am 31. März 1931 abgelaufene erste Geschäftsjahr war zufriedenstellend, so daß die Ausschüttung einer Dividende von 9 Prozent möglich ist.

Auf die Beteiligung von 160 000 RM am Aktienkapital der Rheinkraftwerk Albrud-Doogern AG., Waldshut a. Rh., zahlte das Werk die restlichen 125 000 RM ein, das für die von dieser Gesellschaft im Mai 1930 ausgenommene Schweizerfranken-Anleihe von 40 Millionen mit 1 Prozent gleich 400 000 Fr. bis zur Fertigstellung der Werkanlagen und bis zur Aufnahme der Stromlieferung, längstens aber bis zum 30. Juni 1935 haften.

Von dem 1 Million Reichsmark betragenden Aktienkapital der 1928 gegründeten Aktiengesellschaft für Deutsche Elektrizitätswirtschaft Berlin wurden im Oktober 1930 100 000 RM, wovon 25 Prozent gleich 25 000 RM einbezahlt sind, erworben.

Auf Grund des freiwilligen Rückkaufangebotes vom Juni 1928 kauften das Badenwerk im Laufe des Berichtsjahres weitere 5031 Tonnen der nicht abgestempelten Kohlenwertanleihe und weitere 37 992,50 RM der auf Reichsmark umgestellten Kohlenanleihe zurück. Der den nicht abgestempelten Kohlenwertanleihe zugrundeliegende Zehnjahrespreis der Festkammerkohle IV ermäßigte sich am 1. Dezember 1930 von 20,30 RM auf 18,50 RM. Die Tilgungsquote von 500 000 Fr. per 30. April 1930 für die Schweizerfranken-Anleihe von 1928 wurde durch freihändigen Rückkauf gedeckt.

Den nach Bornahme der erforderlichen Rücklagen für Erneuerung und Erhaltung der Anlagen verbleibenden Reingewinn beschloß die GV, wie folgt zu verteilen: Gehele Rücklage in den Reservefonds 128 625 RM, 9 Prozent Gewinnanteil aus 27 000 000 RM, 2 430 000 RM, Vortrag auf neue Rechnung 13 858,81 RM.

### Zur Regelung des Devisenverkehrs.

Berlin, 16. Juli. (Eig. Meldung.) Die Reichsbank gibt bekannt, daß sie auf Grund des § 1 Abs. 2 der Verordnung über den Verkehr mit ausländischen Zahlungsmitteln vom 15. Juli 1931 die Kreditinstitute, die bisher mit ihr in Devisenverkehr standen, ermächtigt hat, kommissionsweise für sie Devisengeschäfte zu betreiben. Die Kreditinstitute haben die eingehenden Zahlungsmittel unnerzüglich zu den Geschäftsbedingungen der Reichsbank an die für sie zuständige Reichsbankanstalt abzuführen.

### Von den süddeutschen Waren- und Produkten-Märkten.

Mannheim, 16. Juli. An den ausländischen Weizenmärkten liegen diese Woche die offiziellen Schätzungen und Saatenstandsberichte für Amerika und Kanada vor. Das Ergebnis der amerikanischen Winterweizenernte wird demnach zum 1. Juli ds. Jrs. mit 713 (i. V. Endeergebnis 604), das der Sommerweizenernte mit 124 (247) Millionen Bushels (à 27,2 Kilogramm) erwartet. Der Saatenstand für die amerikanische Sommerweizenernte wird mit 53,4 (i. V. 63,1) für den kanadischen Weizen mit 58,0 (85,0) angegeben. Obwohl diese Zahlen eine Aufwärtsbewegung begünstigen müßten, war die Stimmung doch gerade nur noch als fest zu bezeichnen, weil es heißt, daß der Weizen in der Zwischenzeit eine sehr günstige Entwicklung genommen hat, so daß bereits höhere Ergebnisse erwartet werden. Die kanadische Ernte wird jetzt auf 250-275 Millionen Bushels geschätzt und sogar noch ein höheres Ertragnis in Aussicht genommen, falls die Witterungsverhältnisse günstig bleiben. Hinzu kommt, daß die europäischen Weizenernten einen Ertrag versprechen, der es ermöglicht, daß der Zufuhlsbedarf um etwa 10 Millionen auf 68 Millionen Quartiers (à 217,73 Kilogramm) zurückgehen dürfte. Wenn man hierzu den Bedarf der nichteuropäischen Länder mit etwa 22 Millionen Quartiers rechnet, ergibt sich ein Zufuhlsbedarf von 88 Millionen Quartiers, denen ein Ausfuhrüberschuß von mindestens 95 Millionen Quartiers gegenübersteht. Rußland hat inzwischen für die kommende Ernte bereits einen Schiffsraum von 600 000 Tonnen gechartert, was natürlich kaum eine Aufwärtsbewegung der Preise erwarten läßt, sondern zu dem Schluß nötigt, daß Rußland mit einer guten Weizenernte rechnen zu können glaubt. Diese Erwägungen haben denn auch dazu geführt, daß die Cif-

preise einen weiteren Tiefstand erreicht haben. So war z. B. Manitoba 1, Atlantik, disponibel in Rotterdam/Antwerpen, mit 6,62½ (Vorwoche: 7,00) hfl., cif Mannheim, Bahia Blanca, 7,9 Kilogramm, loco in Rotterdam, mit 5,75 hfl., cif Rotterdam/Antwerpen, Hard-Winter 1, Gulf, aus neuer Ernte, mit 5,42½ hfl., cif Rotterdam, angeboten. Das obererheinische Geschäft in Auslandweizen ruhe jedoch vollständig, weil infolge der Notverordnung Devisen nicht verfügbar sind und weil auch niemand Neigung bekundet, seine etwa schon bestehenden Engagements angeht der Unsicherheit zu vergrößern. Besonders unangenehm bemerkbar macht sich der Devisenmangel naturgemäß im Hinblick auf früher gekaufte und jetzt heraus schwimmende Ware. Im Lotogeschäft selbst nannte man Auslandsweizen unverbindlich mit 31,00-32,25 (Vorwoche: 31,25 bis 32,50) RM je 100 Kilogramm, bahrfrei Mannheim.

In inländischem Weizen neuer Ernte lag hier kaum Angebot vor. Nur etwas Pommern-Mecklenburg-Holstein-Weizen, August-September-Lieferung, war mit 23,60-24,00, Hannover-Thüringen-Weizen, August-September-Lieferung, ohne Nachfrist für Verladung, mit 24,75-25,10 RM am Marke. Cif Niederrhein soll etwas Pommern-Mecklenburg-Holstein-Neuerweizen mit 23,20 RM bezahlt worden sein. — Nur kleines Angebot bestand auch in deutschem Weizen alter Ernte. Man verlangt für märkischen Weizen, 76 Kilogramm, 29,75, für Sachsen-Saale-Weizen 30,50, für sächsischen Weizen, 75/76 Kilogramm, prompt, 29,40 RM, Parteil Mannheim. Aus der Pfalz wurden erst kleine Weizenmüster neuer Ernte vorgezeigt, die von schöner reiner Beschaffenheit zeugten.

Von Roggen alter Ernte kamen nur vereinzelte Angebote heraus, die sich um etwa 30,00 RM herum für die 100 Kilogramm bewegten, aber mehr nominellen Charakter trugen. Infolge der in ganz Süddeutschland herrschenden regnerischen Witterung wird sich die neue Roggenernte verschötern, weshalb auch Abzinsungen in neuem Roggen noch nicht erfolgten. Wie sich die Finanzierung der gesamten Brotgetreideernte weiter entwickeln wird, kann man heute noch gar nicht übersehen.

Das Weizengeschäft lag die ganze Woche hindurch ziemlich ruhig, mangelhaft an jedem Tage Geschäft abgewickelt wurden. In der Hauptsache wird nur für den unmittelbaren Tagesbedarf abgerufen. In manchen Stellen des Konjums wird auch zuwartet, in der Hoffnung, daß die durch die Notverordnung bedingte deflationistische Wirkung eine Verbilligung bringen werde, im Gegenzug zu ihrer ungeliebten Vorgängerin, der Inflation, mit ihren täglichen Preissteigerungen. (Offenbar denkt man dabei an die Räumung mancher Lagerbestände, die wegen Geldmangels notgedrungen vorgenommen werden muß.) Die Großmühen forderten für süddeutsches Weizenmehl, Spezial 0, prompt, 40,50-41,00, für September-Oktober-Lieferung 36,00 RM, für süddeutsches Roggenmehl 0-60 Prozent, 35,50-34,00, per Herbstlieferung 29,00 RM, Norddeutsches Roggenmehl gleicher Ausmahlung wurde auf Lieferung per 10. August, ohne Nachfrist für die Lieferung, mit 27,25 bis 28,50 RM, Parteil Mannheim, Roggenmehl aus Schleien zu prompter Verladung mit 31,75-32,00 RM, bahrfrei Mannheim, gehandelt.

Kleines Geschäft vollzog sich in Futtergerste bei 18,50 bis 19,00 RM, bahrfrei Mannheim. Braugerste geschäftlos. Die Aussichten für die neue Ernte werden wieder günstig beurteilt unter dem Vorbehalt, daß die nasse Witterung dieser Woche bald durch Sonnenschein abgelöst wird. Hafer geschäftlos. Mais lag im Ausland etwas fester auf heute Witterung in den Anbaugebieten. Hier war weiter mit 18,75 RM, je 100 Kilogramm, mit Saft, bahrfrei Mannheim, ankommen.

In Futtermitteln war die Unsicherheit gering, die Preise blieben behauptet. Auch Mählenacharifeln lagen etwas ruhiger. Man verlangt für die 100 Kilogramm, je nach Fabrikat und Lieferzeit: Roggenmehl 18,00-19,00, Futtermehl 13,50-14,50, Kleie, feine, 10,00-10,25, mittelgrobe 10,25-10,75, grobe 11,00 bis 11,25, Biertraber 9,50-11,00, Trockenrüben, ab Fabriken, 7,00 bis 7,50 RM. Georg Haller.

### Obst- und Gemüsemärkte.

Oberkirch, 16. Juli. Obstmärkte. Äpfeln 10-15, Pfäfen 25-30, Äpfeln 8-17, Birnen 7-20, Pfirsiche 40-60, Johannisbeeren 14-16, Stachelbeeren 15-20, Heidelbeeren 18-20, Himbeeren 22-25, Bohnen 4-10, Biele 18-22 per Hund, Gurken 6-12 per Stück. Wälsche Obstmärkte vom 16. Juli. Bad Dürkheim: Äpfeln 140 Zentner, Äpfeln aut. Es notierten: Äpfeln 10-35, Johannisbeeren 12-17, Heidelbeeren 20-35, Stachelbeeren 6-25, Birnen 8-29, Pfirsiche 25-55, Äpfeln 13-20, Spillinge 35-40, Mirabellen 15-30, Bohnen 4, Tomaten 22-28. — Ellertshaus: Äpfeln und Äpfeln waren aut. Es notierten: Johannisbeeren rot 14-15, weiß 10-12, Stachelbeeren grün 8-14, rot 17-20, Mirabellen 20-26, Pfirsiche 30, Äpfeln 10-15, Birnen 10-12, Pfirsiche 4-6, Bohnen 4-5. — Breitenstein: Äpfeln 325 Zentner, Äpfeln aut. Es notierten: Äpfeln, rot und laborn 8-10, Sauerkirschen 18-22, Heidelbeeren 20, Pfirsiche 20-35, Äpfeln 40, Birnen erste Sorte 10-12, zweite Sorte 10-14, Äpfeln erste Sorte 10-20, zweite Sorte 8-15, Spillinge 22-28, Pfäfen 20-36, Äpfeln 8-10, Äpfeln aut. Äpfeln 30 Zentner, Äpfeln aut. Es notierten: Äpfeln 10-15, Sauerkirschen 15-18. — Breitenstein: Äpfeln 300 Zentner, Äpfeln aut. Es notierten: Johannisbeeren 18-14, Stachelbeeren 16-25, Mirabellen 30-32, Pfäfen 20-24, Pfirsiche 30-40, Äpfeln 35-40, Äpfeln 14-20, Birnen 12-16, Bohnen 4-8.

## So billig, wie noch nie

sind unsere diesjährigen

### Saison-Ausverkaufspreise!

EINIGE BEISPIELE:

Voile-Dekoration . . .	8.90	Bouclé-Teppich 200/300	36.-
Ueberdekoration . . .	13.50	Wollplüsch-Teppich 200/300	54.-
Store-Meterware . . .	1.95	Markenteppiche billigst	
Volle samt. Ind. . . . .	1.50	Velour-Läufer ca. 68 cm	6.10
Fiammentipose	2.65	Bouclé-Läufer	3.15
aparte Muster, ca. 120 cm br.	0.45	reines Haargarn, ca. 68 cm br.	4.30
Landhausgardinen	0.45	Tischdecken Damast	6.90
Tüllgarnitur 3teilig . . .	5.85	Diwan-Decken . . . . .	6.90

Bei Selbstanfertigung kostenloser Zuschnitt der Dekorationen

Auf alle nicht reduzierten Waren 10% Rabatt

Spezialhaus für Gardinen und Teppiche

## Gebr. Kaul

Kaiserstraße 109. (zwischen Adler- u. Kronenstraße).

## Im billigen Etagegeschäft

### Saison-Ausverkauf

Jeder kann kaufen!

Hochwertige Waren zu und unter Einkaufspreisen

Washkleider, Kunstseidenkleider, Röcke, Pullover, Busen, Morgenröcke.

Ab 1.50 2.75 3.00

Flotte Sommerkleider, Tweed, Woll-, Samt- und Hauskleider, Damen-Windjacken, Mäntel, Regenschirme.

Ab 4.75 6.75 9.75

Elegante Woll- und Seidenkleider, Sommer- und Wintermäntel, teils ref. und mit Pelzkragen, Kostüme

Ab 12.- 18.- 25.- 30.- usw.

auch für stärkste Damen.

### Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstraße 36, 1 Treppe

Ratenkaufabkommen, keine Ladenspesen.

### Tafel-Silber-Bestecke

massiv, 800 gestempelt, bestgl. mit Härkfler 100 feinstes Silber-Auflage, allergünstigste Preise z. B.

compt. 72 teilige Garnitur RM. 115.- mit 100er feinstes Silber-Auflage. Modernste Kunstlerentwürfe in schwerer, vornehmlicher Ausführung. 50 Jahre Garantie auf jedes Stück. Kaufsichtige Bedingungen ohne jede Anzahlung direkt an Private. Katalog und höchste Referenzen sofort kostenlos.

MOELLERS & CO. A5124  
Fabrik Rinker Bettede, Solingen.

## Saison-AUSVERKAUF

vom 18. Juli bis 1. August

### 10% Rabatt

auf alle Artikel

Einige Preisbeispiele:	Nur solange Vorrat
Wasch-Mousseline . . .	-54 -45 -38
Zellw. . . . .	-85 -50 -38
Beiderwandstreifen . . .	-80 -58 -42
Kunstseide, bedruckt . . .	-75 -55 -45
Kunstlederdruck . . . . .	-95 -75 -68
Sport-Panama . . . . .	1.20 -80
Wollmousseline . . . . .	1.75 1.45 -95
Wäschetuch . . . . .	-60 -40 -25
Makotuch . . . . .	-95 -80 -65
Kissen-Halbheinen . . . .	1.20 -75
Bettuch-Halbheinen . . . .	1.95 1.45
Bettlamast, gestr. . . . .	1.25 1.10 -65
Bettlamast, gebumt . . . . .	1.95 1.25 -65
Kissen-inlett . . . . .	1.70 1.35
Deckbett-inlett . . . . .	2.50 1.95

Bettfedern, nur gute, füllkräftige Qualitäten. Pfund 4.75 4.25 2.25

Halbdaunen . . . . . Pfund 7.40 5.70

Wer zu den heutigen billigen Preisen kauft, spart und dient der Allgemeinheit.

## Joh. Hertenstein

Inh. Fr. Kuch Gegr. 1891 Herrenstr. 25

Beachten Sie bitte meine 8 Schaufenster.

# Saison-Ausverkauf

zu noch nicht dagewesenen Spottpreisen

**Moderne Damen-Schuhe** 5<sup>90</sup>  
mit hohen und niederen Absätzen  
in allen Größen ..... 6.90

**Hübsche Lack-Schuhe** 5<sup>90</sup>  
in allen Größen .....

**Dunkelbraune Herren-Schuhe** 7<sup>90</sup>  
in allen Größen .....

**Schwarz Herren-Schuhe** 6<sup>90</sup>  
in allen Größen .....



**Ga. 1000 Paar Schuhe** Einzelpaar, darunter viel wertvolle Sachen, auf Extra-Tischen 9.90, 8.90, 7.90, 6.90, 5.90, 4.90, 3.90, 2.90 **1<sup>90</sup>**

**Sport-Schuhe, Opanken, Sandalen, Haus-Schuhe** **unvergleichlich billig!**  
**weiße Leinen-Schuhe u. Kinder-Schuhe**

Auf alle nicht herabgesetzten Waren, auch auf unsere **10% Rabatt**  
Marken Dr. Diehl, Chasalla und Fortschritt

Dem Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank und dem Karlsruher Kunden-Kredit angeschlossen!

## Schuhhaus Stern

Karl-Friedrichstr. 22 Rondellplatz

## Druckarbeiten

werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei H. Thiergarten (Badische Presse).



**Ob Millroy, oder Obmanduffan**  
... alles bei Pfannkuch

Neue deutsche **Fettheringe** 10 **58**  
zart und wohlschmeckend St.

Gelbfleisch, **Kartoffeln** 6 Pfd. **40**

Neues **Sauerkraut** 25  
eig. Fabrikat, Weingärung Pfd.

Die echten **Frankfurter Würstchen** 15  
aus Originaldose Paar

**Bayerisches Rauchfleisch**

Neu! **Schweinskopf** in Gelee 25  
Ganz delikates u. besonders preiswert sind unsere

**Gewürzgurken** 1/4 Pfd. 15  
Die ganze 4 Liter-Dose 4.-  
Wir empfehlen, einen Versuch zu machen

**Tomaten** reife Ware Pfund 20  
**Schlangengurken** Stück 22

**Spezial-Abteilung Marktplatz:**

**Junge Hähnen** aus eigener Farm Pfund 1.60  
**Junge Hühner** aus eigener Farm Pfund 1.20

**Lebende Rheinische Frische Seefische, Räucheraal**

# Pfannkuch

Pfannkuch-Waren helfen sparen **5%**

**4 Zim.-Wohnung**  
schöne, große Zimmer, 4. Stock, sofort preiswert zu verm. (8177) Borsdorfstr. 21, III. Telefon 3498.

**Herrschafliche 3 u. 4 Z.-Wohnung**  
soll. zu verm. (Höndelstr. 48 u. 49, II. u. 3. St. Baujahr 1927, Anfr. Ad. Schaffert, Bismarckstr. 47.

**3 Zimmerwohnung**  
mit Bad, Speisekammer, Garten, per 1. Aug. an v.m. (Eilgerstr. 21 (III.)) Z. 6504.

**Reinere 3 Zim.-Wohnung**  
nebst Mansarde und Keller, in guter Lage (Gumpelstr. 3, 2. St., in saub. Lage, ist an kleine Familie auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. Anz. unt. 88 9200 an Bad. Presse, Hl. Haupt.

**5 Z.-Wohnung, 1 Treppe hoch u. 4 Z.-Wohnung, part.**  
5 Zimmerwohnung, Badestm. u. sonst. Zubehör, in ruh. Lage auf 1. Okt. od. früher u. 4 Zim.-Wohnung mit Badestm. auf 1. Okt. an vermiet. beide Friedenstr. 12. Rab. Kaiserallee 65. III. (22489)

**Herrschafliche 7 Zimmer-Wohnung**  
mit reichl. Zubehör im 1. und 2. Stock, Dirschstr. 13, auf sofort bzw. 1. Oktober zu vermiet. Bangeh. Wilhelm Stober, Hauptstr. 13, Telefon 87.

**Sonnige 5 Z.-Wohnung**  
3. Stock, Zentralheizung, auch für Büro geeignet, auf 1. Oktober frei. Internationale Anzeigeb. (2800)

**Schöne 5 Zimmer-Wohnung**  
mit Zubehör im 3. Stock, Purbacher Allee auf sofort oder später zu vermieten. (475) Bangeh. Wilhelm Stober, Hauptstr. 13. - Telefon 87.

**Herrschafliche 4 Zim.-Wohnung**  
mit Mansarde, Kammer, Etagenheizung, einz. Bad, bei Bedarf Garage, sofort oder 1. Oktober zu vermieten. (2959) S. Wall, Bangeh., Ariensstr. 181, Tel. 6728.

**2 mod. 4 Zimmer-Wohnungen**  
Dielstr. 176, per sofort oder später und 1 bessere 2 Zimmer-Wohnung, Wolfstr., per 1. Sept. zu vermieten. Rab. Teleph. 558, bei Gombacher, Ariensstr. 181 (3236)

**5 Zimmer-Herrschafliche-Wohnung**  
im Neubau Bahnhofsstr. 22, mit allem Komfort eingerichtet, wunderbarer Blick auf den Stadtpark, im 4. St., a. Okt. od. früh. zu verm. Näheres bei S. Wall, Bangeh. Ariensstr. 181, Tel. 6728

**5 Zimmer-Wohnung**  
Wohnung mit Zubeh., Hl. Kaiserstr. 181, Preis 80 M monatl., IV. 1. Stock, od. früh. zu vermiet. Näheres Tel. 354. (3411)

**5 Zim.-Wohnung**  
Amalienstr. 18, 1. Et. hoch, mit Zubeh., sof. od. auf 1. Okt. zu vermieten. Rab. auf B. Spana, Bismarckstr. 47.

**5 Zim.-Wohnung**  
am Stadtparkstr. 7, IV. St., ohne Balkon, mit Etagenheizung u. reichl. Zubeh., auf 1. Okt. zu vermiet. Rab. auf B. Spana, Bismarckstr. 47.

**5 Zim.-Wohnung**  
in der Fongelstr., nebst Zubeh. auf 1. Sept. od. 1. Okt. zu verm. Näheres Bismarckstr. 47, I. II. St. (34688)

**5 Z.-Wohnung**  
Dirschstr. u. Dirschbrücke, in gut. Lage geräumige

**4 Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten per 1. Oktober Rab. Hauptstr. 13, 3. Stock, reichl.

**3 Zimmer-Wohnung**  
Wohnung sofort oder später mit oder ohne Garage, Preis 75 M. Wolfstr. 133, IV. 1.

# 10 Prozent Rabatt

gewährt das erste und grösste Spezialhaus auf alle Waren vom 18. Juli bis 1. August:  
Betten, Kinder-Betten, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Patentröste, Schonerdecken, Federn, Daunen, Inlett, Drell, Wolldecken, Kamelhaardecken, Steppdecken, Daunen-Decken, Weißlack-Möbel u. s. w.  
Freie Lieferung mit Auto und Bahn.  
Kostenlose Reinigung von Deckbetten und Kissen beim Zukauf von Inlett oder Federn.

## Betten Buchdahl

Karlsruhe, Kaisersir. 164 bei der Post.

**Ferienaufenthalt**  
in Freiburg i. Br. Schön möbl. Zim. in sehr gut. ruh. Lage, nächtl. d. Prellam ge. (ca. bei gut. Sam. Fr. m. Verh. 2.50 M bei voll. Verh. 4.50 M) (einkl. Bedienung, Stell. Freiburg i. Br. 1. Kaiserstr. 104. (22648)

**Manf. m. Rothgel.**  
an eine Person zu verm. Gartenstr. 10, II. St. (354488)

**Schönes Mansardenzimmer**  
m. Fern u. elektr. B. zu verm. (354514) S. Wall, Kaiserstr. 104, Ecke Kaiserstr. III.

**Gut möbl. Zimmer**  
m. Tel.-Ben. auf 1. Aug. abzug. Amalienstr. 19, III., gegenüb. der Post. (354514)

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. sep. Eingang, zu verm. (354515) Akademiestr. 84, II.

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

## Qualitäts-Möbel

Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Herrenzimmer

finden Sie zu äußerst vorteilhaften Preisen bei

## Möbel-Halle

Vereinigter Möbelschreinereien  
am Ludwigsplatz

NB. Laden mit 3 Schaufenstern.

**Gut möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.

**Möbliertes Zimmer**  
auf 1. Aug. zu vermieten. (354517) Klingstr. 8, 3. Stock, die Badische Presse.



<b>Sacco-Anzüge</b>	19-	25-	39-	49-	57-	69-	84-	95-	
<b>2 teilige Sport-Anzüge</b>	24-	29-	39-	45-	29-	39-	59-	72-	
<b>Einzelne Sport-Saccos</b>	15-	7 <sup>50</sup>	12 <sup>50</sup>	16 <sup>50</sup>	22-				
<b>Trench-Coats und Loden-Mäntel</b>	9 <sup>50</sup>	15-	19-	28-	4 <sup>25</sup>	6 <sup>75</sup>	8-	10-	14-
<b>Lüster- und Tussor-Saccos</b>	4 <sup>50</sup>	7-	10-	14-	18-				
<b>Herrn-Pullover ohne Aermel</b>	1 <sup>75</sup>	3 <sup>80</sup>	4 <sup>50</sup>	6-					
<b>Gabardine-Mäntel</b>	29-	39-	59-	72-					
<b>Gummi-Mäntel</b>	7 <sup>50</sup>	12 <sup>50</sup>	16 <sup>50</sup>	22-					
<b>Knickerbocker und Flanellhosen</b>	4 <sup>25</sup>	6 <sup>75</sup>	8-	10-	14-				
<b>Knaben-Anzüge und Mäntel</b>	3 <sup>90</sup>	7 <sup>50</sup>	10 <sup>50</sup>	15-	u. höher				
<b>Knaben-Hosen</b>	Ein Posten	95	1 <sup>90</sup>	3 <sup>90</sup>					

Jedes einzelne Stück im Preise ermäßigt

Beachten Sie unsere 7 Schaufenster

# Stern & Co.

Marktplatz Kaiserstr. 24

# Wollen Sie sparen?

Diese Preise, von der Not der Zeit diktiert, jetzt in Burchard's Saison-Ausverkauf gültig, geben Ihnen die beste Gelegenheit. Besser können Sie nicht sparen!

<b>Kopfkissen</b> glatt . . . . .	<b>- .65</b>	<b>Damenstrümpfe</b> künstl. Wascheide mit Maco platt. . . . .	<b>- .90</b>	<b>Damenpullover</b> ohne Arm, farbig mit hübschen Bordüren . . . . .	<b>- .85</b>
<b>Kopfkissen</b> 3 selbstgest. o. m. be- st. Einsätz, je n. dem 1.45 1.20 -.95	<b>- .78</b>	<b>Damenstrümpfe</b> künstl. Wascheide mit Flor platt. . . . .	<b>1.70</b>	<b>Damenpullover</b> mit Arm u. Kragen hübsch gemustert . . . . .	<b>1.95</b>
<b>Paradekissen</b> in sehr schönen Ausführungen . . . . .	<b>2.85 1.95</b>	<b>Damenstrümpfe</b> echt ägypt. Maco . . . . .	<b>- .38</b>	<b>Herrenpullover</b> ohne Arm, grob gestrickt . . . . .	<b>1.95</b>
<b>Oberbettücher</b> hübsch. Ausfüh. 150/250 cm . . . . .	<b>4.90 3.90 3.20</b>	<b>Damen-Schlafanzüge</b> mit langem Arm . . . . .	<b>2.70</b>	<b>Sportpullunder</b> reine Wolle . . . . .	<b>2.60</b>
<b>Dam.-Trägerhemden</b> mit Stickeremotiv und Klöppelspitze . . . . .	<b>- .58</b>	<b>Damenhandschuhe</b> imit. Leder, moderne Schlupfform . . . . .	<b>- .45</b>	<b>Damenweste</b> reine Wolle, regulär gestrickt, mit Kragen und Gürtel . . . . .	<b>6.90</b>
<b>Damenhemden</b> , je nach dem mit Träger- u. Achselschluß, Val.-Spitzen u. Stickeremotiv . . . . .	<b>1.95 1.45</b>	<b>D.-Handschuhe</b> künstl. Waschs. elegante Ausführung . 2.40 1.50 1.30	<b>- .90</b>	<b>Herrenpullover</b> Reißverschluss . . . . .	<b>2.90</b>
<b>Damenhemden</b> mit Handklöppelspitze . . . . .	<b>1.95 1.25</b>	<b>Haferlsocken</b> farbig und weiß . . . . .	<b>- .65 - .65</b>	<b>Kinderpullover</b> ohne Arm, hübsche Muster, alle Größen . . . . .	<b>- .65</b>
<b>Prinzebrücke</b> verschiedene Ausführungen 2.45 1.95	<b>1.45</b>	<b>Damenhandschuhe</b> Glacé u. Waschleder, je nach dem 3.40 2.90	<b>- .38</b>	<b>Kinderpullover</b> mit Arm, gemustert, . . . . . Gr. 40	<b>- .70</b>
<b>Damen-Nachthemden</b> verschied. hübsche Ausführungen 1.95 1.45 1.25	<b>- .95</b>	<b>Popeline-Oberhemd</b> hübsche Muster . . . . .	<b>2.90</b>	<b>Kinderwesten</b> hübsche Farben, gemustert mit Kragen (Weitere Größen je 50 Pfg. mehr) Gr. 40	<b>- .95</b>
<b>Hemdosen</b> mit Stickerei oder Klöppel verarbeitet	<b>- .95</b>	<b>Herren-Oberhemden</b> Restpost., ganz gute Qual. in Zettl u. weiß	<b>1.90</b>	<b>Kniestrümpfe u. Kindersöckchen</b> f. Mädchen u. Knaben, z. Auss., ganz bes. vorteilhaft	<b>- .95</b>
<b>Damenschlupfer</b> Kunstseide in verschiedenen Ausführungen . . . . .	<b>- .75</b>	<b>Sporthemden</b> mit festem Kragen und Binder . . . . .	<b>2.60</b>	<b>Damenhemdhosen</b> Windelform mit Träger . . . . .	<b>- .68</b>
<b>Damenschlupfer</b> Charmeuse . . . . .	<b>1.95 1.45</b>	<b>Unterjacken oder Hosen</b> Restposten, macofarbig . . . . .	<b>- .80</b>	<b>Damenhemdhosen</b> mit Bein . . . . .	<b>1.75 1.20 - .85</b>
<b>Damen-Rockhose</b> Kunst- seide, oben und unten mit eingearbeiteter Spitze . 4.20	<b>2.40</b>	<b>Herren-Unterhose</b> echt Maco, mit langem Bein, Größe 4 . . . . .	<b>1.-</b>	<b>Damenhemdchen</b> feinfarbig . . . . .	<b>- .40</b>
<b>Damen-Schlafanzüge</b> Kimono . . . . .	<b>2.70 1.95</b>	<b>Selbstbinder</b> verschiedene hübsche Muster . 50 -.35 -.25	<b>- .25</b>	<b>Unterziehhose</b> feinfarbig . . . . .	<b>- .58</b>
<b>Tischtücher</b> 130/160 gemustert . . . . .	<b>3.40</b>	<b>Herrensocken</b> reine Wolle, grau . . . . .	<b>- .35</b>	<b>Damenschlupfhose</b> Größe 42-48 . . . . .	<b>- .50</b>
<b>Tischtücher</b> 130/225 Servietten 55/55	<b>3.40</b>	<b>Garnituren</b> 3-teilig, weiß u. weiß m. bunt, je n. dem 6.90 4.90 3.90 2.95	<b>2.50</b>	<b>Büstenhalter</b> in verschied. Ausführungen . 90 -.45 -.25	<b>- .25</b>
<b>Tischtücher</b> Reinleinen, Jacquardm. (Servietten dazu passend -.78) 130/160	<b>3.90</b>	<b>Storesstoffe</b> verschied. Qualitäten moderne Muster . . . . .	<b>3.40 1.95</b>	<b>D.-Sportblusen</b> in versch. Ausf., Batist, Charm., Popeline etc., je nach Ausführung 3.90 2.45 2.10	<b>1.45</b>
<b>Handtuch</b> grau, Reinleinen, gestümt und gebändert . . . . .	<b>- .72</b>	<b>Posten einzelne Stores</b> zu Räumungspreisen	<b>- .75</b>	<b>Hauskleider</b> alle Größ., verschied. hübsche Ausf., 3.90 2.90 1.90 1.45	<b>- .95</b>
<b>Handtuch</b> weiß mit roter Bordüre gestümt und gebändert . . . . .	<b>- .45</b>	<b>Wäschelinon</b> 80 cm breit . . . . .	<b>- .38</b>	<b>Berufs-Mäntel</b> ohne Arm, verschiedene Ausführungen . . . . .	<b>2.40</b>
<b>Handtuch</b> weiß mit roter Bordüre gestümt und gebändert . . . . .	<b>- .28</b>	<b>Künstlerdecke</b> 80/80 cm . . . . .	<b>- .65</b>	<b>Berufsmäntel</b> mit Arm . . . . .	<b>3.90 2.90 1.95</b>
<b>Gläsertücher</b> Wischtücher, Schrift- tücher, gute Qualitäten, je nach dem . 48 -.35	<b>- .28</b>	<b>Haustuch</b> Betttuchware, 160 cm breit, vollgebleicht . . . . .	<b>- .98</b>	<b>Schürzen</b> versch. sehr hübsche Ausführg., gute Qualitäten in Satin, Bunt- druck, Siamosen, je nach dem 1.95 1.45 -.95	<b>- .58</b>
<b>Handtuch</b> weiß Gerstenkorn, ge- stümt und gebändert . . . . .	<b>- .78</b>	<b>Bettmatt</b> gute Streifenqualität . . . . .	<b>- .95</b>	<b>Gummischürzen</b> grosse Form, schw. Qual., mit leicht. Druckfeiern . 85	<b>- .45</b>
<b>Frottierhandtücher</b> ver- schied. Qual. u. Ausführung, besond. vorteilh. 1.25 -.85 -.55	<b>- .25</b>	<b>Tischdecke</b> Indanthren, hübsche Muster, 130/130 . . . . .	<b>1.30</b>	<b>Strumpfbandgürtel</b> Damassé mit 4 Haltern . . . . .	<b>- .45</b>
<b>Kinderbadetücher</b> . . . . .	<b>1.25 - .85</b>	<b>Tischdecke</b> Indanthren, hübsche Muster, 110/110 . . . . .	<b>- .95</b>	<b>Strumpfbandgürtel</b> mit Schnürung . . . . .	<b>1.25</b>
<b>Posten Bademäntel</b> zum Ausschauen . . . . . von Mark	<b>3.90</b>	<b>Damenschirme</b> Kunstseide, 16-teilig, mit kl. Fehlstellen . . . . .	<b>2.60</b>	<b>Filetdecken</b> handgestoppt . Größe 110/110 3.90 Größe 90/90	<b>2.90</b>
<b>Badetücher</b> in verschiedenen, hübschen Ausführungen . . . . . 100/150	<b>1.75</b>	<b>Damenschürzen</b> farbig, fertigge- stickt, in lein. Kreuzsticharbeit 1.55 1.45 -.95	<b>- .95</b>	<b>Tabletdecken</b> Handklöppel oval oder rund . . . . .	<b>- .45</b>
<b>Badeanzüge</b> reine Wolle . . . . . von Mark	<b>2.25</b>	<b>Klöppelspitzen</b> und Einsätze je nach Breite Mtr. -.38 -.22 -.14 -.10 -.06	<b>- .03</b>	<b>Kinderkleidchen</b> ges. auf ind. farbig. Stoff Gr. 90 1.45 Gr. 80 1.35 Gr. 70 1.10 Gr. 60 -.90 Gr. 50	<b>- .70</b>
<b>Restposten Badeanzüge</b> Einzelstücke von . . . . .	<b>- .75</b>	<b>Klöppelecken</b> rein Leinen, Größe 42/30 cm -.38 Größe 32/22 cm -.25	<b>- .25</b>	<b>Damenschürzen</b> gezeichnet, auf farbigem Stoff . . . . .	<b>- .68</b>
<b>Badeschuhe</b> Gummi . . . . .	<b>- .95</b>	<b>Wäschefeston</b> gute Qualität . . . . . 10 Meter	<b>- .40</b>	<b>Kinderschürzen</b> Restposten in allen Größen in versch. Ausführungen,	<b>- .90</b>
<b>Badeschuhe</b> Strandschuhe, verschied. Ausführungen 1.90 1.20	<b>- .78</b>	<b>Wäscheborden</b> weiß und farbig . . . . . 25 Meter	<b>- .50</b>	<b>Kinder- u. Babywäsche</b> Restposten z. Ausschauen, weit unter normal. Preis	
<b>Badehelme</b> schweres Gummi . . . . .	<b>- .75</b>	<b>1 Posten Modewaren</b> zu besonders billigen Preisen			
<b>Makobatist</b> 80 cm breit . . . . .	<b>- .42</b>				
<b>Landhausgardinen</b> Etamine, Mulle, Volles zu ganz besonders billigen Preisen					

An Wiederverkäufer werden diese Waren nicht abgegeben

**10% Rabatt**  
auf alle nicht reduzierten Waren  
ausgenommen Marken-Artikel und  
Kurzwaren.

**Unsere Reklame-Strümpfe im Saison-Ausverkauf:**  
Burchard's „Rheingold“ 1.75  
Burchard's „1001 Gold“ 2.20  
Burchard's „Reklame“ feinn. künstl. Wascheide . . . . . - .90  
Burchard's „Flor“ m. 4-facher Sohle . . . . . - .90

An Wiederverkäufer werden diese Waren nicht abgegeben

**Mengenabgabe vorbehalten!**  
Wir schneiden kostenlos bei uns ge-  
kaufte Stoffe zu.

# Burchard

KARLSRUHE KAISERSTR. 143

# Reise- und Bäderzeitung der Badischen Presse

Karlsruhe i. B.

17. Juli 1931.

## Sommerliche Gefahren der Berge

Von Edgar Frhr. v. Rotberg (Karlsruhe).

Die Bergfriedhöfe von Zermatt, Heiligenblut, Sulden und ähnlicher Orte beruhen zwar klar genug, daß der Berg mitunter selbst über die Allerbesten Sieger bleibt. Aber es werden in den nächsten Monaten wieder Hunderttausende alpenfreundiger Menschen in die Berge ziehen, und unter ihnen werden wieder viele Unerfahrene und Ungeübte sein, und auch Leichtsinrige und Ueberhehrgeizige, die immer wieder Nachwuchs haben. Es wird also wohl nicht ausbleiben, daß auch der heurige Bergommer wieder leichte Opfer findet, namentlich an denen, die keinem Rat der Berggefahren, keiner Schutzmaßnahme der alpinen Vereine sich fügen, auf keine Warnung der Einheimischen hören wollen. Was diesen Gelegenheitshochtouristen aufhört, daran dürfen nicht die Berge schuldig gesprochen werden. Es ist nur ihr eigenes Verhalten, das die Lagen, in die sie geraten, oft erst zu wirklichen Gefahren macht.

Wenn diese Zeilen den einen oder anderen unter diesen „Alpinisten“ zu nachdenklicher Vorsicht bewegen, so haben sie Gutes gewirkt. Für den gewiegten Hochtouristen sind sie nicht geschrieben. Unmöglich auch, in diesem engen Rahmen die Sommerlücken der Berge erschöpfend zu behandeln. Darüber gibt es vorzüglichste Spezialliteratur, die der Neulingsbergsteiger ebenso kennen sollte wie der Autofahrer über die Verkehrsverhältnisse Bescheid wissen muß. Hier kann nur auf Einiges hingewiesen werden, was immer wieder zu — oft völlig vermeidbaren — Unglücksfällen führt.

Sei sich vor allem jeder, der ins Hochgebirge geht, darüber klar, daß die Berge nun einmal keine Zugeständnisse an Unzulänglichkeiten machen. Sie geben sich nur und nur dem Wissenden, dem Könnenden, und auch diesem bringen sie ihre tiefsten Schönheiten nur unter dem Vorbehalt gewisser Gefahren dar. Und weiter wisse der alpenferne wohnende Stadtbewohner, daß kein einziges unserer Mittelgebirge mit der Hochwelt der Alpen in Vergleich gestellt werden darf. Mag einer ein sehr erfahrener, ausdauernder Harzwanderer sein, mag das Hochgebirge noch gar nicht einmal von seiner rachen Seite über ihn kommen, so wird doch schon der nächstbeste seiner Gipfel anderes von ihm fordern als er von seinem heimatischen Mittelbergland her gewohnt ist.

Der Berggefahren Herr zu werden, ist unerlässlich. Aber noch wichtiger ist, zu wissen, wie man sie meiden kann. Der erfahrene Hochtourist ist nicht von heute auf morgen zu schaffen. Er kann wohl einmal vom Berge fallen, aber vom Himmel ist noch keiner gefallen. Darum ist es ein kräftig übermütiges Lebensspiel, was heute so gern geschieht: zu Erstlingsstouren schon Gipfel zu wählen, die erfahrene Steiger voraussehen. Kein Alpinistwimmern stürzt sich in tiefes Wasser, niemand, der des Reitens untüchtig ist, wird über Stod und Stein galoppieren. Aber der Gochner und der Driller, ja selbst das Matterhorn, am allermeisten aber die Zugspitze, dieser der Münchenerstadt so verlodend nahe höchste reiche deutsche Gipfel, leben alljährlich bleischichtige Wädeln in Stadelshuben, windige Jünglinge mit Alpentarischen und Kamera als Bergausrüstung, sich an hohe Berge wagen. Und gar noch wenn ein solch leichtfüßiges Wochenendspiel zufällig ohne Denktadel verläuft, so macht es auch noch gefährliche Schule. Dann macht die nächstbeste Wetterküde eine Rechnung auf, die oft sehr ernst ausfällt.

Es muß auch jedermann, der die Berge aufsucht, wissen, daß er sonstigen aus dem blauen Himmel heraus in Nebel und Eisregen, in Schneesturm und Gewittern steden kann, daß er von einer Viertelstunde zur anderen mit Temperaturschwächen rechnen muß, für die kein nuchalpines Berggebiet Ähnliches bietet. Gerade der sommerliche Neuschnee ist ein besonders heimtückischer Bursche. Er braucht noch gar nicht die bösen Sommerlawinen abzulassen, schon allein seine frischbeschnittenen Hänge können in ihrer Glitschigkeit in sonst ganz harmlose Touren rechte Erschwerungen bringen, kosten erhöhte Vorsicht, mehr Zeit, mehr Kräfte, und manch lebensgefährlicher Ausrutscher ist alljährlich die Folge des von unten so zudertig angulehenden Neuschnees.

Wer nicht selber Wetterkennner ist, der verfolge die Wetterberichte, die heute überall hingelangen, und befrage die Einheimischen. Aber nur die echten! Nicht die Saisonstellner, auch keinen, der am Zustandekommen einer Tour ein klingendes Interesse hat. Denn nach diesen Meteorologen gibt es immer Schönwetter. Besprich Dich mit dem Hüttenwirt, frage den Jäger, den Almbauern, die Sennerin (auch wenn sie alt und schmächtig ist). Aber dann höre auch auf diese Leute, die ja gewissermaßen beruflich gewohnt sind, sich ums Wetter zu kümmern. Und wisse, daß unzulängliche Bergungslüde nicht gelassen wären, wenn der fremde Tourist solchen Lokalwetterkundigen gefolgt hätte.

Bist Du alpinen Neuling, so überschätze Deine Leistungen. Fähigkeit nicht. Bedenke, daß in den Bergen alles viel näher aussieht als es ist, weil ja oft stundenweite Teile Deines Weges sich dem Auge entziehen. Auch an den Gefahren, in die Du durch Uebermüdung gerätst, sind nicht die Berge schuld. Ebenso trägt Du ganz allein die Schuld, wenn Du trotz aller Warnungen und Verbote das Edelweiß nicht lassen lassen kannst und dabei verunglückst. Und wer, ohne die nuchliche Kunst des Abfahrens zu beherrschen, unbedonnen über ein Schneefeld abfährt, in Felsgeröll geschleudert oder gar über eine Wand hinausgeworfen wird; wer ohne Schutzhülle über Gletscher wandert und sich unversehens schneeblind findet; wer ohne Steigeisen sich auf Firnhänge wagt (besonders wenn frischer Schnee auf ihnen liegt); wer Wächten vertritt — all solche „Hochtouristen“ mögen wissen, daß sie mit ihrem Leben spielen.

Wer aber gar heute, angeht der denkbarsten technischen Vollkommenheit, durch Mängel an seiner Ausrüstung zu Schaden kommt, dem wird man vollends den Vorwurf der Selbstschuld nicht ersparen können. Ein schlecht benagelter, noch schlimmer ein glatschelaufener Bergschuh ist einfach lebensgefährliche Schlamperei. Ist es

nicht ein unbegreiflicher Widersinn: daß man heute jedem Sport als etwas Selbstverständliches sein zünftiges Gerät bis herunter zum Badehut zugeht und einer sportgerechten Ausrüstung ohne Besinnen Entbehrensgopfer bringt, aber am Bergseil, an der Qualität des Pickels, am Schuhwerk straflos sparen zu können glaubt? Trotzdem an solchen Stüden, anders als etwa am Tennisschläger, vielleicht das Leben hängen kann.

Mit dem Rudersack ist es ähnlich. Ein eiserner Notbissen, ein gutes Verbandzeug und der nötige Kälteschutz (Fäustlinge, Wollweste) gehören auf jede, ausnahmslos jede Tour, auch wenn man sicher auf das abendliche Erreichen der Hütte rechnen zu können vermeint.

Die wichtige Frage: Allein oder in Begleitung? ist heute entschieden. Wer sich allem, was die unberechenbare Bergnatur hervorbringt, sicher gewachsen weiß, wird höchsten Genuß darin finden, mütterlehenallein, von niemand abhängig als von Gott, die Bergeinsamkeit zu durchwandern. Aber nur der wirkliche Vollmeister der Hochberge darf sich das gönnen! Und eben dieser weiß auch, daß auch für ihn es Lagen gibt, in denen das Alleinsein zum Verhängnis würde (so Gletscher immer, Felsen oft). Er weiß auch, daß selbst auf der harmlosesten Alpeintour ein verstaubter Fuß, ein Hühnerfall, zu einer hilflosen Freinacht führen kann, die auch ohne besondere Wetterungunst unbehaglich ausfällt, wenn Schmerzen sie begleiten.

In diesem Zusammenhang muß an das für das gesamte Alpengebiet international vereinbarte Notsignal erinnert werden, dessen Kenntnis zum nötigen Rüstzeug des Bergsteigers gehört: sichtbar oder hörbar ein möglichst auffälliges Zeichen, das sechsmal je Minute gegeben, dann 1 Minute ausgeht wird, bis die Antwort kommt, die je Minute dreimal zu geben, dann 1 Minute auszugehen ist. Unabweisbar die Menschspflicht, solches Bergnotsignal nicht nur zu beantworten, sondern so schnell als möglich die nächst erreichbaren Menschen zu alarmieren. Berghilfe braucht ohnedies

meist lange Zeit und in einer zu späten Viertelstunde kann dort oben ein Leben verlöschen.

Schließlich eine bergsommerliche Fährlichkeit besonderer Art, wenn sie auch oft genug nur in der Einbildung von Angsthässinnen und -hasen existiert: der Alms tier! Der aber Gottliebend meist eine stumpfsinnige Kuh oder ein spielerisches Kind zu sein pflegt, die froh sind, wenn man ihnen nichts tut. Laß aber nun wirklich einmal einen Stier auf der Almweide stehen. Dann ist er meist furchtbar faul, steht gern abseits vom andern Vieh und hat am liebsten seine Ruhe. Geh selbstlicher Deines Steiges weiter oder schlage meinetwegen, wenns niemand steht, einen Bogen. Sollte aber dieser letzte Stier wirklich einmal Raubbein sein, nun, so erinnere Dich bitte Deines für solche Verwendung wie geschaffenen Pickels. Bist Du aber gar etwa ohne dieses unentbehrliche Berggerät zu Berg gestiegen, dann allerdings verdienst Du schon deshalb, durch Stierhörner in hohem Bogen ins Tal befördert zu werden. Dori unten magst Du Dich ohne Pickel ergeben!

Doch die Sommergefahren der Bergwelt sind noch nicht zu Ende. Wer seine Touren in die Nähe unfreundlicher Grenzachbarchaft legt, der lasse da wirklich Vorsicht walten, sei jeden Schritt genau im Bilde, wo er sich bewegt, erkundige sich im Tal, auf der Hütte, genauestens nach dem Grenzverlauf, den bestehenden Vorschriften, überschreite die Grenze nur an den erlaubten Stellen, fotografiere vor allem nicht in verbotenen Bezirken und verberge sich nicht durch Beschädigung von Hoheitszeichen, für die vielleicht die deutsch-gegründete Grenzgemeinde aufkommen muß. Durch all das könnte das Tourenprogramm nicht nur unliebsame Störungen erleiden, sondern es könnte der Urlaubsrest in unerwünschte Lokale verlegt werden, Vorgänge, die dann auch mit der Einziehung der Kamera und der bisherigen Aufnahmen verbunden zu sein pflegen. Und derartige Schmerz viel nachhaltiger als etwa ein übernatürlicher Fuß oder ein gelegentlich verpöbeltes Hintertreffen.

## Fränkische Fahrt.

Von Hermine Maierheuser.

Kommt man vom Redartal ins Frankenland, dann trägt man schon Beschwingtheit im Blute. Die vielgepriesene Landschaft um Heidelberg, Dilsberg, Eberbach und Mosbach ist allen Fremden-



Buchen im Odenwald.  
Altes Stadttor.

führen und ihren Preisliedern zum Trost nicht sprachlos geworden, und wenn unsere Seele ihr heimlich leise zungt: „Auch mir steht du geschrieben im Herzen gleich der Braut“, dann schenkt die Landschaft befelegendes Echo und beglückende Antwort. Heidelbergs Städtebild spricht die Sprache gewachsener, rotandsteiniger Schönheit, trotz des hellen Farbflecks der neuen Unterstadt.

Der „Bauernblitz“, im Kursbuch beschleunigter Personenzug heißen, trägt eifertig durchs wellige, fruchtbare Bauland. Buchenwälder wölben unvergleichliche Dome, Seidelbast blüht beim zaghaftesten Frühling in großen Büschen, Türkenbund und Akelei verschwenden ihre Pracht in wilden, versteinerten Waldwintern an den werdenden Sommer, und prachtvolle Schleiereulen gleiten bei flü-

igem Mondlicht über Blumengeschmelde und Moos. Auf den Feldern gedeiht die Grüntrücht, und in Städten und Dörfern leben originale, gradlinige Leute, erfüllt von Bedachtsamkeit und Fleiß. In Sedach, Adelsheim und Osterburken verstrahlt der Bauernblitz. Osterburken weiß sich heute noch wohl beherrscht von einem ansehnlichen Teil des römischen Grenzwall. Adelsheim ist idyllisch in Hügelgrün und Wiesengrün. Mitten im Städtebild einen sich Karzrün Sedach und Kirna u. Feillich und fast behutsam stehen neuzeltliche Bauten an den Wiesen, und im Mai tönt am hellen Nachmittag Nachmittagsgefang von der Krefenstraße. — Sedach ist Umsteigekation nach Buchen — Waldbrunn. Mit Ferientempo im Blute wartet man gerne auf Anblick, um so lieber, weil es dabei möglich ist, einen Blick in die Volksseele zu tun. Beim Kaffee im historischen Erkerstübchen in Buchen genießt man Buchens Kostbarkeiten noch einmal nach. Dies Städtebild mit Toren, Türmen, Brücken und Winkeln und mit leistungsfähigen Geschäftshäusern und Handwerksstätten. Man freut sich nochmals in Gedanken der originellen und originalen Schätze des Böhmer Bezirksmuseums. Drei neuere Bilder: Heinrich Bierordt, Augusta Bender und Marianne von Stockhausen schmücken eine Museumswand, und fröhlich lachen die Augen die Bücher dieser drei Frankendichter auf dem Regal.

Bödigheim, schmuckes Dorf in der Nähe Buchens, ist Rastplatz, bietet Stille zur Arbeit und zum Leben. Steinbänke stehen bei zeremoniellen Tufen, der Schlossgarten der Rüdts-Rollenberg hat rosenüberzogene Mauern, und die breitflügeligen Kiefern oberhalb des Schafbuddels stehen, wie die Wachholderstauden, gespenstisch im Abendlicht, wenn um den edeln Renaissancegiebel des alten Schlosses die Käuzlein kreischen. Von den Kirchen, die da auf der Höhe gedeihen, sagen uns Männer, sie seien die besten auf der ganzen Welt. Das hat eine Bewandnis. Als Buben „maulten“ die Männer dort Kirchen und kamen hierfür vor das Lehrergesicht. Der salomische Lehrer, der längst seine geliebten Funtelangen für immer geschlossen hat, erand folgende Strafe. Er steigerte jedes Jahr für wenig Geld einen gut tragenden Kirchbaum zum Aberten. Zur Kirchengernete ließ er die Buben morgens hinaufklettern und sagte: „Dieser Kerchebaum ist heut unser ABC-Buch, lest darin, bis ihr nimmer könnt“. Und da lasen halt die Buben so recht von ganzem Herzen, so, daß ihnen die buttergeschmälzte „Semete“ der Mutter, das sind „Spunden“ aus Kartoffeln und Mehl, gar nicht schmeckten am Mittag. Aber die „Handchrift“ dieses Lehrers hat etwas unverlierbar Köstliches in die Herzen geschrieben. — Freundlich, wie diese Erinnerungen, sind auch Bödigheims Häuser mit üppigem Fensterblumenstaud und Spalterobst. Wir wohnen in einem historischen Zimmer, darin wurde 1848 unterzeichnet, von der Bödigheimer Herrschaft, daß die Bauern keinen Frondienst mehr zu leisten hätten. Daran denkt man gerne. So ist der Landwirt heute noch, er schätzt die Tradition, die ihm dient und ist logisch bereit, gute Neuerungen einzuführen. Düngemittel, Döckipricken, landwirtschaftliche Maschinen werden verwendet, und die Kartoffelqueche arbeitet allmorgendlich das Viehfutter vor. Die weißen Fühner mit den dicken, roten Rämmen, lauern eifrig und gierig auf den Augenblick, da die Queche kalt ist, damit sie sie hitzlauber piden können. Ungebuldig piden sie nach den Waden der Wirtin, wenn die Queche lange nicht gegeben wird. Auch das Schlachtfest ist modern. Man macht nicht mehr lauter Salzfleisch, so daß einem das „Gelschte“ über wird. Der Wedapparat steht bereit, zwei, drei Wedapparate, die ausgeliehen werden. So gibt es „Grittelsfleisch“, frische Würst und Braten nicht nur am Schlachttag, sondern auch in Zeiten, wo

**AROSA** SOMMERPARADIES SPORT UND ERHOLUNG ALPINES STRANDBAD BERG-UND WASSERSPORT TENNIS-FORELLENFISCHEN GRAUBÜNDEN-1800m-SCHWEIZ **AROSA**

PROSPEKTE DURCH DIE KURVERWALTUNG AROSA UND ALLE REISEBÜROS.

## NEUES EXCELSIOR HOTEL AROSA

Erstklassig, 100 Betten. Appartements. Alle Zimmer mit fl. Wasser od. Privatbädern. Gediegene, eleg. Gesellschaftsräume, Hausorchester. Pensionenpreis von Fr. 14.- bis Fr. 20.-. Besitzer u. Leiter H.A. SIEBER-OTT.

das Geld zu knapp wäre, um Frischfleisch zu kaufen. Der Obstwein aber, den man hier trinkt, alkoholfrei, herrlich, süß, er verdient ein Preisgeld. Die Hausfrau hat seine Zubereitung bei der gährungslosen Fruchtovermahlung erlernt, und sie gibt ihre Kenntnisse weiter. Das ist erklärlicher Fortschritt. Dieser Süßmost erquidrt Kinder und Alte behaltend von ihm einen hellen Kopf. Wir trinken ihn mit höchster Begeisterung, und wie das Radio Mineralwasser anpreist, stelle ich die Kurbel ab.

Umorbach, Milttenberg, Wertheim und Würzburg sind Sonntags leicht zu erreichen von Böhigheim aus. Diese Städte am Main liegen heute noch strahlend aus ihren Jahrhunderten. Göttliches, geeignetes Land. Land Grünwalds, Walters von der Vogelweide, Till Riemenhaiders, Ulrich Hutten, Land des Weins, der Bischöfe und Fürsten. Eine Straße lang dürfen wir Auto fahren. Der Führer liebt die Landschaft als Strichbild mit lückerfreien Straßen. Er sagt: „Jeder habe die Landschaft, die monatlich verdient.“ Und uns kommen dennoch Milttenbergs Schöne mit dem Gasthaus zum Riesen, in dem Martin Luther nachrichtig, und Wertheims Zauber unverdient vor. Das es so etwas gibt, und daß man es genießen kann, ist Keisegeld ohnegleichen. Der Engelbrunnen Wertheim hält Magie von Jahrhunderten in Stein gebannt. Wissen und Schönheit leben hauchhart und beschönigt im roten Sandstein. 1574 steht eingemeißelt bei dem Spruch: „Dieser Brunnen steht in Gottes Hand, zu den Engeln ist er benannt.“

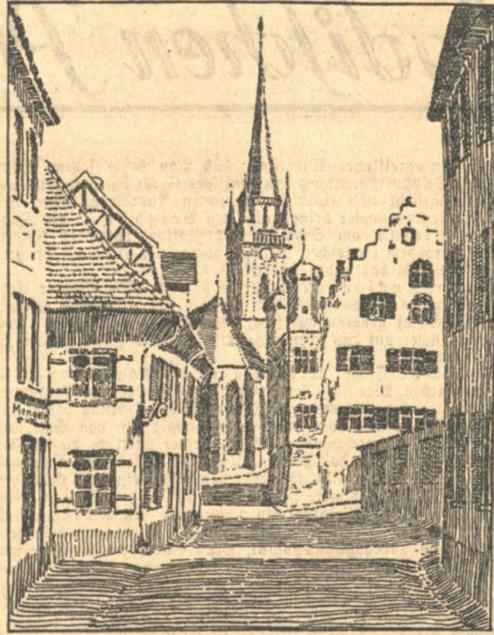
Die Tauber scheint sich bei Wertheim am Main zu freuen. Das Wellenbild schimmert rötlich und bunt. Die Sonne treibt ein tolles Spiel. Wertheims alte Häuser tanzen im Wasser, sie machen in den eilenden, reflektierenden Fluten einen Wadelsymmetrischen. Hinter dem alten Löwenstein-Wertheimischen Schloß sind die Hänge, die früher Trauben trugen, obstbaumüberfüllt, und der Frühling hat es hier so leicht wie in Heideberg, ein Brautgemwand zu weben. Ein etwas gewalttätiger Wüstling durch dieses Obstbaumgefilde bringt nach Waldenhausen. Duale Steinsteine, die der Großmutter aus Odenwaldsandstein geschnitten, und die Großmutter hellrot gefeuert hat, bieten in der Krone Erfrischung, und die Raft im stillen Waldenhausen macht so recht bereit, Würzburg, dieses Mainflorenz, zu genießen. Herrlich ist der Blick vor dem Residenzschloß, der Schloßgarten hübsch, vor den schwelgerischen Wäldern spielen in und um dem Schloß, Rotofowunder, Kirchen, Plätze und Straßen bieten Rotofoto, Romantik, Gotik. Alles um und bei dem Lufamgartlein des Waller von der Vogelweide. Und um dies alles ist verliches Taubengurten und der blaue, lodende Main. Vom „Räpfele“ und von der Krankenwarte aus schweigt man wieder und wieder. Hügel, Burgen, Reben, Wasser, Dom, Schloß, Straßen und Plätze. Zauberisches Land am Main, auch du bist nicht sprachlos geworden ob deines Lobs. Ist das die Landschaft, die ich monatlich verdiene? Lieber Autofreund, ich habe keine Einwände mehr.

Roerl's Reisehandbücher Sommer 1931. Führer durch Berlin und Potsdam, Bremen, Dresden, Frankfurt a. M., Heidelberg, Schwabingen und Redaral, Göttingen mit Solteinsche Schweta und Hildesheim, Regensburg mit Waldbau und Heilbrunn, Wien, Salzburg mit Seilern, Salzburg, Garmisch-Partenkirchen, Schmalzberg bei Berchtesgaden, in der Garmisch-Partenkirchen, an der Röhre und mit dem Garmisch-Schwabinger (von Bad Wörz bis Schloß) mit Schwarz, Radolfzell und Seefeld, Venezia, Würzburg. Mit Beschreibung der schönsten Ausflüge in der Umgebung. Verlag Roerl, Leipzig.

Roerl's Reisehandbücher Sommer 1931. Führer durch Berlin und Potsdam, Bremen, Dresden, Frankfurt a. M., Heidelberg, Schwabingen und Redaral, Göttingen mit Solteinsche Schweta und Hildesheim, Regensburg mit Waldbau und Heilbrunn, Wien, Salzburg mit Seilern, Salzburg, Garmisch-Partenkirchen, Schmalzberg bei Berchtesgaden, in der Garmisch-Partenkirchen, an der Röhre und mit dem Garmisch-Schwabinger (von Bad Wörz bis Schloß) mit Schwarz, Radolfzell und Seefeld, Venezia, Würzburg. Mit Beschreibung der schönsten Ausflüge in der Umgebung. Verlag Roerl, Leipzig.

### Radolfzell am Bodensee.

Kennst Du es, diese kostbare Perle, das laubere Städtchen am idyllischen Untersee mit seiner 1100jährigen Vergangenheit? Es liegt nicht abgelegen, weltfremd, hat gute Verbindungen zu Wasser und zu Land. Dennoch liegt es ruhig reizvoll am blauen See. Ein geradezu idealer Aufenthaltsort! In der Halbinsel Mettnau, dem paradiesischen Eiland, dem Lande Scheffels, liegt Radolfzell.



Radolfzell am Bodensee.

Blick nach der Stadtkirche mit Sterreicher Schloß.

Radolfzell ein Schmuckstädtchen, das feinesgleichen sucht. „Schön ist zu wandern am Seegesäß, erfrischend zu tauchen im kühlen Bad“. Auf dieser Halbinsel liegt in wunderbarer Lage das Strandbad, das kein zweites am Bodensee gleicht, mit seinen Rajen- und Sandflächen, seinen schattigen Ruheplätzen, seinen Turn- und Spielgeräten, das immer einen guten Beluch aufzuweisen hat. Das Wasser ist es, das seine Anwohner erfrischt in seinem ewigen Wechsel. Ewiger Wechsel, sage ich, denn zu keiner Tagesstunde ist der See gleich. Kannst Du Dich das denken? Wohl nicht, darum komm und sieh! Sei es, daß er ruhig lächelnd zum Bade ladet, sei es, daß er aufgesperrt vom Sturm wilde Wogen schlägt, immer hat er seine eigene Schönheit und seinen besonderen Reiz.

Hast Du auch schon einmal eine Abendstimmung am Untersee erlebt? Wenn nicht, will ich verjüngen, Dir eine solche zu schildern. Auf dem Radolfzeller Hafendamm sind schöne Ruheplätze für müde, erholungsbedürftige Menschen. Auch wir nehmen Platz. Fern im Westen verinkt langsam die Sonne. Im Osten scheint die Aniel Reichenau in goldenes Licht getaucht. Weiter hinten leuchten die Firnen der Alpen in rofarotem Glanz. Im Westen sieht Du die Hegauberge, majestätisch, ruhig. Die, die einst feuerpeinende Berge waren, haben sich ab wie schwarze Silhouetten, beinahe gespensterhaft, vom hellerleuchteten Hintergrund. Allmählich verschwindet der ferne Sonnabend hinter den Bergen und purpurn leuchtet der Himmel im Abendrot. Auf dem glatten Spiegel des Sees tanzen die Wälder, Fische schnappen unauffällig nach ihnen. Ein Segelboot zieht majestätisch seine Furchen durch das Wasser. Leise plätschern die Wellen am Ufer. Was wollen sie uns erzählen mit ihrem Rausch? Könnten wir doch ihre Sprache verstehen! Immer mehr sinkt die Sonne, die Dunkelheit steigt empor. Langsam zieht das Licht der Nacht, der Mond, seine Bahn. Sein heller Schein leuchtet auf die Erde. Wie Silber flimmert sein Licht auf den Wellen in ewiger Unruhe. Still

ist's ringsherum geworden. Ein Schatten wird sichtbar. Leise plätschern die Wogen, weiter und weiter lauschen wir ihrem Rauschen, bis die vorgeschrittene Stunde uns zur Ruhe mahnt.

Am andern Tage tauchen wir uns in dieses Wasser, um neue Stärkung, Kraft und Gesundheit zu holen. Glaubst Du mir nun nicht, daß Du doch geradezu ideal in Radolfzell am Seeufer Deine abgepannten Nerven neu stärken kannst? Auch eine Ruher- oder Segeipartie kann Dir nichts schaden. Aber eben so wie Ruhe, findest Du auch Geselligkeit und Unterhaltung. Zweimal in der Woche finden Strandkonzerte statt, die immer gut besucht sind. Darum rufe ich Dir zu: Auf an den Bodensee, auf nach Radolfzell! Prospekt und Auskunft erhältst Du bereitwillig durch das Verkehrsbüro (Rathaus.)

### Ans Bädern und Kurorten.

Gerrenald. Die Zahl der Kurpenden betrug bis 16. Juli 4466. Luftkurort Schönmünster. Die heutige Kurzeit wird durch das prächtige Sommerwetter sehr begünstigt. Reges Leben herrscht in dem Schönmünster und im Hils-Schwimmbad an der Schönmünster. Angenehm wird es empfunden, daß infolge der eigenartigen Erklärungs- und Heilung des Wassers mit dem Gehalt an Sauerstoff, das viele Menschen heilungsfähig sind. Es ist deshalb dieses Wasser gewöhnlich, zumal die richtigen Anordnungen auch für die reiche und gesunde Luft sorgen. Da auch die Breite der Zeitverhältnisse angeordnet sind und die Verpflegung gut und reichlich ist, erfreut sich der Kurort angelegten Lobes, wovon das Gähelbuch des Kurvereins am liebsten erzählen kann.

Im Kurort. Die Sommergäste werden von der Anlegung einer Anzahl neuer, freier Spazierwege angenehm überrascht sein. Die Stadtgemeinde hat die Durchführung der Arbeiten übernommen, welche mit Beginn der Ferienzeit beendet sind. Außer dem autarkisierten Rundweg am Kurort, der bereits früher angelegt wurde, sind jetzt eine größere Anzahl Zufahrtswegen durch die Bäder angelegt worden, die eine Fülle von neuem Spaziergängen in der Nähe Kurortangelegenheiten ermöglichen. Der Kurverein hat dafür Sorge getragen, daß die Zahl der Ruheplätze vermehrt wurde.

Bad Soden am Taunus. Das bewährte Heilbad für Rheuma, Katarrhe und Herz, hat auch in diesem Jahr, trotz aller Nöte der Zeit, dank seines Rufes als ausgezeichnetes Heilbad ohne jeglichen überflüssigen Luxus, seine bisherige Ansehenshöhe nicht nur durch die einflussreichen Heilbesucher ausgebaut. Es besitzt in seinem Sodenklima, seinem Quellensystem, seinen vorbildlichen Kurrichtungen und vor allem in seinem Heilbad bestehenden Inhalatorium, überaus wertvolle Faktoren, welche die Heilung der verschiedensten Kurortleiden abgeben. Die erst in diesem Jahre allmählich neu eingeführten Bandagenverfahren erfreuen sich in Bad Soden am Taunus schon seit Jahren erheblichen Ansehens. Auch für anregende und abwechslungsreiche, den Erfordernissen der Kur angepaßte, Unterhaltung der Kurgäste ist Sorge getragen. Unterhaltung und Verpflegungsmöglichkeiten für alle Anrührer.

Strandbetriebe im Heilbad Barmen. Die in diesem Jahre durch Vermarktungsbedürfnis herbeigeführte Verleibung des Barmenbader Strandes stellt eine besondere Begünstigung der Kurortangelegenheiten dar. Der schöne und bequeme liegende Teil des herrlichen Meeres, von offener See begrenzt, Strandes ist für Badeplätze (Kurortangelegenheiten) reichlich, den Bedürfnissen dieses Strandes sind die besten Plätze an der See für Strandkorb und Burg gelehrt.

**EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS**

bietet Ihnen eine 14tägige Reise nach Kanada und den Vereinigten Staaten mit dem LUXUSSCHIFF DER WELT

**„Empress of Britain“**

nur 4½ Tage Überfahrt.

**Weltreise**  
von November bis April 1932

**VERLANGEN SIE KOSTENLOSE PROSPEKTE**

**CANADIAN PACIFIC**  
HAMBURG-ALSTERDAMM 9 · BERLIN-UNTER DEN LINDEN 47-16

Karlsruhe; Verkehrsverein Karlsruhe e. V., Kaiserstraße 159

## Sommer in Baden-Baden

<p><b>Bad-Hotel Zähringer Hof</b> großer Park, eigene Thermalquellen, Garagen. Angeschlossen <b>Zähringer Weinstube</b>.</p>	<p><b>KURHAUS-RESTAURANT</b> Erstkl. Wein- und Bier-Restaurant Eile für Hochzeiten, Gesellschaften, Kongresse</p>	<p><b>MERKUR-RESTAURANT</b> auf dem 700 m hohen Merkuripfel</p>	<p><b>Hotel / Villa SORENTO</b> Pension 10.— bis 12.— Mk.</p>
<p><b>Sanatorium „Lichtental“</b> vormals Binswangers Naturheilanstalt. Auch ideale Stätte für Erholungsbedürftige. Sehnschule. Prospekte frei.</p>	<p><b>„Der Selighof“</b> Idealer Sommer-Aufenthalt. Inmitten des neuen Golfplatzes Große Speise- u. Kaffee-Terrassen Liegewiese für Tagesgäste</p>		<p><b>Hotel Drei Könige</b> Familienhotel, Terrassen-Restaurant, Feinbürgerl. Küche, durch ihre Güte bekannt. Günstige Pensionsvereinbarungen.</p>
<p><b>Pension Parkhaus ZINK</b> in schönster Lage, nahe Wald, Allee und Kuranlage, großer Park, Zentralheiz., fließ. Wasser. Pens. 7.50—10.00. Bes.: J. M. Goetz.</p>	<p>Sie wohnen billig u. behaglich im <b>HOTEL MÜLLER</b> Sie essen gut und preiswert im <b>HOTEL MÜLLER</b> Vollkommen renoviert. Unter neuer Leitung: <b>Frauh Günthör</b>.</p>		<p><b>Hotel Terminus</b> am Bahnhof, Z. m. fl. W. Günst. Pension. Offenes Restaur. m. Terrasse. Kulmbacher Bier. Tel. 163.</p>
<p><b>Kurhaus Tannenhof</b> Beamtenerholungsheim. Herrl. Lage, Kaffeeest., eig. erstkl. Konditorei, gr. Terrasse, Liegewiese am Walde. Haltestelle Schirmhofweg, Tel. 293. Leit.: Frau A. Aschoff.</p>	<p><b>Hotel Stadt Straßburg und Quellenhof</b> Die führenden Familienhotels. Sofienallee. Telefon 1402—1405 Im Erdgeschoß d. Hotel Quellenhof. Alte Bad. Weinstube „zum süßen Löchel“ Bes. Fritz Höllischer.</p>	<p><b>Pension Liane</b> in ruh. Lage, 3 Min. v. Kurhaus, Herrl. Aussicht. Nähe Wald, Fl. W., Pens. 7.— b. 9.— Mk. Tel. 442.</p>	<p><b>Pension Jäger</b> bevorzugte, ruhige Lage. Pension 8—12 Mark. Fließ. Wasser. Telefon 37.</p>
<p><b>Hotel Schwarzwaldhof</b> Bürgerl. Haus, Zim. v. 3.50 an. Pens. 8—11.00 Mk. Bier- u. Weinrestaurant. Telefon 9. Bes.: A. Wildfeld.</p>	<p><b>Pension CARY</b> Bismarckstr. 1. nächst d. Lichtentaler-Allee u. Wald. Pension 7.— bis 9.— Mk. Tel. 1258. Gut empfohl. Haus, ganzjährig geöffnet. Inh.: A. Birkel.</p>	<p><b>Pension Else Marie</b> In schöner, ruhiger Südlage. Herrliche Aussicht. Pension von 6.— Mk an. Inh.: A. Metz.</p>	<p><b>Hotel Sängershaus Aurelia</b> Hotel, Bier- und Weinrestaurant, Säle, Terrassen. Vorzügliche Küche. Tel. 312.</p>

Postautoverkehr von B.-Baden, Bühl und Ottenhöfen.

### Die Höhenkurorte des nördlichen Schwarzwaldes

Höhenlage 800—1100 Meter

<p><b>Kurhaus Plättig</b> auf der Bühler-Höhe, 800 m ü. M. Herrliche Hochwaldanlage / ebene Spazierwege / 130 Betten / Zimmer mit fl. W. / Pens. an 8.— M. Tel. Bühl Nr. 11 / Prosp. u. Ausk. d. Bes. Fam. Habich.</p>	<p><b>Kurhaus Hundseck</b> 900 m ü. M. Die behagliche Erholungsstätte im Höhengebiet von Baden-Baden.</p>
<p><b>Kurhaus Herrenwies</b> 800 m ü. M. an der Autostraße v. Baden-Baden—Bühl—Schwarzenbachsperre—Murgtal—Freudenstadt—Wildbad. Jahresbet. Herrl. sonnige Lage, angenehmer Erholungsaufenthalt. Forellenfischerei. Pension v. 7.50—11.— Prospekt. Telefon Bühl 23.</p>	<p>Besuchen Sie den schönen romantischen <b>MUMMELSEE</b> 1032 m ü. d. M. Bekannt gute Küche u. Keller. Telefon Inh. Karl Bürk.</p>
<p><b>Gasthaus u. Pens. Schwarzenbachsperre</b> an der herrl. seel. Talsperre, sonnige Lage, Terrasse, Forellen, eig. Konditorei, Antoverbind v. Bühl, Bad-Baden u. Raumzucht. Pensionspr. 5.00 mit Nachm.-Kaffee, Sinnerbier. Tel. Forbach 59.</p>	

Wohin am Sonntag?

Wirtschaft „Schloß Ruppurr“ Telefon 3050. Gut bürgerl. Restauration, ff. Sommer-Exploitation...

Waldcafé Forsihaus Blankenloch 8 Minuten von Bahnhafion. Weins, Bier- und Kaffee-Restaurant...

Maxau Gasth. zum „Anker“ Schöne Lokalitäten mit großem, schattigen Garten...

KALTENBACH (Rheinpfalz) Luftkurort Hotel Post Fernl. Ausflugsort in der Pfalz...

Der nördliche Schwarzwald bei Ottenhöfen, 2 km Seebach Gasthof u. Pension zum „Hirsche“...

Reichenbach Gasthaus, Pension „Zur Krone“ und Metzgerei...

Bernbach bei Herrenald Gasthaus und Pension zum grünen Baum...

BERNBACH bei Herrenald. Pension Gasthaus u. Metzgerei zum Bären...

Bernbach, Gasthof-Pension „Löwen“ Mittenam, gute Küche, reine Weine...

Billigen Ferienaufenthalt finden Sie in dem herrlich und waldrich gelegenen Rotensol...

DOBEL Höhenluftkurort im württ. Schwarzwald, 720 m ü. d. M....

Murgtal Gasthof-Pension „Ochsen“ Ertes Haus am Wald, herrlich, Küche u. Keller...

Obertsrot im Murgtal. Gasthof und Pension zur Blume...

Schönminzsch • WALDHORN Pension u. Kurgästen bestens empfohlen...

Höhenluftkurort Huzenbach württ. württ. Schwarzwald, 600 m über dem Meer...

Schönegrund, Stat. Hutzenbach, Murgtal Gasthof und Pension „zum Birk“...

Luftkurort Oberthal 600 Met. ü. d. M. Station Baiersbrunn...

Luftkurort Oberthal Stat. Baiersbrunn, Telefon Nr. 1. Pension „zum Sonne“...

Oberthal-Tannenfels, Tel. 18. Gasthof-Pension „Schwanen“ Gut bürgerl. Haus...

Baiersbrunn die Perle des Nürth. Schwarzwald, 600 Meter Hotel-Pension „Däjen“...

Renchtal Ringelbach Gasthof-Pension 3. Salmen Bahnstation Oberthal...

Bad Griesbach Gasthaus zur Linde Schöne Fremdenz. Gute Küche...

Kurhaus Kniebis-Lamm Sonnenreiche Höhenlage, 922 m am Hochwald...

Kniebis „Gasthof zum Ochsen“ Direkt am Walde, Kofahrt nach Freudenstadt...

Württemberg-Schwarzwald Wildbad - Hotel Kübler Brunnen. Nach d. Bahnhof, Gut bürgerl. Haus...

Klein-Enzhoj bei Wildbad, Station Calmbach, Gasthof und Pension St. Karier...

Enztal/Enzklosterle bei Wildbad (Schwarzwald) Telefon Nr. 3. Pension Siferinger...

Kälbermühle bei Wildbad Restaurant u. Pension z. Waldluft Tel. S. N. 107...

Höhenluftkurort Oberkollbach Station Ottenhöfen, 650 m ü. d. M. Gasthof und Pension „z. Hirsche“...

Sommenhardt 600 m ü. d. M. Station Feinach 3 Km. Gasthof u. Pension „zum Löwen“...

Berneck Gasthof-Pension „Löwen“ Inf. Ludw. Seeger, Telefon, Amt. Gut bürgerl. Haus...

Berneck O.A. Gasthof-Pension „Waldhorn“ Modernes, eigenes Schwimmb. Pflanz- und Sonnenbad...

Altensteig Fremdenheim „Waldrieden“ 520 m, inmitten großer Tannenwälder...

Luftkurort Heselbrunn. Gasthof z. Hirsch Station Altensteig, 3 Km., 650 m ü. d. M....

Höhenluftk. Simmerfeld Schöne Lage des Nürth. Schwarzwald, 780 m ü. d. M....

Kurhaus Schübel • Schopfloch bei Freudenstadt, Telefon, Dornfetten Nr. 64...

Dornfetten bei Freudenstadt, Gasthof u. Pension „zur Blume“ Fern besucht, Gasthof d. Kurgäste...

Der mittlere Schwarzwald Sommerau St. Gertraud, Tel. 114 Station Schwarzwald, 850 m ü. d. M....

Mönchweiler Gasthaus u. Metzgerei „Zum Adler“ bei Willingen, Schwarzwald, 700 m ü. d. M....

Der südliche Schwarzwald St. Margen Gasthaus u. Metzgerei zum Sonne...

KIRCHZARTEN (Höllental) Hotel Hirschen Telefon 208, Pension von 4.50/ an...

KAPPEL bei Neustadt, Schwarzwald Höhenluftkurort, 900 m ü. d. M. Gasthof-Pension „Sternen“...

Schollach Kurhaus Schneckenhof. 1000-1150 m ü. d. M. Stat. Neustadt, Höll. Wald...

Menzenschwand am Feldberg 880/1400 m ü. d. M. Wald- u. Höhenkurort...

Schleichbach 900-1000 m ü. M. Höhenluftkurort Stat. Schopfheim...

Bäder-Prophekte empfehlenswerter Sommerfrischen, Kurorte, Hotels...

Table with 3 columns: Kurorte im Reich, Kurorte im Ausland, and a list of locations with distances.

Table with 3 columns: Schwarzwald und Baden, Oberbayern, Allgäu, Tirol, Vorarlberg, Kärnten, and a list of locations with distances.

Der Reisebroschüren erstellt ferner eine individuelle Auskunft über Reiseverbindungen...

Bodensee Insel Reichenau „zum Mohren“ im Bodensee mit Reichtum an Sehenswerten...

Wangen a. See (Halbinsel Höry) Gasthof „Adler“ Bekanntes Erholungsheim...

Horn am Untersee Gasthof-Pens. Hirschen Telefon Galeshofen 13...

Unteruhldingen am Bodensee. Pension Strand-Café Fernl. gelegen, direkt am See...

Sagnau b. Meers Landhaus Sämtlich blickt über See...

Langenargen am Bodensee. Gasthof u. Pension „Engel“ Telefon 161...

HARD am Bodensee Gasthof Schiff Altbekanntes Haus in unmittelbarer Nähe vom See...

Hotel-Pension Bäume in Lochau-Bodensee Gut bürgerl. Haus, neu renoviert...

HÄUSERN Fremdenheim „Hanna Agnes“ Schöne Fremdenzimmer, gute Küche...



nehmen Sie bei Anfragen an Verkehrsamt, Bade- und Kurdirektionen, Sommerfrischen und Hotels...



# Frauenzeitung

## der Badischen Presse

### Die Frau in Italien. / Von unserem römischen Vertreter Kurt Kornicker.

Frauenemanzipation ist ein Begriff, den es hier im Süden nicht gibt oder mit dem man, genauer gesagt, hier nichts anzufangen weiß. Trotz aller Umwälzungen, die der Krieg hervorgerufen und der auch die italienischen Frauen in die Büros und Fabriken geführt hat, hat es hier in Italien eigentlich niemals eine ernsthafte Frauenbewegung gegeben, die um Gleichberechtigung und politischen Einfluß kämpfte.

Die Italienerin ist zwar nicht mehr so abgeschlossen, so auf die vier Wände ihres Hauses angewiesen, wie vor dem Kriege. Besonders in Norditalien hat die „Befreiung der Frau“ im letzten Jahrzehnt bedeutende Fortschritte gemacht. Kein weiblich hat sich jedoch im Verhältnis der Italienerin zum Mann, zur Familie und der großen Welt gegenüber wenig geändert.

Es ist nicht leicht, zumal wenn man von Norden kommt, sich in die italienische Frauenwelt einzufühlen. Ich habe öfter Gelegenheit gehabt, mit klugen und gebildeten Italienerinnen über das Thema der Frauenemanzipation zu sprechen. Fast immer erhielt ich die gleiche bezeichnende Antwort: Die Italienerin beneidet ihre Schwestern im Norden nicht um die Errungenschaften einer leicht fragwürdigen Emanzipation. Sie fühlt sich noch viel inniger an das Haus und die Familie gebunden und wagt nicht so recht den entscheidenden Schritt an die Öffentlichkeit. Sie hat vor allem das instinktive sichere Gefühl, daß sie sich da auf ein ihrer Art fremdes, höchst gefährliches Terrain begeben würde. Die Italienerin möchte um alles in der Welt nicht die Achtung ihres Mannes, die Sorgfalt ihres Geliebten gegen die Freiheiten, die Ungebundenheiten des anglo-amerikanischen Frauentypus eintauschen. War bestaunt einmal, wie die Italienerinnen die allein durch Italiener reichende Welt über den amerikanischen Flapper mit einem halb verächtlichen, halb mitleidigen Lächeln betrachten. Dieser Typ, seine äußere Erscheinung und sein Benehmen, ist ihnen eine völlig fremde Welt.

Eine sehr geschickte, sehr emanzipierte Russin der früheren Petersburger Gesellschaft sagte mir einmal: Wissen Sie, die Italienerin scheint mir von allen Frauen im Nachkriegseuropa die einzige zu sein, deren Gefühlsleben trotz aller äußeren Umwälzungen noch intakt geblieben ist. Und eben deshalb hat sie sich ihren wundervollen Charme, ihre feminine Grazie, bewahrt.

Man pflegt bei uns eine sehr romantische Vorstellung von der Italienerin zu haben. Man denkt unwillkürlich an die vollkommene Geliebte Stendhals oder die Frauenköpfe Feuerbachs, an Messerschere und Liebeshändel und an die Lolos und Santuzas aus der „Canalleria siciliana“. Unsere emanzipierten Frauen im Norden bilden zuweilen etwas geringfügig auf die eingesperrte, ungebildete Italienerin herab, die nichts gelernt und einen kleinen Horizont habe. Beide Auffassungen, die romantische und die etwas überheblich realistische, beden sich nicht mit dem heutigen Frauentypus in Italien. Es hat zu allen Zeiten bedeutende Frauen in Italien gegeben, welches Land hat eine größere Schaulust in als die Duse hervorgebracht? Von den Lebenden braucht man nur an die Montessori, die geniale, in der ganzen Welt verehrte Pädagogin, und an Grazia Deledda, eine der letzten Nobelpreisträgerinnen für Literatur, zu denken.

In der Politik spielen dagegen die italienischen Frauen nur eine sehr unbedeutende oder so gut wie keine Rolle. Auch der Faschismus hat daran wenig geändert. Eher kann man sagen, daß er die schädlichsten Ansätze zu einer selbständigen Frauenbewegung in Italien unterdrückt hat. Die „Fasci femminili“, die 1921 ins Leben gerufen wurden und in denen heute etwa 100.000 Frauen organisiert sind, haben keine eigentlich politischen Funktionen. Sie haben mehr edukative und charitative Aufgaben. Das Programm der „Fasci femminili“ erstreckt sich auf drei Hauptpunkte: 1. die physische Kräftigung und moralische Führung der jungen Generation, 2. den Wiederaufbau der Familie als soziale und moralische Basis des Staates, in Verbindung damit die häusliche Wirtschaftsführung und die soziale Mithilfe, und 3. die Förderung der beruflichen Frauenarbeit, die in Italien besondere Traditionen hat.

Beachtlich ist, daß die „Fasci femminili“ dem Generalsekretär der faschistischen Partei unterstellt sind, also von einem Mann geführt werden und schon allein aus diesem Grunde nicht als eine selbständige Frauenbewegung angesehen werden können. Was sich nach an selbständigen Frauenbewegung aus der vorfaschistischen Zeit in Italien erhalten hat, das gruppiert sich heute um die „Federazione Italiana fra Laureate e Diplomate di Istituto Superiori“, den italienischen Akademikerinnenverband. Er hat zwar nur vierhundert Mitglieder, ist auch politisch ziemlich bedeutungslos, entwickelt jedoch auf seinem speziellen Gebiet eine sehr intensive und fruchtbar Tätigkeit. Dann ist noch die „Associazione Nazionale Professioniste e Artiste“, die Vereinigung der intellektuellen und künstlerisch tätigen Frauen, erwähnenswert, die jedoch auch keine politische Rolle spielen und deren Tätigkeit sich im allgemeinen in der Veranstaltung von Vorträgen, Ausstellungen und Wohltätigkeitsveranstaltungen erschöpft.

In der Politik spielt die italienische Frau keine Rolle. Auch das faschistische Italien hat ihnen nicht das Frauenwahlrecht gegeben. Anfang 1925 schien es, als ob der Faschismus die Frauen zur Mitarbeit heranziehen und ihnen auch politische Rechte einräumen wollte. Am 14. Mai 1925 wurde in der italienischen Kammer auf Antrag Mussolinis die Einführung des Frauenwahlrechts für die Kommunen beschlossen. Dieses Wahlrecht haben jedoch die Frauen in Italien niemals praktisch ausüben können. Denn schon im folgenden Jahre 1926 wurde durch die Einrichtung der von der Zentralregierung ernannten „Podesta“ und die Abschaffung der frei gewählten Stadtvertretungen auch das Frauenwahlrecht

für die Kommunen hinfällig. Was Mussolini den Frauen mit der einen Hand gegeben hatte, das nahm er ihnen gewissermaßen mit der anderen.

Das Hauptmotiv der faschistischen Politik den Frauen gegenüber ist das der physischen und moralischen Reinhaltung der Familie, der Erzeugung und Pflege der Nachkommenschaft. Hier hat der Faschismus durch die Schaffung einer ganz modernen, zentralen Organisation, der sogenannten „Opera Nazionale per la protezione della Maternità e dell'Infanzia“, einer staatlichen Mutterkassen- und Kleinkinderfürsorge wirklich Vorbildliches geleistet. Vorentbarten hat er dagegen den Frauen das von vielen Seiten und immer stärker geforderte Ehegesundheitsrecht. Es gibt in Italien noch keine Ehegesundigung. Seit der Ausöhnung Italiens mit dem Vatikan, der Einführung der kirchlichen Eheschließung in Italien, sind die Ausichten hierfür noch geringer geworden.

Will man sich über die Stellung der Frau im heutigen Italien ein zutreffendes Bild machen, so muß man versuchen, sie aus der Pizze der Südländerin, aus den besonderen Lebens- und Moralauffassungen und aus den derzeitigen politischen Verhältnissen des Landes zu begreifen. Die Italienerin fühlt sich durchaus nicht als das unterdrückte, hilflose Geschöpf, als das sie vielfach hingestellt wird. Mussolini erklärte einmal in der Kammer, er sei „auf seinen Wanderungen durch Italien niemals einer Frau begegnet, die das Wahlrecht forderte“. Und er fügte hinzu: „Das dient zur Ehre der italienischen Frau!“

### Soziales Frauenleben.

Um das Staatsbürgerrecht der Ehefrau. Im Genfer Völkerbundsekretariat ist vor kurzem ein Komitee von Vertretern der internationalen Frauenorganisationen zusammengetreten. Das Komitee hat zur Aufgabe, den Völkerbund über die Frage des Staatsbürgerrechts der Ehefrau zu beraten. Es soll die Frage der Schaffung eines Weltrechts der Ehefrau untersucht werden. Mit dieser Frage wird sich die nächste Völkerbundversammlung zu befassen haben. Den Beratungen wohnten sechzehn Delegierte aus den europäischen, südamerikanischen, afrikanischen und asiatischen Frauenorganisationen bei. In der Begrüßungsrede wies der Direktor der Rechtsabteilung des Völkerbundes auf die Tatsache hin, daß dies der

### Papa geht einkaufen.

Humoreske von E. Richter.

„Ich möchte heute Böffelersbisen mit Speck essen“, sagt Papa. „Du kannst Böffelersbisen mit Speck essen“, gibt Mama zurück. „Aber mit viel Speck!“ bemerkt Papa.

„Speck ist teuer!“  
„Was kostet das Pfund?“  
„Eine Mark 30 Pfennig.“

„Ja, wenn Du in der Apotheke den Speck kaufst. Natürlich, dort ist er teuer. Ich habe Speck für 87 Pf. das Pfund gesehen.“  
„Ich nicht.“

„Und das letzte Mal hast Du auch wenig Erbsen in die Suppe gegeben. Sind Erbsen auch teuer?“  
„32 Pf. das Pfund.“

„32? Unerhört! Ich habe Brecherbisen für 14 Pf. das Pfund gesehen.“  
„Ich nicht.“

„Außerdem, warum kaufst Du rote Kartoffeln, die immer hart bleiben?“  
„Weil man sparen muß! Sie kosten nur 5 Pf. das Pfund.“

„Ich habe wunderbare Nierenkartoffeln gesehen! das Pfund nur 3 Pf.“  
„Ich nicht! Aber, wenn Du besser einkaufen kannst als ich, geh' und laufe selbst ein!“

Papas nimmt das Einkaufsgeld und geht selbst einkaufen. Mama, Tante Malvine und drei Kinder bleiben zu Hause. Es ist 3 Uhr nachmittags. Wir spielen Rommé. Tante Malvine gewinnt. Um 6 Uhr kommen neue Gäste. Onkel Karl und Großmutter. „Wo ist Papa?“ fragen die Gäste.

Papa ist einkaufen gegangen. Ihr könnt gleich hier bleiben zum Abendbrot. Es wird Böffelersbisen mit viel Speck geben. Wollen wir nicht, bis Papa kommt, eine Bridgepartie zusammenstellen?“ Die Bridgepartie wird zusammengestellt. 9 Uhr. Papa kommt mit einigen großen Paketen.

„Was hast Du in diesen großen Paketen?“ fragen wir erstaunt. „Einen Rest wunderbaren, wasserbichten Zirkuszelstoff, 10 Meter breit und 18 Meter lang, kostet nur 98 Mark statt 320!“

„Willst Du einen Zirkus aufmachen?“  
„Das nicht, aber ich glaube, wenn wir das in Stücke schneiden, so haben wir für ewige Zeiten mindestens 200 Staubtücher! Das Stück kostet nur 47 Pf.“

„Unglücklicher Mensch!“ schreit Tante Malvine. „Ein Staubtuch darf nicht mehr als 8 Pf. kosten! Außerdem — mit Zellstoff kann man nicht Staub wischen!“

„Wir haben Hunger!“ ruft Onkel Karl.  
„Gib die Erbsen, Speck und Kartoffeln schnell her!“ ruft Mama zu Papa.

„Es war schon nach 7 Uhr, als ich mit dem Ausrechnen, was ein Staubtuch kosten wird, fertig war. Ich konnte daher keine Lebensmittel mehr kaufen.“

„Aber Du wolltest doch unbedingt Böffelersbisen essen?“  
„Ich habe schon gegessen!“

„Wo?“  
„Bei Quillingmann!“

„Unerhört!“ ruft die ganze Familie.  
„Wenn Du besser einkaufen kannst als ich“, sagt Papa beleidigt, „dann gehe Du gefälligst wieder das nächste Mal selber einkaufen. Ich mache das nie mehr!“

### Der Feinschmecker Kant.

Hinter dem gewaltigen philosophischen Werk Immanuel Kants verjähret eigentlich ganz und gar der Mensch, der all diese Erkenntnis gedacht und geformt hat. Kant erscheint den meisten Menschen als griesgrämiger alter Professor, der für die Annehmlichkeiten des Lebens nicht viel Sinn hatte. Dieses Bild ist zum Teil falsch. Kant brachte, was wohl wenige wissen, der Kochkunst reges Interesse entgegen und sah ein sehr wichtiges Element der Frauenerziehung darin, daß diese weniger in die schöngeistige Literatur als in die Kochkunst eingeführt würde.

Interessant ist, was ein Zeitgenosse Immanuel Kants, K. B. Zachmann, über Kant, den Feinschmecker zu berichten weiß: „Kant“, so erzählt er, „galt besonders bei den Frauen für einen Mann, der einen schwer zu befriedigenden Geschmack hatte. Es ist nicht zu leugnen, daß er gutgewählte und zubereitete Speisen liebte; aber nach seinem von ihm selbst angeordneten Tische zu urteilen, mochte er am liebsten eine gute Hausmannskost, ohne alle Delikatessen. Ich habe mich oft an seinem eigenen Tische gewundert, wie ein Mann, der sich zu Hause Speisen, welche nicht einmal immer gut zubereitet waren, sehr gut schmecken ließ, dabei in den Ruf eines überfeinerten Sinnengeschmacks kommen konnte. Dieser Ruf hat wohl am meisten sein Urteil über die Kochkunst und über die Ausbildung eines Frauenzimmers zur Kochkunst erzeugt. Daß er Wert auf wohlschmeckende Speisen legte, verriet auch sein Urteil über die weibliche Erziehung. Er hatte gewiß alle Achtung für das weibliche Geschlecht und schätzte viele talentvolle Damen als seine Freundinnen; aber eben deshalb meinte er: ein jedes Frauenzimmer möchte seiner allgemeinen Ausbildung unbeschadet sich noch für spezielle Zwecke als Gattin und Hauswirtin gehörig ausbilden, um ihre künftige Bestimmung ganz auszufüllen. Zu diesem Zwecke hielt er es für rätlich, daß man seine Tochter ebenso von einem Koch eine Stunde in der Kochkunst unterrichten lassen möchte, als von dem Musikmeister in der Tonkunst, weil sie sich bei ihrem künftigen Manne weit mehr Liebe und Achtung erwerben würde, wenn sie ihn nach vollbrachter Arbeit mit einer wohlschmeckenden Schüssel ohne Mühe als mit einer schlechschmeckenden mit Mühe aufnehmen möchte. Seiner Meinung nach könnte es auch dem geistreichsten Manne, und wäre er selbst Dichter und Künstler, nicht gefallen, wenn seine Frau, statt ihm ein gehöriges Essen vorzusetzen, ihn mit einem fertigen, wo sie sich der Küche annehmen sollte.“

Urteilen Sie selbst, ob Kant recht hatte!

## Saison Ausverkauf!

Ungeahnt niedere Preise für unsere Qualitätsware!

Wasch-Muslin	-36	Wasch-Seide	130 cm Must. -38
Natté für Kleider viele Farben	-58	Woll-Muslin bestr.	-95
Tweed für Kleider	-65	Tweed-Schotten reine Wolle	1.25
Woll-Georgette 130 cm gestreift	3.90	Mantelstoffe 130 cm	3.75
Bettdamast 130 cm gestreift	-85	Halbleinen 150 cm	1.45
Steppdecken d. Seil Satin	8.75	Matratze 3-stellig m. Kell.	17.50
Stores am Stück Mtr.	-85	Landhausgardine	-18
Spannstoffe weiß u. farbig	-25	Dekoration Stoffe K. Seide	-95
Kinder-Schlüpfer	-50	Netz-Jacken zum Aussuchen	1.-
Damen-Schlüpfer	-75	Klassen-Bozüge gute Qual.	1.-

Rest-Posten Damen-Mäntel für Sommer und Winter  
37<sup>5</sup> 67<sup>5</sup> 137<sup>5</sup> 197<sup>5</sup> 297<sup>5</sup> 397<sup>5</sup>

**10% Rabatt auf alle nicht reduz. Preise**

Kaiserstr. 121 Telefon 238

### „Beländer“

DAS HAUS DER GUTEN WEB-WAREN

Während des

## Saison - Ausverkaufs

gewähre ich auf die gesamten Lagerbestände wie

Teppiche, Bett-Vorlagen, Verbinder, Reise-, Auto-, Tisch- und Diwan-Decken, Wand-Behänge, Läuferstoffe, Kokosläufer usw.

### 10 Prozent Rabatt

## Teppich-Haus Kaufmann

Kaiserstr. 157 KARLSRUHE 1 Treppe hoch  
gegenüber der Deutschen Bank u. Disconto-Ges.

erste Fall sei, wo beim Völkerbund ein beratender Ausschuß aus schließlich aus Frauen gebildet werde.

Deutsche Lehrerinnen ins Ausland gesucht. Wie das Auswärtige Amt mitteilt, fehlen an vielen deutschen Schulen im Ausland deutsche weibliche Lehrkräfte für die naturwissenschaftlichen und neu sprachlichen Fächer. Hier wäre also noch ein Tätigkeitsfeld für geeignete weibliche Lehrkräfte, die sich beim Auswärtigen Amt näher unterrichten können. Männliche Lehrkräfte haben in letzter Zeit in erhöhtem Maße Stellung an deutschen Auslands- oder auch an ausländischen Schulen angenommen.

Der Deutsche Beamtenbund gegen die Entlassung von weiblichen Beamten. In einer an den Reichsminister des Innern gerichteten Eingabe wies der Bund darauf hin, daß eine Entlassung der verheirateten Beamtinnen auch durch die gegenwärtige Notlage nicht gerechtfertigt ist und eine Aufhebung der verfassungsmäßig garantierten Rechte bedeuten würde. Gleichzeitig legt sich der Deutsche Beamtenbund ebenso wie die Mehrheit der Gutachter-Kommission für die Bereitstellung von Abfindungssummen ein, die vielfach ein freiwilliges Ausscheiden aus dem Dienste zur Folge haben könnte.“

## Die Notverordnung

zwingt zu sparen!

Kaufen Sie deshalb **jetzt** im

# Saison-Ausverkauf

bei **Julius Strauss**



K 5012. Kleid aus bedrucktem Wollefflein in Rosa und Braun. Als einziger Aufputz schmale Falben am Saum am Kragen und an den kurzen Ärmeln. Brauner Lederbügel.

K 5015. Ein Chinakreppkleid. Das Muster zeigt weiße und blaue Punkte auf geraniencrotem Grund. Der Faltenwurf am Rock ist in Voga angelegt. Auch das Schürzencape ist am Hand ausgelegt.

# KLEIN GEMUSTERTE STOFFE

Einer der schönsten Anzüge für den Sommer ist das Kleid aus leichtem gemustertem Stoff. Für den Tag und das „Meine Kleiderchen“ liebt man ganz kleine zierliche Muster: Pünktchen, Kreise, Spritzer, ein feines Geäder dünner Linien, gestrichelte Verzästelungen, moosartige Hälmchen, immer wieder neu und anders angeordnete Krafelbüschchen, die bald wie ein Webmuster wirken, bald wie eine schöne Spitze. Die Blumenmuster bleiben, sofern sie groß und dekorativ sind, den Abendkleidern und eleganten Nachmittagskleidern vorbehalten, ebenso wie man Streublümchenmuster in diesem Jahr fast ausschließlich für Wäsche und Kinderkleider nimmt. Das Material der kleingemusterten Kleider sind Leinen- und Baumwollstoffe, Toile de soie, Vostfeide und leichte Seidenkrepps. Als Aufputz nimmt man für diese Kleider ein kleines helles Krügelchen, öfter aber noch gar kein fremdes Material, sondern eine Nüsche, einen Bolant oder ein Capuchon aus demselben Stoff. H. H.



K 5014. Bläulauer Seidenkrepp mit einem zarten schwarzen Streifenmuster bedeckt. Als Material dieses Kleides. Als Verzierung schmale Pünktchen. Kurze sehr weite Ärmelchen.

K 5017. Ein Namengalleid, ganz buntes mit einem winzigen hellen Muster. Die Maderi eignet sich auch für eine ältere Dame. Einfache cremefarbene Kragengarnitur.

Zu obigen Modellen **Ullstein-Schnittmuster** nur bei **HERMANN TIETZ** erhältlich  
**ALLEINVERTRIEB FÜR KARLSRUHE**

### Für die Küche.

Die nachstehenden Rezepte entnehmen wir mit Zustimmung von K. Ebenhenns Verlag, Stuttgart, dem Sommerkochbüchlein „Koch, schnell und frisch für den Sommer“. Anregungen für gesunde, reichhaltige Mahlzeiten ohne viel Kocherei bei reichlicher Abwechslung. Von Dr. Erna Wieser und Maria Kirchberger.

**Alkoholfreie Weinkaltschale (ungelocht) a) ohne Früchte.** Bedarf: 1/2 Liter alkoholfreier Apfelsaft, Schale und Saft einer Zitrone, 1/2 Päckchen Vanillezucker, 1/4 Liter kaltes Wasser, auf Wunsch 1-2 Eßlöffel Zucker oder Fruchtjoghurt. Zubereitung: Das Ganze gut vermischen, kalt stellen und mit Suppenmatröschchen oder Schneeballen anrichten. b) mit Früchten. Bedarf: 1 Liter rohe Milch, 1 Pfd. Erd-, Blau- oder Johannisbeeren, abgeriebene Schale einer Zitrone. Nach Wunsch ein bis zwei Eidotter. Zubereitung: Die Beeren werden reichlich gewaschen und mindestens 1 Stunde in den Keller oder auf Eis gestellt. Dann wird die Milch (mit den Eidottern) gerührt und darüber gegossen. Sofort anrichten.

**Kohlrabi mit Tomaten und Radieschen.** Bedarf: 1 Pfund Kohlrabi, 1/2 Pfund Tomaten, 1 Bund Radieschen, 1 Zwiebel, Mayonnaise oder Salatsoße. Zubereitung: Kohlrabi, roh gewiegte Tomaten, Radieschen und Zwiebel werden durch die Maschine gedreht oder auf einer Gemüseribe gerieben, dann mit Salat-, Rahmsoße oder Mayonnaise angerichtet.

**Roher Fruchtanlauf.** Bedarf: Kompott von beliebigen Früchten (1 Pfund), 8-10 Zwiebäde, abgeriebene Schale einer Zitrone, 2 Eßlöffel Fruchtjoghurt, 10 Gramm Nüsse oder Mandeln. Zubereitung: Die Zwiebäde werden zur Hälfte auf den Boden einer Glasschale gelegt, mit dem Fruchtjoghurt beträufelt, die Hälfte des Kompotts darüber, darauf die andere Hälfte der Zwiebäde und darauf wieder den Rest des Kompotts, das vorher mit der geriebenen Zitronenschale untermischt wurde. Geriebene Nüsse obenauf streuen. Das Ganze möglichst 2 Stunden durchziehen lassen. Am geeignetsten sind Apfel- oder Heidelbeerkompott. — Man kann ein Mittagessen, bei welchem Kompott allein keinen genügenden Sättigungswert hätte,

durch Zugabe der Zwiebäde vollwertig gestalten. Statt gekochtem Kompott kann man auch Rohkompott verwenden.

**Rohe Eiercreme.** Bedarf: 3 Eier, 70 Gramm Zucker, 1/4 Päckchen Vanillin, 2-4 Teelöffel Zitronensaft, abgeriebene Schale einer Zitrone, 1/4 Liter Rahm (dann auch weglassen). Zubereitung: Eidotter mit Zucker, Vanillin, Zitronensaft und -schale mit dem Schneeschläger schlagen. Das Eiweiß gelondert zu festem Schnee und dann beides nochmals zusammen schlagen. Für den täglichen Tisch genügt diese Form vollkommen. Will man die Creme feiner gestalten, schlägt man noch 1/4 Liter Schlagrahm und vermischt ihn mit dem vorigen. Man kann auch 4 Eßlöffel durch Sieb gerührten Quark (Toppin) darunter geben. Dann in Gläsern anrichten, als Gastgericht über gut abgetropften beliebigen eingemachten Früchten. Da nicht gekocht wird und rohe Eier verwendet werden, ist die Speise besonders geeignet für Kranke und Kinder.

**Johannisbeergrüße.** 1 Pfund entfeitelte Johannisbeeren werden gekocht oder das Fruchtmark vom Gelee- oder Marmeladeinfachen verdünnt man nach Bedarf mit Wasser, rührt so viel Zucker oder Buchweizengrüße darunter, daß die Masse steif wird, fügt 2-3

Eßlöffel Süßholzwurzel bei und als Gewürz etwas abgeriebene Zitronenschale. Füllt die Grüße in kalt ausgepülte Formen und kühlt sie am anderen Tage, um sie mit Mandelmilch-, Vanille- oder Pfirsichblättermilchsoße zu reichen.

**Vikre von schwarzen Johannisbeeren.** Die schwarze Johannisbeere, die seltener als Kompott verwendet, jedoch zur Weinbereitung ganz ausgezeichnet ist, liefert auch einen, dem Cherry Brandy ähnlichen Likör. Nachstehend das Rezept: 1 Pfund von den Stielen mit einer sauberen Holzleiste und füge 2 Gramm Koriander, 3 Gramm Zimtpulver und 2 Gramm zerhackene Gewürznelken bei. Fülle das Ganze mit 600 Gramm Weingeist und 400 Gramm Wasser auf und lasse es 9-10 Tage zugedeckt stehen. Durch ein sauberes Mulltuch abgelaufen, lasse man darin 1/2-1 Pfund Einmachzucker vollständig auf, worauf man den Likör auf saubere Flaschen füllt, die man etikettiert, fest verkorkt, entweder mit Flaschenlack oder Clearin luftdicht verschließt.

**Fisch-Gulasch von Räucherfisch.** 1 große, würfelig geschnittene Zwiebel bräune man in 50 Gramm kräftig geräucherter, feingehacktem Speck an, rühre 1 Eßlöffel Mehl darüber, dünste es damit durch und füge 1 Messerspitze Paprika bei. Dann mit 1/2 Liter heißem Wasser aufgefüllt, lasse man die Soße langsam 20 Minuten dick ausquellen. Füge darauf 1 Pfund von Haut und Gräten befreiten, geräucherter Schellfisch, Seelachs, Matrelen oder Büdinge bei und schmede mit Salz und einigen Tropfen Zitronensaft recht pikant ab. Dieser Fischgulasch ergibt mit Salatartoffeln und irgend einem Salat, eine sättigende Mittag- oder Abendmahlzeit.

**Fischreste in Milcheln gebaden.** Von allen Fischresten entferne man noch in warmem Zustande Haut und sämtliche Gräten. Bei neuer Verwendung bereite man mit reichlich Fett, Zwiebeln und 2 Eßlöffel Mehl eine leichte Einbrenne, die man mit soviel Milch wasser auffüllt, daß eine dickflüssige Soße entsteht, unter die man die Fischreste, 1 Teelöffel Kapern, oder etwas feingehackte Pfeffergurken mischt. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft recht pikant abgeschmeckt, fülle man damit eingeseitete Milcheln und überbade sie, mit Butterflöckchen belegt, 15-20 Minuten.

## SAISON-AUSVERKAUF

Auf alle nicht im Preis herabgesetzten Artikel

10%  
Nachlass

In allen Abteilungen  
besonders vorteilhafte Angebote von Qualitätswaren

## GEBRÜDER ETTLINGER

# Vorteilhafte Einkaufsquellen

**Wagners Korsettenfabrik**  
**Korsetten und Wäsche**  
Auf sämtl. Artikel während des SAISON-AUSVERKAUFS 10%  
**Elisabeth Biehler**  
Kaiserspassage Nr. 8, Telefon 7557

**Saison-Ausverkauf**  
Crêpe de chine reine Seide 2.00  
95 cm breit, in mod. Farben, Mtr.  
**Damenhemdchen 70%**  
prima Trikot, weiß und farbig  
Reste u. Einzelstücke zu günstigst. Preisen  
**M. Böckel**  
23 Leopoldstraße 23  
gegenüber d. Diakonissenkirche

**Achtung! Hausfrauen!**  
**Saison-Ausverkauf**  
vom 18. Juli bis 1. August  
**Glas, Porzellan, Steingut, Tonwaren, Email, Aluminium, Kochgeschirre sowie sämtliche Haus- u. Küchengeräte**  
zu fabelhaft billigen Preisen mit

Während des **Saison-Ausverkaufs**  
**Junker & Ruh-Gasherde 88.-**  
von RM.  
im Spezial-Geschäft bei  
**Karl Haug**  
Karlstraße Nr. 28

**Der Original**  
**Bade-Duplex-Sterilisationsapparat**  
erspart viel Zeit, Gas und Milche!  
Preis mit Glaserträger, 6 Federn  
und Kochbuch . . . . . Mk. **8.75**  
Jedes Sterilisierglas zu verwenden  
auch Patentkrüge  
**Duplexgläser** 1/2 Liter 45.7 1 Liter 48.7 an  
**Edmund Eberhard Nachf.** am Ludwigswegplatz

Billigste Bezugsquelle in sämtlichen  
**Lampenschirm-Zutaten**  
Drachtgestelle  
Japan-Selkie  
v. Mk. 3.30 an  
Wiener-Selkie  
von Mk. 4.- an  
in ca. 60 Farb.  
Posamenten, Elektr. Aufhäng. jed. Art  
**Spezial-Haus W. Clorer jr.**  
Kaisersstraße 136 H., Friedrichsbad.

**Plissé-Brennerei**  
**Stützer Karlsruhe**  
Douglasstr. 26, Tel. 891, Postsch. 22254  
Hohlsaum-Näherol  
**Monogramme in Wäsche**  
**M Knopflöcher W Knöpfe**  
Spitzenankurbeln — Feston  
Kurbelstickerei — Zierkantenstich.

**10% Rabatt**  
**Woldemar Schmidt**  
Haus- und Küchen-Geräte  
Glas und Porzellan  
Karl-Ecke Amalienstr.

**Für Ihr Kleinstes!**  
Kaufen Sie keines anderen Sauger, als den patentierten Hahnsauger mit Randversärfung. Das Kind kann ihn nicht von der Flasche ziehen. Verlang. Sie bestimmt den Hahnsauger, er ist in allen guten Geschäften vorrätig. Der unzerbrechbare Hahn-Schuller kann niemals dem Kinde in den Hals kommen. Wenn Sie Nachahmungen zurück.  
**Fabr. Niederl. Karl Jausa, Karlsruhe**  
Balertheimer Allee 32, Tel. 2356

Die eleganten  
**Luftblöckchen**  
in echt Saffian und echt  
Vollrindleder . . . zu Mk. **6.-**  
**Offenbacher Lederwaren**  
**Heinrich Hammer**  
Karlsru. 21, gegenüb. d. Hauptpost

Für den Spaziergang



trägt man selten ein Kleid ohne Jäckchen (1). Ob offen, ob geschlossen, ob mit, ob ohne Ärmel, stets gehört es zum vollkommenen Anzug. Aus weissem Jersey mit rotem Wellenaufputz ist dieses kleine Komplet, zu dem eine Jade mit kurzen Ärmeln gehört. Ein weißer Panamahut mit roter Bandgarnierung wirkt flott und jugendlich. Schwarz-weiß ist eine stets vornehme und leidbame Farbzusammenstellung, die die gut angezogene Frau nicht missen möchte (2). Sehr beliebt sind weiße Jäckchen aus weichfallender Seide, unter denen eine weiße Bluse oder ein weißes Kleidoberteil getragen wird. Dieser feine Promenadenanzug besteht aus einem schwarz-weißen Diagonalstoff aus Woll-Triest, einem weißen Kleidoberteil und weißem Jäckchen. Eine weiße Kappe mit schwarzen Ornamenten, zu der ein Stirnreifler getragen wird, gehört zur Ergänzung.

Internationaler Kongress der Vereinigung berufstätiger Frauen in Wien. Vom 25. Juli bis 1. August wird dieser Kongress in Wien abgehalten. Allein aus Amerika werden über 200 Vertreterinnen der größten Frauenverbände erwartet. Kanada wird mit etwa 100, Italien etwa mit 25 und die anderen europäischen Länder werden mit je 5-10 Delegierten auf dem Kongress vertreten sein.

Was kostet ein Centimeter Frauenhaar? Diese Frage hatte kürzlich ein Pariser Gericht zu entscheiden. Eine französische Filmschauspielerin, die vertraglich zu langen Zöpfen verpflichtet war, klagte gegen ihren Friseur, der ihr eines Tages von einem ihrer beiden Zöpfe ein 85 Centimeter langes Stück aus Versehen abgeschnitten hatte, auf Schadenersatz. Für diese abgeschnittenen 85 Centimeter wurde der Klägerin eine Entschädigung von 10.000 Francs zugesprochen, d. h. also, für jeden Centimeter 117 Francs und 67 Centimes.

Um die Staatsangehörigkeit der Frau. Nach einem Beschluß des Völkerverbundes soll auf der nächsten Tagung der Völkerverbände das Studium der Fragen der Staatsangehörigkeit

Vin Können  
wein Geld gewinnen,

wenn Sie Ihre Betten, Matratzen, Aussteuer-Artikel und Gardinen jetzt kaufen, oder Ihre Matratzen umarbeiten lassen.

Samm woffend in fressen

mit Sonderposten, größter Auswahl und bekannt billigen Preisen ausgerüsteten

Trifon-Alibonelois

der einzigen derartigen Veranstaltung des Jahres, die Sie zu Ihrem Vorteil unbedingt ausnützen sollten

ynnoiffen noie

auf alle nicht schon im Preis wesentlich herabgesetzten Waren und Marken-Artikel

10% Rabatt!

Der Weg zu uns lohnt sich immer, denn wir bieten Vorteile.

BETTENHAUS



Karlsruhe, Werderplatz

Kaiserstraße 95, Rheinstraße 48, Heidelberg

leit der Frauen als Gegenstand der Tagesordnung erneut aufgenommen werden. Der Generalsekretär ist beauftragt, der Versammlung einen Bericht vorzulegen, nachdem er zuvor eine Reihe von Frauenorganisationen, die sich besonders mit dieser Frage beschäftigt haben, um ihre Meinung befragt hat. Er ist ferner ermächtigt, zu geeigneter Zeit diese Frauenverbände einzuladen, aus je zwei Vertreterinnen ihrer Verbände ein Komitee zu bilden, welches gemeinsame Vorschläge zu formulieren hätte, die dem Bericht an die Versammlung beigegeben würden.

Kleines Brennen von Kerzen zu erzielen. Will man Kerzen in Leuchtern bis zum letzten Rest verbrennen, so durchsteche man einen in den Leuchtern passenden Korb mit 2 Stoppnadeln derart, daß sie 1-2 Zentimeter weit aus dessen Oberseite herausragen. Nun brüde man die Kerze resp. deren Rest auf den Korb.

10% Rabatt Während des Saisonverkaufs empfehle meine Klöppelecken, Motive für Bett- und Kissenbezüge. Nützen Sie die günstige Kaufgelegenheit! Spitzenhaus BEIER Kaiserstraße 174, 1 Treppe Ecke Hirschstraße. Geogr. 1877.

Zur Reisezeit



ist ein Mantel, der über dem Kleid oder Kostüm getragen werden kann, unbedingt erforderlich. Sehr hübsch ist zu diesem Zweck ein hellbrauner Mantel aus Koppenstoff (3) mit breitem Kragen und breiten Revers. Der gerade Mantel mit den großen aufgesetzten Taschen und dem schmalen Stoffgürtel in Taillenhöhe erfüllt seinen Zweck: hübsch und praktisch zu sein.

Für kleine Reisen wählt man ein dunkles Kostüm aus leichter Wolle. Klein kariert, schwarz-weiß oder grau-blau, ist am geeignetsten. Das Reiselostium (4) besteht aus einem sehr vornehm gearbeiteten Kleid mit langen Ärmeln. Neu ist die nach unten immer schmaler verlaufende Vorderbahn des Rockes. Das offen zu tragende Jäckchen zeigt einen kurzen Glodenärmel.

Fortbildung der Technischen Assistentin.

Der Reichsbund Technischer Assistentinnen, e. V., gen. B.T.A. — als Fachorganisation, bestehend aus 21 Landes- und 60 Ortsgruppen, über das ganze Reich verbreitet — veranstaltete in Berlin seine erste Schulungswoche für technische Assistentinnen an medizinischen Instituten (Röntgen- und Laboratoriums-Assistentinnen), sowie chemisch-technische Assistentinnen (Chemotechnikerinnen). Diese Schulungswoche hatte den Zweck, den im Beruf stehenden Technischen Assistentinnen eine Fortbildungsmöglichkeit in gedrängter und konzentrierter Form zu bieten. Durch Vorträge, praktische Vorführungen, Übungen und Besichtigungen sind die Teilnehmerinnen an der Berliner Arbeitswoche mit den allerneuesten wissenschaftlichen und fachtechnischen Fortschritten auf den verschiedenen, für sie in Frage kommenden Arbeitsgebieten bekannt gemacht worden. Da sich Wissenhaftler und Praktiker, Fabrikationsfirmen und Lehrinstitute in dankenswerter Weise in den Dienst dieser Aufgabe gestellt haben, ist es voll und ganz gelungen, den Kursteilnehmerinnen eine Fülle neuer Kenntnisse und wertvollster Anregungen zu vermitteln.

Nun versuchen Sie einmal

Trocken-Opékta



das ist Opékta in Pulverform. Auch Trocken-Opékta hat sich überaus schnell die Gunst der Hausfrauen erworben; denn es ist das beste Trocken-Gelierzpulver, das es gibt und schon in kleiner

Packung zu 25 Pfg.

hinreichend für 2 Pfd. Marmelade, erhältlich. Die Anwendung ist überaus einfach, und wir bringen hier ein einheitliches

Rezept für alle Früchte:

a) Marmelade: 1 Pfd. Früchte, gut zerdrücken, auf Feuer setzen und den Inhalt einer Packung zu 25 Pfg. in die Fruchtmasse streuen. Die Früchte unter Rühren zum Kochen bringen und etwa 1 Minute durchkochen lassen, jetzt 1 Pfd. Zucker hinzu, 4-5 Minuten brausend durchkochen. Bei Stachelbeeren und Johannisbeeren nimmt man sogar 1 1/2 Pfund Früchte und 1 1/2 Pfd. Zucker und eine Packung zu 25 Pfg., sonst genau wie oben.

b) Gelees: 1/4 Pfd. (= 1/2 Ltr.) Fruchtsaft und 1/4 Pfd. Zucker, sonst genau wie oben.

Genaueste Gebrauchsanweisung ist jeder Packung aufgedruckt. Doppelte Portionen kocht man 6-7 Minuten, vierfache Portionen 10 Min.

Zur Aufklärung: Trotz unserer vielfachen dringlichen Hinweise werden von manchen Hausfrauen immer noch unsere Kochvorschriften durch willkürliche oder unbewußte Aenderung der Mengen an Frucht, Zucker und Opékta, oder durch Beifügen von Wasser falsch angewandt, was unbedingt zu Fehlkochungen führen muß. Machen Sie jetzt mal mit Trocken-Opékta den kleinsten Versuch zu 25 Pfg., beachten Sie genau das Rezept, das jeder Packung aufgedruckt ist, und wir übernehmen alsdann für unbedingtes Gelingen

volle Garantie.

Opékta Hüßig, wie bisher, jedoch in verstärkter Qualität. Normalflasche RM. — 95, Doppelflasche RM. 1.70.

In allen Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften zu haben.

Koche mit Opékta, aber koche richtig!

Opékta-Gesellschaft m.b.H., Köln-Nippes.

Fromms Act hat Welttrief! Nur echt in den vor Nachahmungen gesetzlich geschützten Streifenpackungen mit Namenszug. Kaufen Sie immer nur in einschlägigen Geschäften. Dort werden Sie gut und reell bedient.

gagru Infektion

Heirat möglich, Gest. Zuschr. unter N. W. 13652 an die Badische Presse, Bismarck-Platz.

Prima Mail-Kubfleisch wird morgen Samstag, ab 7 Uhr, in der Wolferei Znaner, Karlsruhstr. 62, das Wb. zu 70 Pfg. ausgebaut.

Kapitalien

Belebung

auch auswärts bei Ob. Jnh. a. D. Brenner, Treub. u. Reichsbüro, Seßlingstr. 49, Tel. 5974 (864497)

12 000 Mark

a. l. Synoth v. Selbstgeher gef. Gute Stm. Dffert. u. Nr. 14609 an die Bad. Presse.

Wer

leibt Nr. 2500. — geg. allerbeste Eiderb. u. gut. Jine? Gefamdbetrag wird sicher gestellt. Anzeigte mit Nr. 13278 an die Badische Presse.

Mk. 4000

von Gelbgeber auf 1. Hypothek auszuliefern. Angebote u. 226609 an die Badische Presse.

Beamter sucht 300 Mark auf 6 Monate. Friv. bezuht, gute Sünderrmittung zuegt. Angew. unter 2 4617 an die Badische Presse.

Heiratsgesuche

Angestellter in leitender Stellung, anfangs 30er, such. Bekanntschaft mit intelligent, hübsch. Dame nicht über 25 J. zwecks Heirats.

Heirat

Zuschreiben mit Wbld unter 6105 an die Badische Presse. Diskretion selbstverständlich.

Wett. Frk., Ende 20. l. häußl. u. tücht. mit Verm. u. sehr schöner Einrichtung, f. Stelle f. nur gut. frauenlof. Hausb., wo ebit. lvdit.

Heirat

möglich, Gest. Zuschr. unter N. W. 13652 an die Badische Presse, Bismarck-Platz.

WALSON Ausverkauf vom 18. Juli bis 1. August. Sommer-Stoffe: Waschmusseline, neue Dessins Meter 0.88 0.48 0.25; Zettl. uni und gestreift für Kleider und Sporthemden Meter 0.75 0.50 0.35; Beiderwand, indanthren, neuen arten Streifen und einfarbig Meter 0.75 0.44; Waschmusseline in vielen Farben u. Mustern Mtr. 0.95 0.68 0.48; Wäschebist, echtfarbig, für schönen Pastellfarben, für Kleider und Blusen Meter 0.90; Bett-Wäsche: Kopfkissen, glatt u. gebort ca. 80/80 0.95 0.75; Paradekissen mit Klöppelinsatz und Spitze 1.60; Unterbettuch 150/225, kräftiges 2.45; Oberbettuch, 150/250, gebort, gute Cretonneware 3.50; Damastbezug, 130/180, gestreift u. schilmt Meter 1.25 0.95; Baumwolltuch, ungebleicht, feste Qualität für Betttücher, 150 breit Meter 0.95 0.68; Herren-Artikel: Herren-Oberhemd, Perkal 2.65; H-Oberhemd, weiß durchg. 3.95; Stehmuldekragen, moderne Form 0.50 0.35; Herrenhosenenträger, Gummi mit Lederpatte 0.95 0.60; Selbstbinder, mod. Streif. 0.75 0.50; Stümpfe und Socken: Damen-Stümpfen, farbig, strapazierfähig Paar 0.35; Damenstrümpfe, echt ägyptisch Mako-schwarz u. farbig Paar 0.58; Damenstrümpfe, künstliche Waschseide, mod. Farben Paar 1.25 1.10; Herren-Socken, grau gestrickt, starke Qualität Paar 0.42; Herren-Socken, Kunstst. plat. tiert, mod. Dessins Paar 0.65 0.45; Wäsche und Trikotagen: Damen-Batisthemd mit Val. Spitze 1.45; Damen-Trikothemden 0.75; Unterhalten m. Stickerel 0.50; Büstenhalter 6 Stück 0.55; Damen-Binden, Baumwolle 0.58; Damen-Schlüpfer, Baumwolle 0.98; Damen-Schlüpfer, Kunstseide 1.25 1.10 0.95; Herrenhosen, makofb. 1.25 1.10 0.95; Herrenjacken 1.25 1.10 0.95; Spitzen u. Modewaren: Klöppelspitzen, ca. 5 cm breit Meter 0.12 0.08; Hemdenpasser, in Klöppelausführung 0.35 0.25 0.15; Damenkragen, Cröpe de Chine oder Kunstseidenrips 0.90 0.68; Kleidergarnituren, Krage u. Manschetten 0.95 0.68.

10% Rabatt auf alle nicht im Preise ermäßigten Waren mit Ausnahme weniger Markenartikel! Druckarbeiten w ruen in geschmackvoller Art hergestellt in der Buchdruckerei F. Thiergarten (Bad. Presse)

**Öffentlicher Vortrag**

am Samstag, den 18. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im Gartenaal des Friedrichshofes: (8338)  
**Wohin steuern wir u. was dann?**  
Die Stellung der Bahai-Religion zur Welt.  
Vodner: Dr. G. Rohmann - Weinheim.  
Der Eintritt ist für jedermann frei!

**Küchen Sonderpreise**

**Am Samstag, Montag, Dienstag**  
Komplette Küchen von 105 Mark an. Prachtvolle Einzelbüfets von 70 Mark an. Sie werden staunen über die bedeutend herabgesetzten Sonderpreise.  
**Kauf auch ohne Bargeld.**

**Fürniß**

Zähringerstraße 77 (hinter Knopf).

**Benzin 37 Pfg.**  
**Oel 85 Pfg.**

**Ettlingerstr. 47, Hof**

**Bürgerauschub-Verammlung.**

Die auf Montag, den 20. d. M., feigeleiste Bürgerauschubung und die auf den gleichen Tag anberaumte Erneuerungswahl zweier Mitglieder des Aufsichtsrats d. Adolfs- u. Johanna-Vereins-Schule werden abgelehnt. Bestimmung eines neuen Zeitpunktes für die Sitzung und die Wahl behalte ich mir vor. (3677)  
Karl Seibe, der 17. Juli 1931, Der Oberbürgermeister.

**Suche Stelle als Chauffeur**

betw. in Repar. übernehme auch sonst. Arb. Beschäftigung nach Ueber-einkunft Ang. u. G. 4596 an die Badische Presse.  
Dame mit eigener Schreibmaschine, gut engl. u. franz. Sprachkenntnissen, sucht Beschäftigung, auch halbtagsweise. Ang. u. G. 4599 an die Badische Presse.

**Mädchen**

mit guten Zeugnissen, sucht per 1. August Dauerstelle. Angebote unter G. 4592/7 an die Badische Presse bitte Hauptpost.

**Stellengesuche**

**Männlich**

Welche Eisen-großhandlung gibt meinem Sohn, 25 Jahre alt, Kaufmann, mit Führerschein aller Klassen (Wagen in der Eisen- u. Autobranche tätig) Beschäftigung, wenn ich meinen ganzen Bedarf für mein Geschäft (Eisenwaren, Landw. Geräte, Baumaterialiengegenstände usw.) bei ihr einkende. Angebote erbeten unter R. W. 13660 an die Badische Presse.

**Offene Stellen**

**Mädchen**

Gute Köchin, zuverlässig, u. gewandt, nicht unter 20 J. i. H. ruh. Sil-leinbauh. Angeb. mit langj. Zeugn. u. Bild unter G. 4593 an die Badische Presse.

**Junger, tüchtiger Vertreter**

mit besten Empfehl., welcher bereits ganz Süddeutschland bereist hat, sucht u. sofort od. später neuen, sicheren Wirkungskreis. Brief- oder Prangabe einerlei. Es kommen nur Männern mit einwandfreien, marktfähigen Zeugnissen und zeitgemäß. Preisen in Frage. Angebote mit Gehaltsanfrage unter R. 22649 an d. Badische Presse.

**Kolonialwarengeschäft**

Kann ich vier Wochen volontieren. Nebenberuflich, ohne keine Arbeit, 25 Jahre alt. Zuschriften unter G. 22635 an die Bad. Presse.

**Beschäftigung**

und Verdienst durch Stricken von Pullover, Westen, Sweats, Kleider, Hülsen usw. Zeitlich gerade und Material werden von uns geliefert. Anfragen nur von ernstlichen Interessenten unter G. 3603 an die Badische Presse.

**Fleissige Leute**

brauchen nicht nolleiden, auch nicht stempeln gehen!  
Groß-Organisation sucht männl. und weibl. Hilfskräfte (Berliner) für konturenlos bill. Malierartikel. Neben unnoth. Lohn aron. Verdienst durch unfehlbares Verkaufssystem für jeden, der ehrliche Arbeit an Kapital machen will. Angebote unter G. 108 an die Badische Presse.

**Dauernde Beschäftigung**

und gute Verdienste für jedermann durch Verkauf von prima Ia wollenen Herren-jacken an Bekannte, Verwandte, Freunde, Kundenvorlesung usw.  
6 Paar nur 6.4. 12 Paar 12.4.  
Verkaufswert nahezu das Doppelte. Prima Ware, Garantiert reine Wolle. Nur Personen, die über obige Vorkaufsmittel verfügen, wollen sich melden unter R. 9604 an d. Bad. Presse.

Wie selther, bieten wir auch jetzt wieder zum  
**Saison-Ausverkauf**  
ganz besondere Vorteile:  
**Baskenmützen** für Damen, Mädchen 0.50 an  
**Kappen** aller Art . . . . . RM 3.50 2.50 1.00  
**Kinderhüte** aller Art . . . . . von RM. 1.00 an  
**Backfischhüte** einfarbig u. bunt von RM. 1.00 an  
**Damenhüte** la Qualitäten und Formen von RM. 4.50 an  
Ferner stellen wir eine große Anzahl erstklassiger  
**Modellhüte** weit unter Preis zum Verkauf  
Auf nicht herabgesetzte Preise  
**10 Prozent Rabatt!**  
**Otto Hummel**  
KAISERSTR. ECKE LAMMSTR.

**Ein ganz großes Ereignis**  
ist mein diesjähriger  
**Samstag Saison-Ausverkauf** **Samstag**  
18. Juli 1. August  
Diese Veranstaltung wird alles bisher Gebotene bei weitem übertreffen, da Sie meine hochwertigen Qualitäten zu derartig niedrigen Preisen, die bis an die äußerste Grenze der Möglichkeit gehen, erstehen können.  
Nur wenige Beispiele aus der in allen Abteilungen gebotenen, überreichen Auswahl:

<b>Damen-Mäntel</b> Herrenstoff-Mäntel 8.50 Trenchcoat- u. Gummil 6.90 Regenmäntel imprägn. 14.50 Frauen-Mäntel 18.50 Fleur de laine-Mäntel 18.50 Kostüme einfarbig u. gemustert 14.50	<b>Damen-Kleider</b> Sport- u. Tourenkleider 1.95 Hochsommer-Kleider 4.50 Georgette-Kleider bedruckt 19.50 Charmeuse-Kleider 6.50 Seidene Kleider 14.50 Hochsommer-Complets 12.50	<b>Kinder-Konfektion</b> Kinder-Kleider 4.50 2.50 1.75 Mädchen-Kleider 1.50 Spiel-Anzüge und Russenkittel v. 50 an Knaben-Waschanzüge 3.90 Knaben-Waschblusen 1.40 Aermellose Pullover für Mädch. u. Knab. 3.75 2.25 1.-	<b>Strickwaren, Morgenröcke Blusen und Röcke</b> Pullover ärmellos 1.25 Morgenröcke 2.50 Haukleider 1.50 Fesche Sportblusen 1.95 Tricolette-Blusen 3.35 Charmeuse-Blusen 2.90 Sport- u. Clabjacken 5.90	<b>Herren-Konfektion</b> Uebergangsmäntel 28.- Sacco- u. Sport-Anzüge . . . 65.- 45.- 25.- Lüster-Joppen 7.50 Wasch-Joppen 4.50 Kammgarn-Hosen 8.50 Flanell-Hosen 9.50 Knickerbocker 9.50 Aermellose Pullover 3.25
--	---	--	--	--

**Modell-Mäntel und Kleider** sind ohne Rücksicht auf den Anschaffungswert ganz gewaltig im Preis herabgesetzt

<b>Kleider-Mantelstoffe</b> Tweed für das sportl. Kleid . Mtr. 2.50 1.50 1.85 Einfarbige Wollstoffe gr. Sortimente 3.50 2.50 Woll-Flamengo 95 cm mit kunstseidenen Effekten . . . 3.75 2.90 Woll-Georgette für das eleg. Kleid . . 7.50 4.80 Kost- u. Mantelstoffe 130-140 cm br. 6.50 4.50 Mantelstoffe 120 cm br. imprägniert Mtr. nur 5.50	<b>Seidenstoffe</b> Marocaine K'seid. 95 cm br., viel. Farben Mtr. 2.90 Marocaine reine Seide 5.75 Vistra-Seide 90 cm br. eleg. Kleiderware Mtr. 2.90 Douplon in Pastellfarb. Mtr. 2.90 2.50 Kunstseiden-Leinen f. Sportkl. Mtr. 2.50 1.90 Agla-Travis-K'seide 80 cm br. Mtr. 2.90 2.50	<b>Waschstoffe</b> Waschmousseline Mtr. -.65 -.48 -.32 Wollmousseline bedr. Mtr. 1.75 1.25 -.95 Wasch-Kunstseide bedruckt Mtr. -.75 -.48 -.38 Bedruckt Voll-Wolle 95-100 cm breit Mtr. 1.75 1.25 -.95 Kunstseid-Volle für duft. Kleider Mtr. 2.90 1.75 Echt. Schürzenzeuge 116 cm br. Mtr. 1.05 -.85 -.75	<b>Weißwaren</b> Gehl. Heudentuch -.85 -.65 -.28 Gehl. Croisé -.95 -.75 -.38 Gestr. Damast 180 cm breit 1.25 -.95 -.75 Gehblut Damast 190 cm breit 2.25 1.50 -.95 Halbleinen 80 cm breit 1.35 -.95 -.78 Halbleinen 150-160 cm breit . . . . . 2.50 1.75 Hanstuch f. Betttücher 150 cm breit 1.50 1.25 -.95	<b>Aussteuert-Artikel</b> Schlafdecken B'wolle 8.25 4.90 3.50 Woll-Schlafdecken 19.50 14.75 11.- Rein Kamelhaar-Decken . . . 55.- 45.- 25.- Kopfkissen gebogt 1.25 -.95 -.75 Oberbetttücher mit Feston, 150/250 cm 5.90 3.75 Bettbarchent und Bettfedern in erprobten Qualitäten besonders preiswert
---	---	---	---	--

Auch in Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Trikotagen, Sportheimden, Gardinen, Badewäsche sind große Posten ausgeschieden und bieten beim Einkauf allergrößte Vorteile

**10% Extra Vergütung 10%** auf alle nicht besonders reduz. Waren

**Carl Schöpf**  
Marktplatz

Da mir an einer sorgfältig. Bedienung aller Kunden gelegen ist, bitte ich auch die Vormittagsstunden zum Einkauf nach Möglichkeit benutzen zu wollen

Suche für meine Kochschule zu mein. Unterrichtslehre eine  
**Hauswirtschaftslehlerin**  
Zeugnisse u. Lebenslauf, Gehaltsanfrage erbeten unter R. 22641 an die Badische Presse.

**Kunstharzfabrik - Neugründung**  
1 kaufm. Vetter sowie 1 techn. Leiter mit Interesseerklärung zu baldig. Eintritt gesucht. Carl. Gründung einer G. m. b. H. möglich. Auskünfte, Angeb. unter R. 22638 an d. Bd. Pr.

Ag. Kaufmann (Sebensmittel) mit Führerschein 30, sollte Hilfsleiterin (Kantinen) gesucht. Nur tüchtige Verkäufer. Zu erfragen unter G. 4598 an der Badischen Presse.

**Alleinmädchen** welches alle häuslichen Arbeiten verrichtet, kann und im Haushalt erfahren ist, für sofort. Eintritt gesucht. Angeb. unter R. 22634 an d. Bd. Pr. (3670)

**Stilge** welche verziert kochen kann und im Haushalt erfahren ist, für sofort. Eintritt gesucht. Angeb. unter R. 22634 an d. Bd. Pr.

**Personal** finden Sie durch eine kleine Anzeile in der Badischen Presse

**Eine gute Kapitalanlage**  
ist und bleibt der Sport, der Förderer Ihrer Gesundheit. Sportbekleidung kaufen Sie jetzt im  
**Saison-Ausverkauf**  
ganz besonders günstig  
Einige Beispiele:  
**Sportanzüge** reine Wolle 40.-  
55.80 51.50 46.80  
**Lodenmäntel** Einzelstücke, Wolle . . . . . 24.-  
Ein Post. **Sportstrümpfe** 3.-  
reine Wolle . . . . .  
Auf alle nicht im Preise besonders herabgesetzten Waren **10% Rabatt** ausgenommen Markenartikel.

**SPORTMÜLLER**  
Kaiserstraße 221  
Das Sporthaus, das sich dieses Mal ganz besonders angestrengt hat.

**Verlagsrepräsentant**  
möglichst mit guten Beziehungen zur badischen Industrie, Geschäftswelt und Behörden, zum baldigen, möglichst sofortigen Eintritt gesucht.  
Es wird Wert auf eine seriöse Persönlichkeit mit außerordentlich gutem, sicherem und überzeugendem Auftreten gelegt, die bereits im Außendienst beste Erfolge erzielt hat. Angebote mit kurzem Lebenslauf unter Nr. 112616 an die Badische Presse erbeten.

**STÖRENFRIEDE IN DER NACHT!**



Lichtschene kommen des Nachts die Bettwanzen aus ihren schmutzigen Verstecken hervor, um Ihnen den erquickenden Schlaf zu rauben. Vernichten Sie das scheußliche Ungeziefer mit Flit.

Flit vernichtet Fliegen, Mücken, Schnaken, Flöhe, Ameisen, Motten, Bettwanzen, Schaben und deren Eier. Flit-Zerstäubung ist für Insekten tödlich, für Menschen jedoch unschädlich. Bequem anzuwenden, fleckt nicht. Verwechseln Sie Flit nicht mit anderen Insektenvertilgungsmitteln.

**Zerstäubt FLIT**

Nur echt in der gelben Packung mit schwarzem Band.



18. Juli bis 1. August.

Schnellste Autozustellung d. gekauften Waren. Benützen Sie uns. Sammelbücher. Solange Vorrat. Mengenabgabe vorbehalten. Nützen Sie für den Einkauf den Vormittag. Sie werden am schnellsten bedient!

# Saisonausverkauf

## 10% Rabatt

auf alle nicht inserierten Waren mit Ausnahme der Lebensmittel u. weniger Markenartikel

### Pullover

**Ärmellose Damen-Pullover**  
in hübschen mod. Dessins. Zum Ausschuchen!  
Serie I Serie II Serie III Serie IV  
90 1.35 1.75 2.85

**Sportpullover**  
ohne Arm, moderne Melangen, alle Größen  
für Herren 2.45 für Knaben 1.90

**Ein Posten Damen-Pullover**  
mit langem Arm, schwere Kunstseide  
Ware, mod. Form, u. Farb., z. Ausschuch.  
2.85

**Ein Posten Damen-Pullover**  
reine Wolle und Wolle mit Kunstseide. In nur modisch. Ausführung., eleg. verarb., z. Ausschuch.  
Serie I 6.75 Serie II 5.90

### Ca. 30 000 Stück Taschentücher

Ein Posten Haibl. Taschentücher 32 Stück für Damen und Herren . . . . . 32.7

Herren-Linon-Tücher prima Qualität . . . . . 2 Stück 65.7

Herren-Linon-Tücher 12 Stück 1.25

Damentücher weiß mit farbiger Kante . . . . . 15 Stück 15.7

Damen-Hohlsaum-Tücher 12 Stück 1.45

Damen-Hohlsaum-Tücher mit weißem Rand . . . . . 18 Stück 18.7

### Schürzen

**Knaben- u. Mädch.-Schürzen**  
nur gute Qualitäten, Gr. 40-00z. Auss. Ser. II 1.45 Serie I 95.7

**Damen-Schürzen**  
aus Siamosen od. Trachtenstoff 95.7 50.7

**Damen-Schürzen**  
weiße Jumper od. Holländerformen, in Siamosen od. Trachtenstoffe . . . . . 1.25 1.75

**Damen-Schürzen**  
aus gutem Satin, Siamosen, od. Trachtenstoffe, mod. Muster und Verarbeitung . . . . . 1.95 2.45

**Dam.-Haus- u. Berufsmäntel**  
aus farbigen Zellul. od. weiß. Cretonne, gute Qualität . . . . . 1.65 2.95

**Dam.-Haus- u. Berufsmäntel**  
aus gutem Zellul. od. Trachtenstoffe, Knopf- oder Wickelform . . . . . 3.45 3.95

### Herren-Artikel

**Herren-Hosenträger**  
gutes Gummiband, mit fest. Lederpatte oder Gummi-Ersatzteilen . . . . . 95.7

**Herren-Umiegekragen**  
kleidsame Form, Mako 4 fach, 2 Stück 80.7

**1 Posten Selbstbinder**  
farbig, teils reine Seide, volle Form u. Länge, mod. Streif. u. Must. Stck. 1.45 95.7

**Ein Riesen-Posten weiche Sportkragen**  
farbig, 6 Stück 50.7 Stück nur 10.7

**Herren-Sporthemden**  
in fest. Kragen u. Krautwatte aus gleich. Stoff, schöne Streifen-Muster . . . . . 2.65

### Frottierwäsche

**Handtücher**  
aus gutem Krüselstoff . . . . . 25.7 50.7

**Handtücher**  
schwere Qualität, schöne Muster, extra groß . . . . . 1.45 95.7

**Kinder-Badetücher**  
kariert, aus gut. Krüselstoff . . . . . 1.45 85.7

**Badetücher**  
100/150 groß gute Qualitäten . . . . . 2.95 1.85

**Bademäntel**  
große Auswahl schöne Must., gute Qual. 9.75 7.95 4.90

**Ein Posten Kleidchen und Anzüge**  
Indanthren, außergewöhnlich billig mit kurz. od. lang. Arm . . . . . 1.95 1.75

**Ein Posten gestrickte Kinder-Jäckchen**  
Serie III Serie II Serie I 95.7 75.7 50.7

Baumw. od. Glanzgarn, z. Ausschuch. Gr. 1-4

### Hauskleider

**Ein Posten Hauskleider**  
zum Ausschuchen, gute Qualität, aus Zellul. od. Trachtenstoffe . . . . . 1.25 1.95

**Ein Posten Hauskleider**  
besonders preiswert, aus un. Waschrups mit weißem Kragen . . . . . 3.95

**Für Schneiderinnen!**  
Kleiderschleifen zum Ausschuchen, jede Größe Stück 10.7

**Für Hausfrauen!**  
Klöppelspitzen rein Leinen, 7 cm breit Meter . . . . . 22.7

### Corsets

**Strumpfhaltergürtel**  
a. Broche oder Dreil mit 4 Halter 75.7 60.7 35.7

**Sport- od. Strumpfh.-Gürtel**  
breite Form., aus Broche od. Dreil 1.45 95.7

**Büstenhalter**  
große Auswahl, Vorder- u. Rückenschluß . . . . . 95.7 60.7 35.7

**Büstenhalter**  
mod. Körbchenform in eleganter Ausführung . . . . . 1.50 1.10

**Hüfhalter**  
aus Dreil mit 4 Halter . . . . . 1.75 90.7

**Hüfhalter**  
kraft Stoffe, mit Rückenschmürung, od. seitl. gehakt 4.50 3.75 2.95

**Corselettes**  
aus Dreil od. Broche mit Rückenschmürung . . . . . 3.50 2.95 2.50

### Schuhe

**Opanken**  
verschiedene Farben 5.90 4.90

**Kinder-Schuhe**  
farbig u. Lack Größe 27-35 3.90 Größe 23-26 2.90

**Damen-Schuhe**  
enorme Auswahl . . . . . 6.50 6.80 5.20 3.90

**Herren-Schuhe**  
Sportstiefel Paar 8.50

**Haabschuhe**  
Original Goodyear-Welt . . . . . 8.75

**Braune Boxcalf**  
. . . . . 6.90

**Rindbox**  
. . . . . 5.90

**Auf Tischen ausgelegt:**  
**Haus- und Reiseschuhe**  
Einzelpaar in Damen-, Herren- und Kinderschuh, ganz enorm billig

### 1 Posten Kleiderkragen

gerade Form 20.7  
mit Jabot und Spitzen, Rips und Crêpe de chine Stück 85.7 65.7 45.7

**Ein Posten Klöppelspitzen**  
Meter 14.7 12.7 10.7 8.7

### Damen-Taschen

ca. 3000 mod. Damentaschen in Serien eingeteilt, zum Ausschuchen 4.80 3.90 2.90 1.90 93.7

**1 Posten Modell-Taschen**  
5.50 7.50 6.50 5.90

**Echte Krokodil-Taschen**  
zum Ausschuchen . . . . . 10.50 12.50

**Kinderkoffer**  
Rundkant genäht, blau und braun . . . . . 60.7

**Stadtkoffer**  
genäht, krokodillge-näht, Innenschleife, 2 Sprungschl. 38 cm 1.25

**Stadtkoffer**  
glatte Hartplatte, Rundkant genäht, braun und blau, 2 Sprungschlösser 2.50 1.90

**D. mod. Pullmann-Kupee-Koffer**  
in blau und braun, glatte Hartplatte 75 70 65 60 55 50 cm 4.90 7.50 6.90 6.25 5.90 5.50

**Leder-Einkaufsbeutel**  
mit Stoffutter, große Form . . . . . 1.90

**Strümpfe**  
Damenstrümpfe echt ägyptisch Mako . . . . . Paar jetzt nur 38.7

Damenstrümpfe W. Kunstseide, große Farbauswahl . . . . . Paar jetzt nur 55.7

Damenstrümpfe Seidenstoff, feinfäd. Qual. m. 4 fach. Sohle, Paar jetzt nur 90.7

Damenstrümpfe Künstl. Wasch-seide, aus nur hochwertiger feinnach. Kunstseide . . . . . Paar jetzt nur 1.10

# KNOPE

**Briefumschläge mit Aufdruck**  
werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei v. Thiergarten (Wadlische Presse).

**Umzug**  
zur Vergeb. von Brel-fach a. Hb. nach Wob-richtung b. Bf. auf 12. Aug. 1931. Angeb. an Grieflinger, Strei-fach a. Hb. (22650)

**Chaiselouque**  
Änderung u. Än-derbett, des. Malerarbeit geübt. Ang. unter 34313669 an die Wa-dlische Presse, Grief-linger, Strei-fach a. Hb. (22650)

**Saison-Ausverkauf**  
Ich muß räumen  
Ich brauche Geld  
Raus mit der Ware

Belohnung geschenkt! Einige Beispiele:

**Mousseline** per Meter .60 .50 **-.30**

**Wollmousseline** per Meter . . . . . 1.80 1.50 **-.80**

**Waschseide** per Meter 1.00 0.70 **-.50**

**Herrenkleiderstoff** per Meter . . . . . 10.00 8.00 4.00 **1.80**

**Manchester** per Meter 4.00 3.00 **1.50**

**Beitdamast** nur extra prima Qualitäten, weiß und bunt, per Meter 3.00 2.00 1.50 **1.00**

**Halbleinen** weiß, doppelt breit, für Bett-tücher, per Meter . . . . . 3.00 2.00 **1.45**

**Reife und Reifbittände weit unter Preis**

Auf alle andern Artikel **10% Rabatt**  
Da keine Ladenmiete, große Ersparnisse

**Arthur Baer**  
Kaiserstr. 193 - 195  
Verkaufsräume nur 1 Treppe hoch.  
Gegenüber von Geschw. Gutmann  
Ratenkaufabkommen

### hautgesuche

**Gebr. Marktstand**  
od. Wagen gel. Angeb. unter Nr. 3305 an die Wadlische Presse.

**Speisezimmer, Teppich**  
Tisch- und Bettwäsche, aus gutem Seide, gut erhalten, von Privat zu kaufen gesucht. Offerten u. 22669a an die Wadlische Presse.

**Gut erhaltener Lederhandkoffer**  
zu kaufen gesucht. Angebote unt. 33627 an die Wadlische Presse.

**Gebr. Emailleherd**  
zu kaufen gel. Angeb. unter Nr. 4616 an die Wadlische Presse.

**Badeofen**  
zu kaufen gesucht. Preisangebote unter 2213667 an die Wadlische Presse, Grieflinger, Strei-fach a. Hb. (22650)

**Raufe gerann. Kleider, Schuhe etc. Grieflinger, Strei-fach a. Hb. (22650)**

**Gut erhaltener mod. Kinderliegewagen**  
zu kaufen gesucht. Angebote unt. 34614 an die Wadlische Presse.

Das leistet **Julius Löwe** Karlsruhe Werderplatz 25

**im Saison-AUSVERKAUF**

Kammgarn-Anzüge d. neuest. Dessins 1. u. 2-reihig 35.-	270
Flotte Sportanzüge in mod. Muste-rungen . . . . .	1950
Trench-Coats mit ausknöpfb. Futter u. Gummiball-Einl. nur	1975
Herren-Hosen in eleganten Streifen 4.90 4.25 3.50	250
Flanell-Hosen 2 besonders preiswerte Serien . . . . .	950
Knickerbocker lang u. weit geschnitten 6.75	490
Ärmellose Pullover reine Wolle 4.50	390
Sport-Strümpfe in großem Farben-Sortiment . . . . .	68
Sport-Hemden mit Binder . . . . .	295

**10% Rabatt** auf alle im Preise nicht besonders ermäßigten Waren, auch in meiner Maß-Abteilung

Luster-Sakkos, Wasch-Joppen, Trachten-Hosen und Jacken besonders preiswert!

Dem Ratenkaufabkommen der Badischen Beamtenbank angeschlossen

### An- und Verkäufe von Kraftwagen und Motorrädern

**Zu verkaufen**  
**D.K.W.**  
Frontantrieb, 2-Stb., als Vorführungswa-g. 900 Km. gefahren, zu verkaufen. (32264)  
R. Stahl, Florheim, Telefon 2595.

### Jeden Tag von 8 1/2-19 Uhr Saison-Ausverkauf im Waschehaus

**Baer, Inh. Werner Schmitt**  
Waldstraße Nr. 37

**Hanomag Cabriolet**  
in sehr gutem Zust. äußerl. billig. (3864)  
B a u m, Vertretung, Dorfstr. 13, Tel. 3331.

**2 Motorräder**  
billig zu verkaufen. \* Auguststr. 3. 1. Et.

### 3 Ton.-Anhänger

gut erhalten, mit Gummireifen, billig zu verkaufen.  
H. Kaut & Sohn, Badbornstraße Nr. 14/16 - Telefon Nr. 291 (3505)

### Alleinige Autorisierte „DUCO“ Automobil-Backieranstalt

Uhl & Nagel, Sommerstraße 30

**la Fahrräder**  
Marke Victoria, anderer Marken, zu außer-ordentlich billigen Preisen.  
Erich Behn, Herrenstraße 16.

**gipfelleistungen**  
IN SPORT U. BERUF HALTE DEINE SPANNKRAFT WACH!  
1-2 TABLETTEN KOLA DALLMANN VERHELFFEN DAZU.  
SCHACHTEL RM1- IN APOTHEKEN U. DROGERIEN

**KOLA DALLMANN**  
aber nur Kola Dallmann  
45 Jahre bewährt, erprobt, vollkommen!

# Saison Ausverkauf

Mengenabgabe vorbehalten  
Verkauf soweit Vorrat

Erst prüft man die Preise - dann die Qualitäten - dann kauft man bei Tietz!!

In unserem Erfrischungsraum:  
volkstümliche Preise

1 Stk. Schützenwurst mit Salat .....	35 <sup>!</sup>
Schweinekotelette mit gemischt. Salat	45 <sup>!</sup>
1 Kännchen Kaffee mit Kuchen .....	45 <sup>!</sup>

## Gewaltig herabgesetzte Preise

*Die binden uns  
Dass wir,  
die in großen  
Waren  
wichtigen sind.*

Auf alle nicht herabgesetzte  
Waren  
**10% RABATT**  
Lebensmittel und Markenartikel  
ausgenommen!

*Dieswilligen  
Bestellungen  
werden sorgfältig  
beachtet.  
Jedenfalls in  
meiner Güte zum  
Lieferschein  
für im Land.*

HERMANN **T I E T Z** KARLSRUHE

In unserem Erfrischungsraum speist man von 11.30 bis 14 Uhr vorzüglich zu Mittag.

# Damen-Kleidung

Ein Posten <b>Damen-Kleider</b> . . . .	Serie I Verschiedenart. Waschstoffe und <b>Trikot-Kleider</b> kleine Grössen jetzt nur	<b>1<sup>95</sup></b>	Serie II Sportliche Formen, weiß, farb. oder gemustert, jetzt nur . . . .	<b>2<sup>75</sup></b>	Serie III Bedr. Kunstseide dar. auch Frauenkleid. b. Gr. 52 jetzt nur	<b>4<sup>75</sup></b>
Ein Posten <b>Damen-Kleider</b> aus <b>Vistraleinen, Volle</b> oder gemusterten u. einfarbigen <b>Wasch-</b> <b>stoffen</b> , in Serie II und III auch <b>Marocain-Tanzkleider</b>	Serie I jetzt nur . . .	<b>6<sup>50</sup></b>	Serie II jetzt nur . . . .	<b>9<sup>50</sup></b>	Serie III jetzt nur . .	<b>14<sup>50</sup></b>
Ein Posten <b>Complets u. Kleider</b> aus gutem Material, darunter <b>Marocain, Georgette</b> u. s. w.	Serie I jetzt nur	<b>12<sup>50</sup></b>	Serie II jetzt nur	<b>18<sup>50</sup></b>	Serie III jetzt nur	<b>28<sup>50</sup></b>
Ein Posten <b>Sommer-Mäntel</b> sämtliche ganz auf Futter, aus diversen gemusterten Stoffen . . . .	Serie I jetzt nur . . .	<b>4<sup>50</sup></b>	Serie II jetzt nur . . . .	<b>9<sup>50</sup></b>	Serie III jetzt nur	<b>14<sup>50</sup></b>
Ein Posten <b>Sommer-Mäntel</b> darunter Frauengrößen, aus eleganten Stoffen, vorwiegend dunkelblau und schwarz, mit Pelzbesatz, und aus gemusterten Stoffen . . . .	Serie I jetzt nur	<b>18<sup>50</sup></b>	Serie II jetzt nur	<b>28<sup>50</sup></b>	Etwas Außer- gewöhnliches Serie III jetzt nur	<b>48<sup>50</sup></b>
Ein Posten <b>Winter-Mäntel</b> sämtliche ganz gefüttert und mit <b>Pelz besetzt</b> . . . . .	Serie I jetzt nur . . .	<b>9<sup>50</sup></b>	Serie II jetzt nur . .	<b>19<sup>50</sup></b>	Serie III jetzt nur	<b>36<sup>50</sup></b>
Aus allererster Fabrik <b>1000 Pullover, Westen</b> größtenteils aus reiner Wolle, in modernen Ausführungen . . . . .	Serie I jetzt nur . .	<b>2<sup>90</sup></b>	Serie II jetzt nur . . . .	<b>3<sup>90</sup></b>	Serie III jetzt nur . . . .	<b>5<sup>90</sup></b>

## Modelle u. Kopien Mäntel / Kleider zu Räumungs-Preisen!

## Pelz-Mantel

ganz gefüttert, feh- und bisamfarbig, jetzt nur

**88<sup>50</sup>**

**Charmeuse-Blusen**  
und Sportblusen, in zarten Pastellfarben  
Serie II jetzt nur **3.95** Serie I jetzt nur **1.95**

**Morgenröcke** je nach Serie, Flausch, Original  
Japan-Creton usw.  
Serie I jetzt nur **1.25** Serie II jetzt nur **2.95** Serie III jetzt nur **3.95**

**Elegante Blusen**  
aus Marocaine, Toile de soie u. anderen Qualitäts-  
stoffen, Ser. II jetzt nur **6.75**, Ser. I jetzt nur **4.75**

**Handschuhe** darunter je nach Serie, künstl.  
Seide, Nappaleder u. Waschleder  
Serie I jetzt nur **85** Serie II jetzt nur **1.75** Serie III jetzt nur **2.75**

**Pullover** ohne Arm, der große Mode-  
Artikel . . . . . jetzt nur **95**

Ein großer Posten **Damenhüte** Serie I jetzt nur **68** Ser. II **1.45** Ser. III **1.90**  
moderne Formen und Geflechte

**Weißer Filzhüte** modernste Formen jetzt nur **3.90**  
**Echte Baskenmützen** jetzt nur **50**

## Ca. 50 000 Paar Strümpfe

Serie I. **Damen-Strümpfe**,  
echt Mako oder Herren-  
Socken, prima Seidenflor  
Paar jetzt nur **45**

Serie II. **Damen-Strümpfe**,  
künstl. Seide, feinfäd., oder  
Herrensocken in vornehm.  
Mustern . . . Paar jetzt nur **85**

Serie III. **Damen-Strümpfe**,  
künstliche Seide plattiert  
oder „Bemberg Gold“  
Paar jetzt nur **1.35**

Serie IV. **Damen-Strümpfe**,  
künstliche Seide, 2 fädig,  
eleg. Strumpf, Maschenfallen  
fast ausgeschlossen, jetzt nur **1.95**

**6000 Paar Sport-Strümpfe** für Damen und Herren, größtenteils reine Wolle . . . jetzt nur **95** **1.35** **1.95**

**Herren-Unterjacken** Unterhosen Makoart, od. Damen-Schlupf-  
hosen Kunstseide plattiert . . . . . jetzt nur **95**

**Einsatz-Hemden** für Herren, kräftige Qualität od. wölgemischte  
Hemden mit Doppelbrust . . . . . jetzt nur **1.45**

**Herren-Unterhosen** echt ägyptisch Mako, auch besonders weit  
jetzt nur **1.75**

## Riesenmengen Herrenhemden

Serie I. **Oberhemden**,  
weiß od. farbig, mit Kragen  
jetzt nur **2.45**

Serie II. **Sporthemden** m.  
fest. Kragen u. pass. Binder  
oder Panama-Schlier-  
hemden, voll weit jetzt nur **2.75**

Serie III. **Oberhemden**,  
wß. od. farb. Popeline m. Krag.  
oder Sporthemden mit  
Kragen u. Binder jetzt nur **3.95**

Serie IV. **Sporthemden**  
mit Kragen und dunkel ab-  
getöntem Binder, gute Popeline-  
Qualität . . . . . jetzt nur **4.90**

**Herren-Hüte** mit kleinen Fehlern  
Serie I Serie II S. III fehlerfr Ware  
jetzt nur **1.45** **1.95** **2.95**

**Hosenträger** unsere bewährt. Garantie-Marken **1.45** **95**  
**Fertige Krawatten** Längs- oder Querschleifen **95** **75** **50** **25**  
**Haarhüte** mit kl. Fehlern, angenehmes leichtes Tragen **4.75**  
**Herren-Mützen** . . . . . **95** **75**

**Selbstbinder** reine Seide  
oder Kunstseide  
Serie I Serie II Serie III Serie IV  
jetzt nur **25** **65** **95** **1.45**

## Ca. 30 000 Herren-Kragen

Serie I  
garantiert 4 fach,  
fehlerfreie Ware,  
**3 Stück** jetzt nur **85**

Serie II  
Mako, gar. 4fach, mod.  
Form mit langen Ecken  
**3 Stück** jetzt nur **1.25**

Serie III  
Halbsteif Krag-, Bieler-  
feld. Fabr., alle Weiten  
**3 Stück** jetzt nur **85**

## Damen-Schirme

Serie I  
Halbseide, mod.  
gestr., Cell.-Rund-  
haken jetzt nur **2.95**

Serie II  
Kunstseide, blau u.  
braun, mod. Bordür-  
Muster jetzt nur **3.45**

Serie III  
Kunstseide, gute  
Qualität, mod. 16tlg.  
Form jetzt nur **3.90**

# Ca. 200 000 Meter Stoffe

Ein Posten

**Waschstoffe** Serie I Sportzeffir, einfarbig und gestreift, Waschmussel- ne, Meter jetzt nur **28** Serie II Waschseide, Beiderwand, Pyjamaflanell, Zefir Meter jetzt nur **45** Serie III, bedr. Kleidervolles, 100 cm brt. la Indanthrenstoff 80 cm brt. Hemdenpopeline, einfarbig u. gestreift, Meter jetzt nur **78**

**Bemberg Voile** moderne Muster, ca. 100 cm breit. . . . Meter **1.95** jetzt nur  
**Marocain** groß. Farbsortiment, einfarbig, ca. 95 cm breit. . . . . Meter **2.45** jetzt nur  
**Marocain** bedruckt, aparte Kleidermuster, ca. 95 cm breit. . . . . Meter **2.90** jetzt nur  
**Bemberg Georgette** od. Crêpe Oriental, die neuest. Muster, ca. 92/94 cm brt., Mtr. **3.90** jetzt nur

**Wollmusseline** nur moderne, mehrfarbige Druckmuster, in hochwert. Geweben  
 Serie I Meter **78** jetzt nur  
 Serie II Meter **1.10** jetzt nur  
 Serie III Meter **1.65** jetzt nur

**Douppion** einfarbig, reine Seide, ca. 80 cm breit, in großem Farbsortiment, Mtr. **2.35** jetzt nur  
**Toile de soie** r. Seide, ca. 80 cm brt., f. Wäsche u. Sportkleider, Meter **2.45** jetzt nur  
**Crêpe Georgette** r. Seide, ca. 95/96 cm brt. in mod. Pastelltönen, Meter **2.75** jetzt nur  
**Crêpe Marocain** reine Seide, ca. 98/100 cm brt., solide Qualität, in vielen Farben, Meter **3.75** jetzt nur

Ein großer Posten **Wollstoffe** darunter je nach Serie **Woll-Crêpe de Chine, Woll-Romaine, Kleider-Tweed, Flamingo, Schotten**  
 Serie I Meter **85** jetzt nur  
 Serie II **1.10**  
 Serie III **1.35**

Mantel- u. Kostümstoffe  
 Serie I **2.65** Serie II **3.60** Serie III **4.25**  
 Meter **95** jetzt nur  
 Waschsamt moderne Druckmuster Meter **1.25** 95

Ein großer Posten **Wollstoffe** ca. 95 bis 130 cm breit, darunter je nach Serie **Tweed-Georgette, Tweed-Mouliné, Crêpe Lido, Woll-Georgette**  
 Serie I **1.95** Serie II **2.25** Serie III **2.70** Serie IV **3.75**  
 Meter **95** jetzt nur

Ein Posten **Herren-Stoffe** in nur hochwertigen Qualitäten **weit unter Preis**

**Gemusterte Kleiderseide** darunter je nach Serie **moderne Foulards, bedruckt Douppion, bedruckt Honan, Crêpe Georgette und Crêpe de Chine**  
 Serie I Meter **1.75** jetzt nur  
 Serie II Mtr. **2.75** jetzt nur  
 Serie III Mtr. **4.50** jetzt nur

Ein Posten **schwarz Cheviot** reine Wolle, gute schwere Qualität 130 cm brt. . . . Mtr. **1.75**

**Bettwäsche**  
 Kopfkissen je nach Serie gebogen und gestickt . . . . . **78** **95** **1.25**  
 Betttücher vollweiße Strapazierqualität **2.90** in Halbleinen **4.90**  
 Oberbettuch Cretonne oder Linon, festoniert 150/250 cm . . . . . Stück **3.90** **2.75**  
 Jacquard-Schlafdecken . . . . . Stück **4.90** **2.90**  
 Die Decke für alle Zwecke 130/160 cm, St. **3.75** **2.90**  
**Ca. 1000 St. Crepe de Chine-Einstecktücher** vorzügliche Qualität, mit eingewebten farbigen Streifen Serie I **95** Serie II **1.35**

**Wäschestoffe**  
**Makotuche** für feine Leibwäsche, 60 cm breit Serie I weiß, Meter **38** Serie II w.u. bt., Mtr. **55** Serie III w.u. bt., Mtr. **75**  
**Weißer Panama** für Hemden und Kleider, 80 cm breit. Meter **45** **65**  
**Bettuchstoffe** Serie I, gebil. Haustuch, 140 cm, Meter **78** Serie II, Bettuchbiber, in Stuhl- tuch, 150 cm Meter **95** Serie III, Bettuch- halbbl. m. verst. Mitte, ca. 150cm Meter **1.65**  
**Bettdamast** ca. 130 cm brt. Serie I, gestr., Meter **65** Serie II, gebilumt, Mtr. **95** Serie III, Mako, gebilumt, Mtr. **1.35**

**Handtücher**  
 Küchenhandtücher Ser. I, Gerstenkorn, mit roter Kante, Dreil, blau oder rot kariert **22** S. II, grau, Halbleinen, **48** S. III, Halbleinen, Diaper- dreil, mit farb. Rand **58**  
 Halbl. kar. Gläsertücher **48** **38** **25**  
 Indanthren-Decken tells Cretonne, tells Crepe, mo- derne Fantasie- u. Blumenmuster 130/160 **2.45** 130/130 **2.90** 90/90 **95**  
 Frottier-Handtücher je nach Serie, tells kariert, tells m. Bordüre Serie III **1.25** Serie II **95** Serie I **68**  
 Ein Posten reinleinenen Damen-Hohlsaum-Taschentücher 1/2 Dutzend **2.90** **1.85** **1.55**

## Schlüpfer- Kunstseide - Unterkleider

Serie I feinmächtig gute Qualität jetzt nur **85** Serie II künstl. Wasch- seide, m. Doppel- zwickel, jetzt nur **1.35** Serie III **Trikot-Char- meuse**, la Quali- tät jetzt nur **1.90** Serie I feinmächtig in vielen Farben jetzt nur **95** Serie II reich mit Spitzen verziert, hervorr. Qualität, jetzt nur **1.95** Serie III **Trikot-Char- meuse** in mod. Ausbhr., jetzt nur **2.90**

**Strumpfhalter-Gürtel** jacquard gemustert **38** **50**  
**Sportgürtel** Jacquard mit Gummi- teilen . . . . . jetzt **1.25** **95**  
**Gummischlüpfer** la Qualität, mit 4 Haltern . . . . . jetzt **2.45** **1.95**  
**Corselets** mit ausgearbeit. Charmeuse Brustform jetzt **3.75** **2.90**

**Taghemden** mit schöner Stickerei oder Spitze Serie I **48** Serie II **95** Serie III **1.45**  
**Nachthemden** mit bunt. Garnlerg. oder Stickerei Serie I **1.25** Serie II **1.90** Serie III **2.90**

**Hauskleider** Größe 42-48 jetzt **1.95**, **1.45** **95**  
**Berufsmäntel** Knopf- od. Wickel- form, mit langem Arm . . . . . jetzt **3.90**, **2.90** **1.90**  
**Jumperschürzen** in vielen Mustern . . . . . jetzt **1.45**, **95** **50**  
**Gummischürzen** jetzt **95** **65** **40**

Reinwollene **Badeanzüge** gestrickt, letzte Mode-Neuheiten  
 Serie I **2.95** Serie II **3.90** Serie III **5.50**  
 jetzt nur

Große Posten **Bademäntel** aus vorzüglichem Kräuselstoff  
 Serie I **4.90** Serie II **9.50** Serie III **12.50**

In der III. Etage:

**Kniefreie Kinder-Strümpfe** mit farbigem Umschlagrand Paar **75**

# Alles für's Kind

**Kinder-Pullover** ohne Arm, verschiedene Größen schöne, leichte Sommerbekleidung **95**

**Mädchen-Taghemd** mit guter Stickerei, Länge 40 Steigerung pro Größe 15 **35**  
**Knaben-Taghemd** Kiefer Form . . . . . Länge 40 Steigerung pro Größe 15 **35**  
**Mädchen-Nachthemd** bunt m. weiß. Besatz, Lg. 55 Steigerung pro Größe 20 **70**  
**Knaben-Nachthemd** mit bunter Borte, Länge 55 Steigerung pro Größe 25 **75**  
**Mädchen-Prinzbrock** mit guter Stickerei, Lg. 40 Steigerung pr. Größe 20 **60**

**Kinder-Kleid** aus indanthrenfarbigem Stoff, Passenform mit Tasche u. farb. Saum, Größe 60-85 jetzt nur **1.25**, bis Größe 55 jetzt nur **95**  
**Mädchen-Kleid** Sportform, weiß und indanthrenfarbig, Größe 60-85 . . . . . Serie II **2.45**, Serie I **1.95**  
**Knaben-Hose** mar. Satin gut verarb., Sport- form mit Gürtel . . . Größe 0 **95**  
 Jede weitere Größe 5 cm **15** mehr

**Strickjäckchen** Baumwolle . . . . . Größe I **15**  
**Erstlings-Hemdchen** ohne Naht . . . . . Größe I **25**  
**Mullwindeln** 70/70, 20 Idg. . . . . **22**  
**Molton-Unterlagen** 40/40 . . . . . **20**  
**Winkeldecke Molton** 80/80 mit Fächerstich . . . **85**

Ein Posten **Kinder-Schlupfhosen** Baumwolle oder künstliche Seide **45**

**Trenchcoat-Mantel** für Knaben und Mädchen in ver- schiedenen Farben . . . . . Größe 45 **4.50**  
 Jede weitere Größe **60** mehr  
**Knaben-Sporthemden** gute Zefir-Qualität . . . . . Größe 50 **85**  
 Jede weitere Größe **15** mehr

Große Posten **Kinderschuhe** erstklassige Fabrikate je nach Serie bis Größe 35, tells mit kleinen Schönheitsfehlern  
 S. I **1.90** S. II **2.90** S. III **3.90** S. IV **4.90**

Ein Posten **Kinder-Hemdosen** wollge- mischt oder Schlupfhosen, Kunstseide plattiert, alle Größen **95**

**Kinderhüte** reichhaltig sortiert **95** **75** **50**

Ein Posten **Spiel-Höschen** Zefir oder gestrickt . . . . . **75**

# Ca. 20000 Paar Schuhe

**D'Spangenschuhe**

Serie I  
weiß Stoff  
oder schwarz  
Roß-Chevr.  
Paar jetzt **3<sup>90</sup>**

Serie II  
Lackleder  
mit Block-  
absatz  
Paar jetzt **4<sup>90</sup>**

Serie III  
farbig, Ross-  
Chevr. auch  
Pumps viele  
Modelle  
Paar jetzt **5<sup>90</sup>**

Serie IV  
Echt Chevr.  
auch Pumps  
mod. Form u.  
Modelle  
Paar jetzt **8<sup>90</sup>**

**H'Halbschuhe**

Serie I  
braun und  
schwarz  
Rindbox  
Paar jetzt **6<sup>50</sup>**

Serie II  
Echt Boxcalf  
braun und schw.  
u. Lackl. Orig.  
Goodyear  
Welt Paar jetzt **8<sup>75</sup>**

Serie III  
schwarz und  
braun Boxkalf  
Orig. Good-  
year Welt  
Paar jetzt **12<sup>50</sup>**

Serie IV  
Marke Herz  
fresche neue  
Modelle  
Paar jetzt **14<sup>85</sup>**

**Damen-  
Opanken** **4<sup>90</sup>**  
in schönen Farbstellungen, leicht und  
bequem . . . . . Paar jetzt

**EINZELPAARE** erstklassiger  
eleganter Schuhe  
**gewaltig herabgesetzt!**

**Damen-  
Niedertreter** **1<sup>90</sup>**  
farbig, Kroko-Leder . . . . . Paar jetzt

## Gardinen • Teppiche • Decken

**Nur ausgesuchte Qualitäten**  
Gardinen-Stückware solide Qualit., ca. 100 cm br., Mtr. **95<sup>7</sup>**  
Spannstoffe feine Qualitäten, moderne Zeichnungen 140-150 cm breit . . . . . Meter **1.50**  
Engl. Tüll-Garnituren durchweg hochwertige Tülle, Schalbrt. 80-100 cm, 9.75 **6.90** **4.25**  
Halbstores-Meterware Gittertüll, mit Kunstseidenfransen u. Einsatz, Mtr. **2.90** **1.90**  
Halbstores engl. Tüll, normalgroß . . . . . **4.25** **2.25**  
Bettdecken engl. Tüll, solide Qualitäten, 2 bettig **8.75** **5.90** 1 bettig **5.90** **3.90** **2.25**  
**Für Dekorationen!**  
Kunstseide bedruckt, verschied. Muster, 120 brt. Mtr. **1.90** **95<sup>7</sup>**  
Kunstseiden-Jacquardrips Modelfarben 120 breit **1.60** 60 breit **1.35** 60 breit, Meter **95<sup>7</sup>**

**Jacquard-Bouclé-Teppiche**  
neue Zeichnungen, Strapazierqualität  
ca. 165/235 cm ca. 200/300 cm ca. 250/350 cm  
**21.- 28.- 42.-**  
**Ia. Velour-Teppiche** erpr. Qual., in feinst. pers. und modernen Mustern  
165/235 cm 200/300 cm 230/315 cm 250/350 cm  
**47.- 68.- 90.- 110.-**  
**Vorlagen** 50/100 cm Jacquard-Bouclé **1.15 2.90**  
**Ia. Velour-Vorlagen** 57/120 cm **7.- 6.-**  
groß. Sortiment, in mod. und Persergeschmack  
**Bouclé-Läufer** 120 cm brt. 90 cm brt. 67 cm brt.  
Streifenmuster . . . . . Meter **4.25 3.45 2.45**

**Tischdecken** Gobelin und Fantasiegewebe, vollgroß, in reicher Musterauswahl . . . . . **4.90** **2.90**  
**Gobelin-Tischdecken** schwere Qualitäten, Perser- u. moderne Muster . . . . . **8.75** **6.90**  
**Kunstseiden-Tischdecken** gute Qualitäten, hübsche Muster, in reicher Auswahl . . . . . **7.90** **4.50**  
**Diwanddecken** in gebrauchsdank. Qualitäten Serie I Serie II Serie III Serie IV **4.25 5.90 7.75 10.50**  
**Wollmoquette-Diwanddecken** praktische mod. Muster . . . . . **19.75**  
**Metallbettstellen** 27 mm Rohr 33 mm Rohr  
weiß lackiert, mit Zugfedermatratze . . . . . **15.90 19.50**  
**Bettfedern** grau weiß Halbdaunen  
füllkräft. Qualitäten 2.30 1.30 **70<sup>7</sup>** Pfund **2.85 4.25 3.20**

**Jabotkragen** Jedes Stück **65<sup>7</sup>**  
**Fichukragen**  
**Bäffchen u. Schal-**  
**kragen**  
z. T. Kunstseidenrips und  
Crêpe de Chine, je nach  
Preis . . . . . **95<sup>7</sup>**

**Große Posten Handarbeiten**  
Serie I Jedes Stück **95<sup>7</sup>**  
gez. farb. Ripskissen  
gez. Decken  
ca. 100/100 cm . . . . .  
Kommodendecke  
ca. 50-100 cm, mit Spitze  
u. Einsatz . . . . .  
Serie II Jedes Stück **1.95**  
gez. u. genähte  
Damenblusen Gr. 42-48  
gez. Damenkleider-  
platten Indanthren . . .  
Spitzendecken ca. 100-100  
cm, rund und eckig . . .  
Serie III Jedes Stück **2.95**  
gez. u. genäht.  
Damenkleider Gr. 42-48  
oder Back-  
fischkleider Gr. 85-100  
Korbischdecker  
ca. 115, rund.

**Plastronkragen od.**  
**Passenkragen** Jedes Stück **95<sup>7</sup>**  
in Georgette,  
**Sportwesten**  
mit neuer Garnitur  
je nach Preis **1.90 1.45**

**Gezeichnete Tischdecken** ca. 130/160 cm, gutes Haustuch, Biedermeiermuster **1.80**

**Große Posten Schweizer Stickereien 75<sup>7</sup>**  
mittelbreit, in Madapolamware in schönen Mustern, Coupon à 3 Meter jetzt **1.25**  
**15 000 Mtr. Klöppelspitzen** in nur guter Ausfühg. und neuen Mustern  
Serie I ca. 4 cm breit Meter **6<sup>7</sup>** Serie II ca. 7 cm breit Meter **12<sup>7</sup>** Serie III eleg. Muster teilw. Leinen Meter **18<sup>7</sup>**

**Reisekissen** aus bunten Lederstellen, mit Traghenkel, oder Leder, in allen Modelfarben Stk. **95<sup>7</sup>**

**Riesenposten Filetdecken zu Spottpreisen.**

**Handarbeits-Modelle zu Räumungspreisen.**

**Reftpoft. Wildledergürtel** einz. Farben Stück **25<sup>7</sup>** **10<sup>7</sup>**  
**Mod. Schleifengürtel** od. geflochtener Damengürtel **95<sup>7</sup>**

**Hemdenpassen** in vielen Mustern . . . Stück **38<sup>7</sup>** **25<sup>7</sup>** **18<sup>7</sup>**

**Valenciennespitzen und Bogen** für Wäsche, écoré und weiß, in div. Breiten Meter **28<sup>7</sup>** **18<sup>7</sup>**

**Badekoffer** kräftiges Ledertuch, oder Kunstleder mit Krokodil-  
pressung, 35 cm . . . Stück **2.90**

**3000 Handtaschen** Serie I **1.90** Serie II **3.35** Serie III **4.90** Serie IV **6.90**  
darunter je nach Serie: Rindleder, Saffian-Bastard, Marmor-Rindleder, Saffian usw. Jetzt

**Kurzwaren**  
Sport- und Auto-Schleier **25<sup>7</sup>**  
Strumpfhaltgürtel 4 teilig . . . **25<sup>7</sup>**  
Damen-Strumpfhalter Paar **15<sup>7</sup>** **10<sup>7</sup>**  
Armblätter mit off. Gummipolster Pr. 18.7 Hautarmblätter Pr. **10<sup>7</sup>**  
Reste Durchziehgummilitze 6 Stück à 75 cm . . . . . **10<sup>7</sup>**  
Galalith-Schuhleisten . . Paar **50<sup>7</sup>**  
Reftpoft. Wächeträger 3 Paar **15<sup>7</sup>**

**Papierwaren**  
12 Rollen Kreppklosettpapier **90<sup>7</sup>**  
5 Rollen Butterbrotpapier à 100 Blatt **95<sup>7</sup>**  
300 Postkarten holzfrei . . . . . **95<sup>7</sup>**  
1 Rolle Schrankpapier 10 Meter **25<sup>7</sup>**  
**Stativtasche** Vollrindleder oder Kameratasche, Leder, 6x9 oder 9x12 oder Metallstativ, 4teilig **2.85**  
**Selbstaumlöser** für Moment . . . **1.-**

**Bijouterie**  
Manfchettenknöpfe Alp., darunter auch echt silb. **25<sup>7</sup>**  
Silberner Drehbleistift . . . . . **95<sup>7</sup>**  
Schwarzwald-Uhren . . . . . **95<sup>7</sup>**  
Wecker 1 Jahr Garantie . . . . . **2.50**  
**Weidensessel** m. Zopfrand, weiße Weide mit Wulst . . . . . **3.95** **5.25**  
**Liegestuhl** mit Arm- und Fußstütze gestreifter Bezug . . . . . **4.75**

**Toiletteartikel**  
Bade-Seife 3 große, rd. Stücke à 150g **68<sup>7</sup>**  
Kölnisch Wasser 70% ig, Spritzflasche **45<sup>7</sup>**  
Haarwasser Birke, Portugal usw. Spritzflasche **50<sup>7</sup>**  
Rasier-Seife große Stange . . . . . **25<sup>7</sup>**  
Gummi-Kopfbürsten solide Ausfühg. **85<sup>7</sup>**  
Zahnbürsten haltbare Qualitäten **35<sup>7</sup>** **25<sup>7</sup>**  
Kernseife rein und unverfälscht, weiß 3 große Block **70<sup>7</sup>** gelb, 3 große Block **58<sup>7</sup>**

## Glas • Porzellan • Wirtschafts-Artikel

Steingutteller weiß, flach oder tief . . . . . **15<sup>7</sup>** **12<sup>7</sup>**  
Satzschüsseln weiß, 6 teilig . . . . . **90<sup>7</sup>** **68<sup>7</sup>**  
Waschbecken oder Waschkrüge elfenb. **95<sup>7</sup>**  
Teller weiß, Markenporzellan . . . . . tief **35<sup>7</sup>** flach **30<sup>7</sup>**  
Tassen weiß, mit Goldrand oder bunt . . . . . 2 Stück **45<sup>7</sup>**  
Tafelservice Feston Markenporzellan, 23 teilig, für sechs Personen, mit Goldrand. **14.75**  
Kompotteller gepreßt . . . . . **12<sup>7</sup>** **10<sup>7</sup>** **8<sup>7</sup>**  
Weinkelche und Römer . . . . . **35<sup>7</sup>** **25<sup>7</sup>** **18<sup>7</sup>**  
Käseglocken, Bierkrug od. Salatiere geschl. **95<sup>7</sup>**

**Emaille-Geschirre**  
Kaffeekannen, Fleischöpfe, Milchöpfe, Schüsseln, Stielkasserollen etc.  
Serie I **50<sup>7</sup>** Serie II **95<sup>7</sup>** Serie III **1.45**

Wandkaffeemühlen mit modernen Dekoren . . . **2.85** **1.90**  
Schoßmühlen . . . . . **1.90** **95<sup>7</sup>**  
Emailleimer grau, 28 cm . . . . . **65<sup>7</sup>**  
Bestecke mit schwarzem Heft, Klinge rostfrei . . . . . **95<sup>7</sup>**  
Messer oder Dessertmesser rostfrei . . . . . **50<sup>7</sup>**  
Schrubber ausgesuchte Ware . . . . . **50<sup>7</sup>** **25<sup>7</sup>**  
Scheuer- und Klosettbürsten . . . . . **50<sup>7</sup>** **25<sup>7</sup>**  
Mop mit Stiel . . . . . **2.75** **1.75** **95<sup>7</sup>**

**Waschgarnituren** 5teilig  
Serie I Serie II Serie III Serie IV  
Eifenbein **2.90** m. Goldrand **3.90** bunt od. m. Goldrand **4.75** m. Goldrand **6.75**  
**Kaffeeservice** bunte Dekore  
für 6 Personen, 9 tlg. **3.25** für 2 Personen 5teilig **2.85**

**1 Polten Zinkwaren**  
Ovale Wafchwannen 75 cm **5.25** 65 cm **4.25**  
Wafchkeffel m. Deckel 40 cm **4.50** 30 cm **3.50**  
Volksbadewanne 170 cm lang . . . . . **11.75**

**Versilberte Bestecke** 100 g Silberauflage  
Kaffeelöffel **50<sup>7</sup>** Eßlöffel oder Gabel **95<sup>7</sup>** Eßmesser, rostfr. Klinge **1.75**  
**Bleikristall vorgepreßt und geschliffen**  
Kompotteller . . . . . 2 Stück **95<sup>7</sup>**  
Salatieren mit Fruchtmuster . . . . . **3.90** **2.90** **1.90**

# HERMANN TIETZ

## KARLSRUHE